



PDR 944/544 G Gasbeheizt

de	Installationsplan Gewerbliche Trockner
en	Installation plan Commercial dryer
fr	Schéma d'implantation Sèche-linge professionnels
ru	Монтажный план Профессиональные сушильные машины
it	Pianta d'installazione Essiccatoio industriale
es	Plano de instalación Secadoras industriales

de	4
en	23
fr	42
ru	61
it	76
es	95

Installationshinweise	4
Installationsvoraussetzungen	4
Elektroanschluss.....	4
Zuluft/Abluft	6
Gas	6
Vorsichtsmaßnahmen bei Gasgeruch	6
1. Was ist vor der Inbetriebnahme zu beachten.....	6
2. Was ist bei der Inbetriebnahme zu beachten	9
Gasanschlussdrücke	13
Gaseinstellwerte.....	15
PDR 944/544, gasbeheizt	16
Abmessungen	16
Installation	17
Aufstellung (Standard/Betonsockel)	18
Technische Daten	19
Mögliche Spannungsvarianten	19
3N AC 400 V, 50 Hz.....	19
Gasanschluss.....	19
Abluft/Abgas	19
Zuluft	19
Gerätedaten	20
Befestigungsvarianten	20
Befestigung ohne Sockel.....	20
Befestigung auf Betonsockel	20
Optionen/Zubehör	21
Betonsockel (bauseitig)	21

Installationsvoraussetzungen

⚠ Personen- oder Sachschäden durch unsachgemäße Aufstellung.

Die unsachgemäße Aufstellung des Trockners kann zu Personen- oder Sachschäden führen.

Der Trockner darf nur vom Miele Kundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt und in Betrieb genommen werden.

► Bei der Installation oder Wartung muss eine geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen werden.

► Der Trockner muss in Übereinstimmung mit geltenden Regeln und gültigen Normen installiert werden.

► Betreiben Sie den Trockner immer nur in ausreichend belüfteten und nicht frostgefährdeten Räumen.

► Der Trockner darf nicht hinter einer verschließbaren Tür oder einer Schiebetür aufgestellt werden. Der maximale Öffnungswinkel der Trocknertür darf nicht durch Gegenstände oder Türen eingeschränkt werden. Die Trocknertür muss jederzeit vollständig und uneingeschränkt geöffnet werden können.

► Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Elektroanschluss

⚠ Gefahr durch unsachgemäßen Elektroanschluss.

Unsachgemäße Installationsarbeiten können hohen Sachschaden und schwere Verletzungen mit Todesfolge verursachen.

Alle Arbeiten, die den Elektroanschluss betreffen, dürfen nur von einer zugelassenen oder anerkannten Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Die Vorgaben der IEC 60364-4-41 oder die lokalen Vorgaben zur Elektroinstallation müssen eingehalten werden.

Die erforderliche elektrische Anschlussspannung, die Leistungsaufnahme und die Vorgaben zur Absicherung sind auf dem Typenschild des Trockners angegeben. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlussspannung mit den Spannungswerten auf dem Typenschild übereinstimmt, bevor der Elektroanschluss ausgeführt wird.

Bei abweichenden Spannungswerten besteht die Gefahr, dass der Trockner durch eine zu hohe elektrische Anschlussspannung beschädigt wird.

Wenn auf dem Typenschild mehrere Spannungswerte angegeben sind, kann der Trockner für den Anschluss an die jeweilige Eingangsspannung umgeschaltet werden. Diese Umschaltung darf nur vom Miele Kundendienst oder autorisierten Fachhandel durchgeführt werden. Bei einer Umschaltung muss die Umverdrahtungsanweisung auf dem Schaltplan beachtet werden.

Der Trockner kann entweder über einen Festanschluss oder über eine Steckvorrichtung nach IEC 60309-1 angeschlossen werden. Für einen Festanschluss muss am Aufstellungs-ort eine allpolige Netztrenneinrichtung vorhanden sein.

Als Netztrenneinrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z. B. Leitungsschutzschalter, Sicherungen und Schütze (IEC/EN 60947).

Die Netztrenneinrichtung (einschließlich der Steckvorrichtung) muss gegen unbeabsichtigtes und unbefugtes Einschalten gesichert sein, wenn eine permanente Unterbrechung der Energiezufuhr nicht von jeder Zugangsstelle aus zu überwachen ist.

Tipp: Der Trockner sollte bevorzugt über Steckvorrichtungen angeschlossen werden, damit elektrische Sicherheitsprüfungen einfacher durchgeführt werden können (z. B. während einer Wartung oder Instandsetzung).

► Es dürfen keine Einrichtungen installiert werden, die den Trockner automatisch ausschalten (z. B. Zeitschaltuhren).

Ist es nach lokalen Vorgaben erforderlich einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) zu installieren, muss zwingend ein Fehlerstromschutzschalter **Typ B** (allstromsensitiv) verwendet werden.

Zuluft/Abluft

Der Trockner darf nur betrieben werden, wenn eine Abluftleitung ordnungsgemäß angeschlossen ist und für eine ausreichende Raumbelüftung gesorgt ist.

Gas

Vorsichtsmaßnahmen bei Gasgeruch

- Löschen Sie sofort alle Flammen.
- Schließen Sie sofort das bauseitige Gasabsperrventil, die Gasabsperreinrichtung am Gaszähler oder die Hauptgasabsperreinrichtung.
- Öffnen Sie sofort alle Fenster und Türen.
- Zünden Sie keine offenen Flammen an (z. B. Streichholz oder Feuerzeug).
- Rauchen Sie nicht.
- Betreten Sie Räume, in denen sich Gasgeruch bemerkbar macht, niemals mit offenem Licht.
- Führen Sie keine Handlungen durch, die elektrische Funken erzeugen (wie beispielsweise elektrische Stecker herausziehen oder elektrische Schalter und Klingeln betätigen).
- Wenn Sie die Ursache des Gasgeruches nicht finden können, obwohl alle Gasarmaturen geschlossen sind, rufen Sie bitte sofort das zuständige Gas-Versorgungsunternehmen an.

Werden weitere Personen in die Handhabung des Gerätes eingewiesen, so müssen Ihnen diese wichtigen Vorsichtsmaßnahmen zugänglich gemacht und/oder vorgetragen werden.

Der Gasanschluss darf nur von einem zugelassenen Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften vorgenommen werden.

Bei der Installation müssen die technischen Regeln für Gasinstallationen sowie die nationalen und regionalen Bauordnungen, Feuerungsverordnungen und die Vorschriften der zuständigen Gasversorgungsunternehmen eingehalten werden.

Setzen Sie sich bei der Planung einer gasbeheizten Anlage mit dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen und dem Bezirksschornsteinfeger in Verbindung.

1. Was ist vor der Inbetriebnahme zu beachten

Bitte geben Sie bei der Bestellung die vorhandene Gasfamilie, Gasgruppe und den Anschlussdruck an.

Aufstellungsort

Gasbeheizte Trockner dürfen **nicht** zusammen mit Reinigungsmaschinen in einem Raum betrieben werden, die mit Perchlorethylen- oder FCKW-haltigen Lösungsmitteln arbeiten. Austretende Dämpfe zersetzen sich bei Verbrennung zu Salzsäure, wodurch Folgeschäden an Wäsche und Gerät hervorgerufen werden. Bei Aufstellung in getrennten Räumen darf kein Luftaustausch erfolgen.

Räume, in denen Feuerstätten aufgestellt sind, müssen ausreichend be- und entlüftet sein. Jedes gasbeheizte Gerät ist als Feuerstätte (unabhängig vom Gasdurchsatz) anzusehen.

Bei der Aufstellung von flüssiggasbeheizten Maschinen unter Erdgleiche hat der Betreiber der Anlage für die notwendigen Be- und Zwangsentlüftungseinrichtungen nach den „Technischen Regeln für Flüssiggas“ (TRF) zu sorgen.

Die Raumlüftung ist einwandfrei, wenn bei Vollbrand sämtlicher Feuerstätten kein Unterdruck auftritt, auch wenn deren Abgase mechanisch abgesaugt werden. Hierdurch ist sichergestellt, dass eine einwandfreie Verbrennung des Gases und eine vollständige Abführung der Abgase erfolgt.

Be- und Entlüftungsöffnungen müssen unverschließbar sein.

⚠ Vor Abschluss der Arbeiten bei Inbetriebnahme, Wartung, Umbau und Reparatur müssen sämtliche Gas führenden Bauteile, vom Handabsperrrventil bis zur Brennerdüse, auf Dichtigkeit überprüft werden.
Die Messstutzen am Gasventil müssen besonders beachtet werden. Die Überprüfung ist bei eingeschaltetem und bei ausgeschaltetem Brenner durchzuführen.

- Die bauseitige Installation einer thermischen Absperreinrichtung wird empfohlen.
- Sind gasbeheizte Geräte allgemein zugänglich, so muss zusätzlich geprüft werden, ob ein Gasströmungswächter eingesetzt werden muss.

Vorschriften für die Schweiz

Bei der Aufstellung und Installation sind folgende Vorschriften zu beachten:

- SVGW-Gasleitsätze G1 (2002)
- EKAS-Richtlinie Nr. 1942: Flüssiggas, Teil 2 (ERAS: Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit)
- Vorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)

Gaszuleitung

Erforderliche Durchflussmenge

Maschinen-Type	Nennwärmebelastung (Hi)	Erdgas (LL)	Erdgas (E)	Flüssiggas
PDR 914/514	15 kW	1,85 m³/h	1,59 m³/h	1,18 kg/h
PDR 918/518	18 kW	2,22 m³/h	1,90 m³/h	1,42 kg/h
PDR 922/522	21,5 kW	2,65 m³/h	2,28 m³/h	1,70 kg/h
PDR 928/528	30 kW	3,69 m³/h	3,17 m³/h	2,37 kg/h
PDR 944/544	36 kW	4,43 m³/h	3,81 m³/h	2,84 kg/h

Tabelle 1

Für den Anschlusswert sind folgende Gebrauchsheizwerte zugrunde gelegt:

Erdgas LL (G 25): 29,25 MJ/m³ (Hi)

Erdgas E (G 20): 34,02 MJ/m³ (Hi)

Flüssiggas (G 30): 45,65 MJ/m³ (Hi)

Erdgas

	Länge der Gasleitung (Erdgas)						
	3 m	5 m	10 m	20 m	30 m	50 m	100 m
Lichte Weite	Maximale Durchflussmenge						
¾" (20 mm)	4,7 m³/h	3,7 m³/h	2,6 m³/h	1,6 m³/h	1,1 m³/h	0,7 m³/h	0,3 m³/h
1" (25 mm)	8,6 m³/h	6,9 m³/h	4,8 m³/h	3,1 m³/h	2,4 m³/h	1,9 m³/h	0,9 m³/h
1 ¼" (32 mm)	16,0 m³/h	12,4 m³/h	8,7 m³/h	6,2 m³/h	5,0 m³/h	3,8 m³/h	2,4 m³/h
1 ½" (40 mm)	26,5 m³/h	20,5 m³/h	14,5 m³/h	10,3 m³/h	8,4 m³/h	6,5 m³/h	4,0 m³/h
2" (50 mm)	60,0 m³/h	47,0 m³/h	33,0 m³/h	23,0 m³/h	19,0 m³/h	15,0 m³/h	10,0 m³/h

de - Installationshinweise

Flüssiggas

	Länge der Gasleitung (Flüssiggas)			
	5 m	10 m	20 m	50 m
Lichte Weite	Maximale Durchflussmenge			
10 mm	1,3 kg/h	1,0 kg/h	-	-
12 mm	2,0 kg/h	1,5 kg/h	1,0 kg/h	-
16 mm	4,0 kg/h	3,0 kg/h	2,0 kg/h	1,5 kg/h
22 mm	9,0 kg/h	6,5 kg/h	4,5 kg/h	3,0 kg/h
27 mm	-	12,0 kg/h	8,0 kg/h	5,0 kg/h

Abgasabführungen

Gasbeheizte Miele Trockner sind Gasfeuerstätten ohne Strömungssicherung der Bauart B₂₂ mit Gebläse hinter der Heizung.

- Abgas-Luftgemische von gasbeheizten Trocknern müssen durch einen geeigneten Schornstein und über Dach ins Freie abgeführt werden.
- Abluftabführungen und Abgasabführungen müssen so kurz wie möglich gehalten werden. Die Abführungen müssen zum Abluftkamin hin steigend verlegt werden.
- Es dürfen nur wärmebeständige und versottungsbeständige Materialien verwendet werden.
- An der tiefsten Stelle der Abluftleitung oder Abgasleitung muss eine Kondensatabführung eingebaut werden. Das Kondensat muss über eine Wasserfangschale oder über einen an entsprechender Stelle vorzusehenden Bodenablauf abgeführt werden. In die Rohrleitung dürfen keine Streben oder Gitter eingebaut werden. Die Abluftleitung oder Abgasleitung muss druckdicht verlegt werden.

Die aktuellen Richtlinien für die Zulassung von Abgasanlagen für Abgase mit niedrigen Temperaturen müssen beachtet werden.

Ausnahmen

1. Wenn eine einzelne Abluftabführung nicht möglich ist, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, damit das Abgas-Luftgemisch der Maschine nicht über die Abluftabführung der anderen Maschinen in den Aufstellungsraum gelangen kann (z. B. durch Leitbleche und eine strömungstechnisch günstige Zusammenführung). Bei einer strömungstechnisch günstigen Zusammenführung muss darauf geachtet werden, dass auf der nicht betriebenen Seite kein Überdruck entstehen kann. Maschinen mit Gebläse dürfen nicht an den gleichen Abluftkamin wie Maschinen ohne Gebläse angeschlossen werden
2. Bei der Ableitung des Abgas-Luftgemisches durch die Außenwand dürfen keine Gefahren oder unzumutbare Belästigungen entstehen.
3. Bei einer Sammelleitung müssen die einzelnen Abluftabführungen der Maschinen waagrecht und strömungstechnisch günstig in die Sammelleitung eingeführt werden. Der Querschnitt des Abluftkamins darf nicht kleiner sein als der Querschnitt der Sammelleitung. Sammelleitungen müssen so kurz wie möglich gehalten und zum Abluftkamin steigend verlegt werden. An der tiefsten Stelle ist eine Kondensatabführung erforderlich.

Für alle Ausnahmen, insbesondere für die Installation einer Sammelleitung, ist eine Sondergenehmigung des Bezirksschornsteinfegermeisters erforderlich.

Durchmesser und Querschnitt der Abgasleitung

Trockner	Abgasstutzen Durchmesser/Querschnitt
PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544	150 mm/176 cm ²

2. Was ist bei der Inbetriebnahme zu beachten

Prüfen Sie, ob die im Kapitel „1. Was ist vor der Inbetriebnahme zu beachten“ aufgeführten Punkte berücksichtigt wurden. Die nachstehende Reihenfolge ist bei der Inbetriebnahme oder Umstellung unbedingt einzuhalten:

1. Vorhandene Gasfamilie, Gasgruppe und Anschlussdruck beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen erfragen und mit den auf dem Trockner angegebenen Werten vergleichen (siehe Aufkleber auf der Geräterückseite).
2. Überprüfen Sie den werkseitig eingestellten Düsendruck nach Tabelle 6 bzw. Tabelle 7 und korrigieren Sie den Düsendruck gegebenenfalls.
3. Bei Abweichung der Gasfamilie, Gasgruppe bzw. des Anschlussdruckes, muss nach den Hinweisen im Kapitel „Anschluss- und Umstellungshinweise“ umgestellt und der Aufkleber auf der Trocknerrückseite entsprechend ausgetauscht werden.
4. Bei einem Wechsel der Gasfamilie muss ein entsprechender Umbausatz beim Miele Kundendienst angefordert werden. Geben Sie dabei bitte den Produktnamen und die Maschinennummer, sowie die Gasfamilie, Gasgruppe, den Gasanschlussdruck sowie das Aufstellungsland an.
5. Stellen Sie den Düsendruck am Regulierventil (Gas) des Trockners ein (siehe Tabelle 6 bzw. Tabelle 7).
6. Schalten Sie alle vorhandenen Gasverbraucher ein (einschließlich dem installierten Trockner).
7. Messen Sie den Anschlussdruck. Der Anschlussdruck muss in den nach EN 437 aufgeführten Bereichen liegen (siehe Tabelle 5).

Anschluss- und Umstellungshinweise

Anschluss- und Umstellarbeiten dürfen nur vom Miele Kundendienst oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Der Trockner ist ab Werk entsprechend der gastechnischen Angaben auf der Geräterückseite eingestellt.

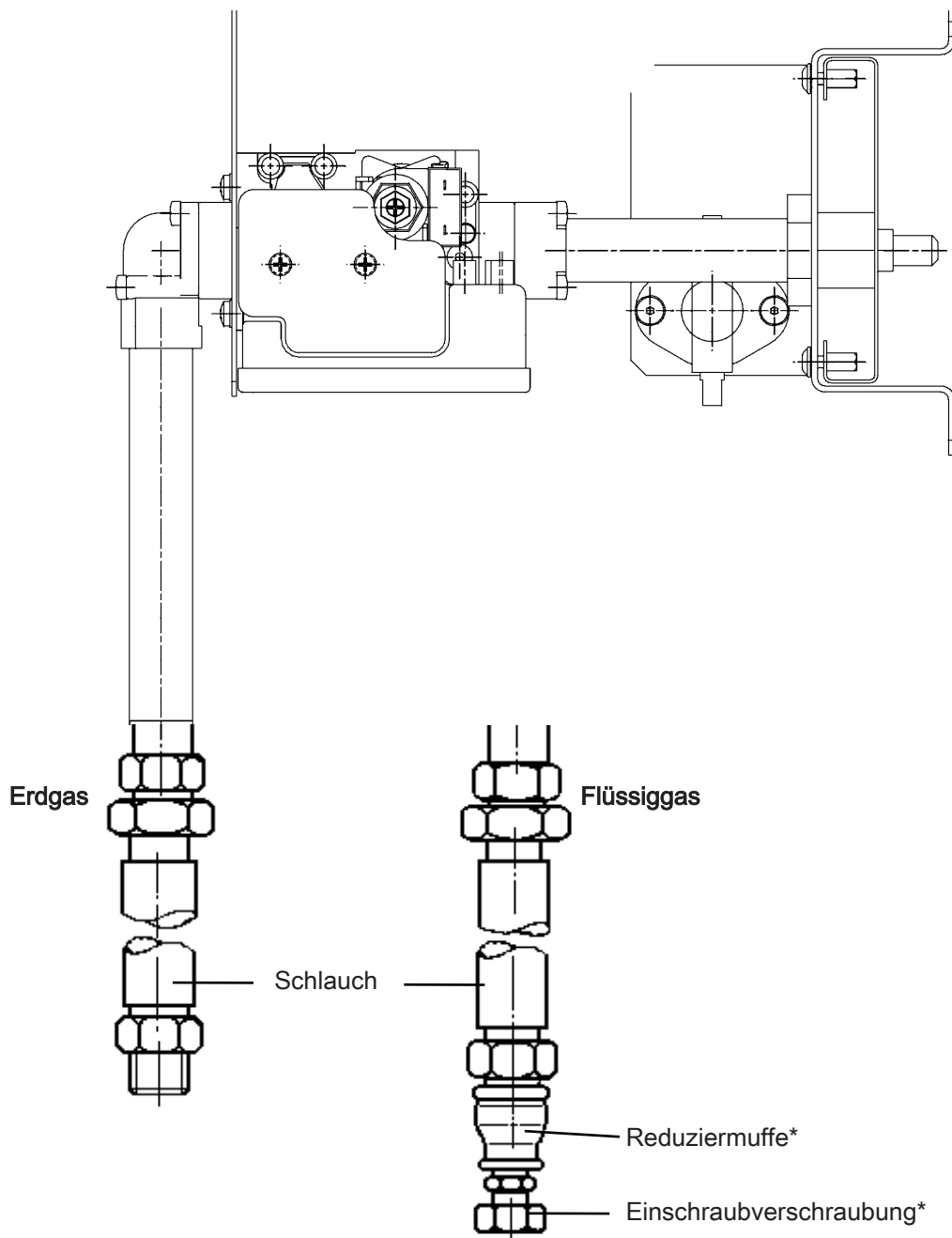
Gasschlauch

Zum Anschluss des Gasgerätes muss eine gewellte Metallschlauchleitung aus nicht rostendem Stahl nach DIN 3384 verwendet werden. Alternativ kann ein Schlauch nach DIN EN 16617 mit Anschlüssen nach DIN 3384 eingesetzt werden.

Der Schlauch darf maximal 2 m lang sein. Bei der Auswahl des Schlauches müssen zusätzlich die erforderliche Durchflussmenge sowie die national geltenden Vorschriften beachtet werden.

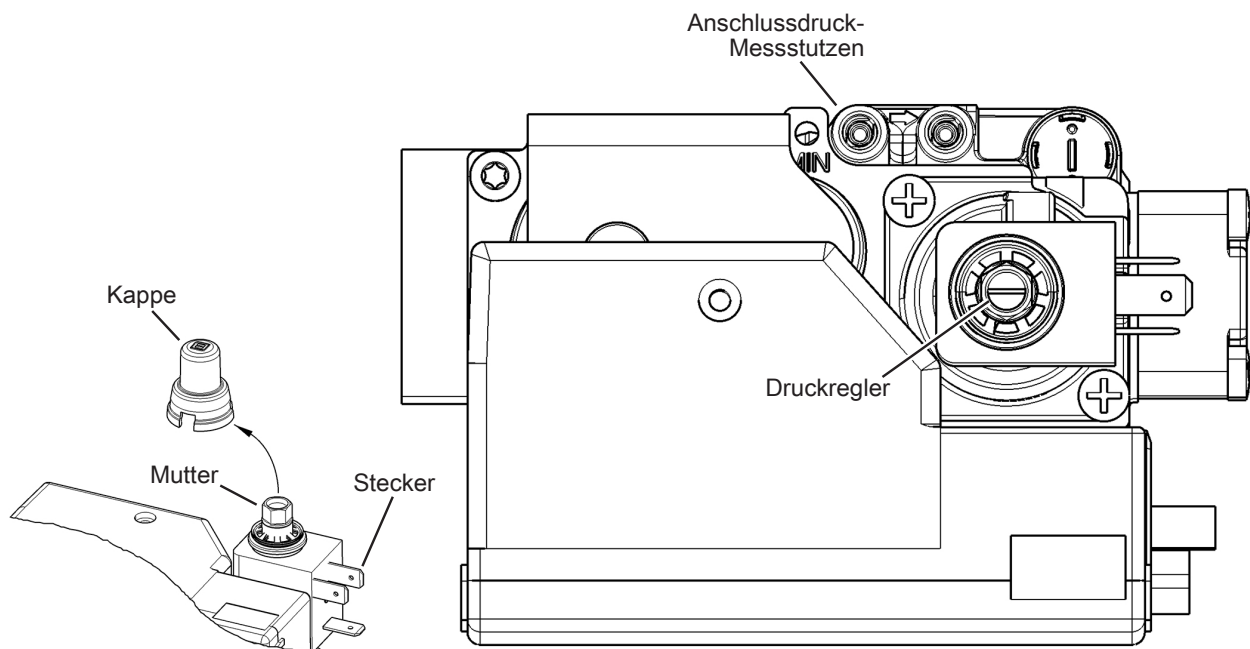
de - Installationshinweise

Hauptanschluss



* Liegt dem Umbausatz von Erdgas in Flüssiggas bei.

Gasreguliertventil



Düsendruck einstellen

Für die Einstellung am Druckregler darf nur das Spezialwerkzeug verwendet werden.

- Lösen Sie die Verschlusschrauben des Anschlussdruck- und Düsendruck-Messstutzens.
- Lösen Sie die Verschlusschraube des Düsendruck-Messstutzens.
- Überprüfen Sie Anschlussdruck und Düsendruck.
- Entfernen Sie die Kappe am Druckregler.
- Stecken Sie das Spezialwerkzeug auf die Mutter des Druckreglers.

Maximaldruck bei Vollheizung einstellen

Werte für Erdgas: siehe Tabelle 6; Werte für Flüssiggas: siehe Tabelle 7

- Um den maximalen Düsendruck zu erhöhen, drehen Sie den unteren Ring am Spezialwerkzeug im Uhrzeigersinn.

Die Mutter des Druckreglers wird durch das Spezialwerkzeug angezogen.

- Um den maximalen Düsendruck zu mindern, drehen Sie den unteren Ring am Spezialwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn.

Die Mutter des Druckreglers wird durch das Spezialwerkzeug gelöst.

Minimaldruck bei unterbrochener Stromversorgung einstellen

- Ziehen Sie den Stecker ab.
- Halten Sie den unteren Ring am Spezialwerkzeug fest und führen Sie die nachfolgenden Schritte aus.

Die Mutter wird durch das Spezialwerkzeug festgehalten.

- Um den minimalen Düsendruck zu erhöhen, drehen Sie den oberen Ring am Spezialwerkzeug im Uhrzeigersinn.

de - Installationshinweise

Die Schraube des Druckreglers wird durch das Spezialwerkzeug angezogen.

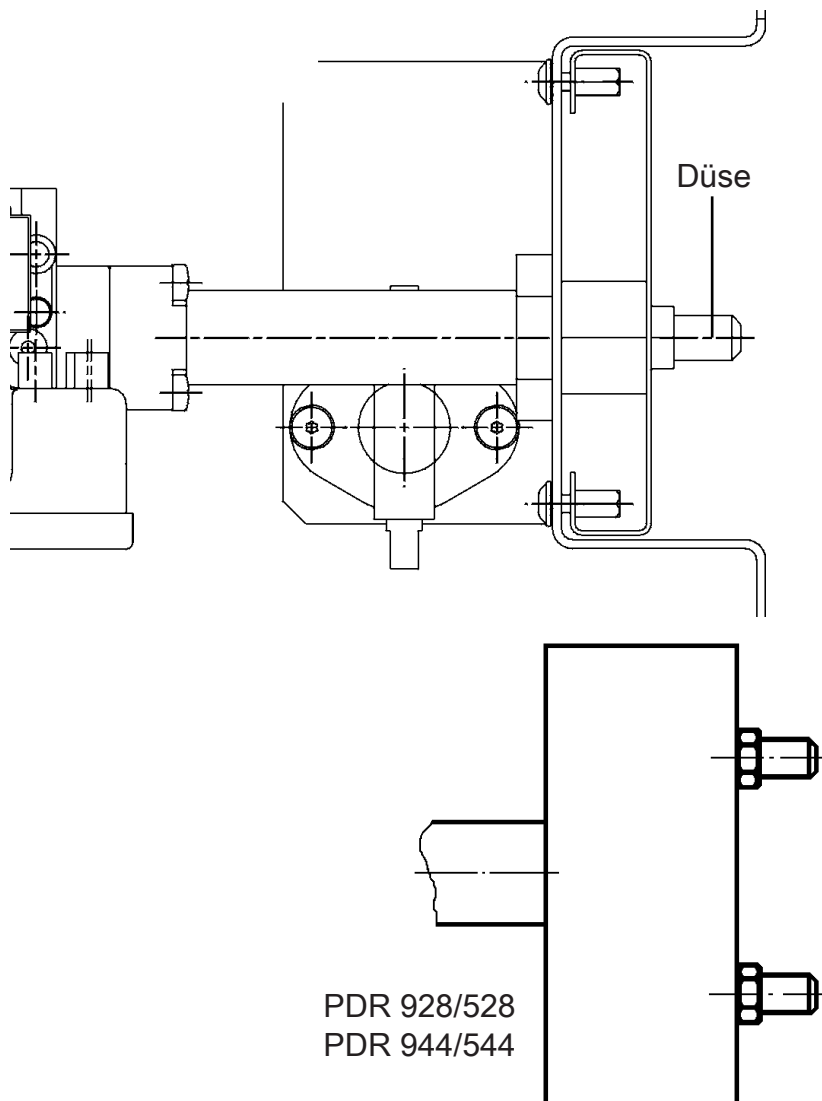
- Um den minimalen Düsendruck zu mindern, drehen Sie den oberen Ring am Spezialwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn.

Die Schraube des Druckreglers wird durch das Spezialwerkzeug gelöst.

- Stecken Sie den Stecker wieder auf.
- Stecken Sie die Kappe auf den Druckregler.
- Verschließen Sie Anschlussdruck- und Düsendruck-Messstutzen mit den Verschluss-schrauben.

Brenner

PDR x14/x18/x22 = 1 Düse; PDR x28/x44 = 2 Düsen



Brenner umstellen

- Wechseln Sie Düse und Dichtring (liegen dem Umbausatz bei).
 - Erdgas = große Bohrung
 - Flüssiggas = kleine Bohrung

Weitere Umbaumaßnahmen für die Umstellung auf Flüssiggas sind in dem „Umbausatz von Erdgas auf Flüssiggas“ beschrieben.

⚠ Gasleitungen und Verschraubungen können nach Anschluss- und Umstellungsarbeiten undicht sein.

Es kann Gas austreten.

Nach Anschluss- und Umstellungsarbeiten sind die Gasleitungen, alle Verschraubungen (auch die der Düsen) und die Verschlusschrauben an den Messstutzen im Stillstand und im Betrieb auf Dichtigkeit zu überprüfen

Gasanschlussdrücke

Wenn bei Erdgas ein Anschlussdruck von 15 mbar unterschritten wird (z. B. durch einen Druckabfall im Versorgungsnetz), muss das Gasversorgungsunternehmen informiert werden.

Land	Gaskategorie	Anschlussdruck Erdgas (mbar)			Anschlussdruck Flüssiggas (mbar)			Anschlussdruck Stadtgas* (mbar)		
		p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}
AT	II ₂ H3B/P	20	17	25	50	42,5	57,5	8	6	15
BE	I ₂ E(R)B	20	17	25 (Es)	29	20	35 (B)	-	-	-
	I ₃ +	25	20	30 (Ei)	37	25	45 (P)	-	-	-
BG	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CH	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
	II ₂ H3B/P				37	25	45 (P)	-	-	-
CY	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CZ	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
DE	II ₂ ELL3B/P	20	18	25	50	42,5	57,5	-	-	-
DK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
	III _{1e} 2H3B/P	20	17	25	29	25	35	8	6	15
EE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
ES	II ₂ H3P	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
FI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
FR	II ₂ Er3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
		25	17	30	37	25	45 (P)	-	-	-
GB	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
GR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

de - Installationshinweise

Land	Gaskategorie	Anschlussdruck Erdgas (mbar)			Anschlussdruck Flüssiggas (mbar)			Anschlussdruck Stadtgas* (mbar)		
		p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}
HR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HU	II ₂ H3B/P	25	18	33	50	42,5	57,5	-	-	-
IE	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
IS	II ₂ H3P	20	17	25	30	25	35	-	-	-
IT	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LT	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LU	II ₂ E3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LV	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
MT	I ₃ B/P	-	-	-	29	25	35	-	-	-
NL	II ₂ EK3B/P	20 (E)	17 (E)	25 (E)	29	25	35	-	-	-
		25 (K)	20 (K)	30 (K)						
	II ₂ L3B/P	25	20	30	29	25	35	-	-	-
NO	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
PL	II ₂ E3P	20	17	25	37	25	45	-	-	-
PT	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
RO	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
TR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

* Nur für Dänemark

Gaseinstellwerte

Variante	Heizleistung	Düsendurchmesser	Düsendruck in mbar					
			2E/2H (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, IE, IT, IS, LT, LV, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR)	2LL/2L (DE, NL)	2K** (NL)	3B/P (AT, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, FI, GR, HR, HU, IT, LT, LU, LV, MT, NL, NO, RO, SE, SI, SK, TR)	3P (IS, PL) (3+) *** (BE, CH, ES, FR, GB, IE, PT)	1e* (DK)
Erdgas PDR 514/914	8,3/15 kW	3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Flüssiggas PDR 514/914	8,3/15 kW	2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Stadtgas* PDR 514/914	8,3/15 kW	5,9 mm	-	-	-	-	-	2,3/4,4
Erdgas PDR 518/918	10/18 kW	4,0 mm	2,3/7,0	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Flüssiggas PDR 518/918	10/18 kW	2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-
Erdgas PDR 522/922	13/21,5 kW	4,4 mm	2,7/7,3	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Flüssiggas PDR 522/922	13/21,5 kW	2,4 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Erdgas PDR 528/928	16,6/30 kW	2 x 3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Flüssiggas PDR 528/928	16,6/30 kW	2 x 2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Erdgas PDR 544/944	20/36 kW	2 x 4,0 mm	2,3/7,5	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Flüssiggas PDR 544/944	20/36 kW	2 x 2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-

* Nur für Dänemark

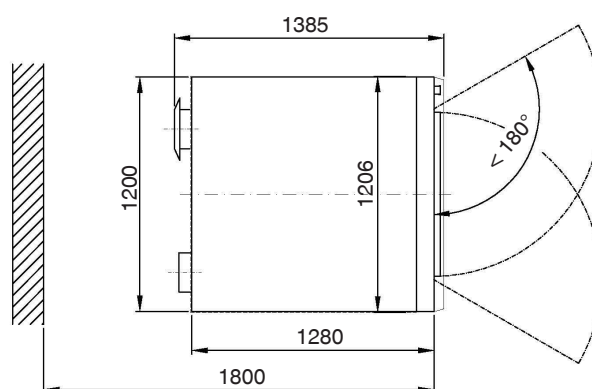
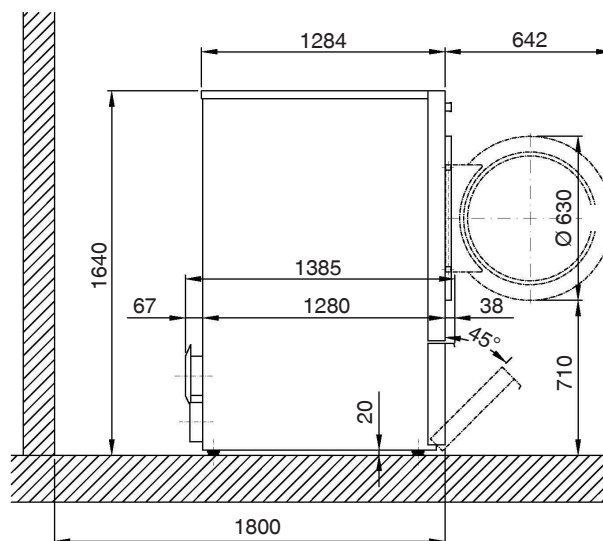
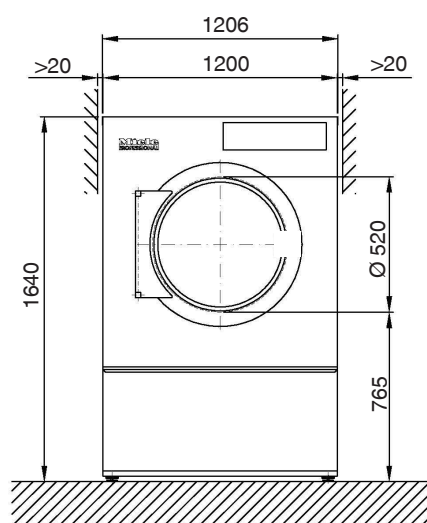
** Nur für Niederlande

*** Bei der Verwendung der Flüssiggaskategorie „3+“ muss der Druckregler für die Vollheizung bis zum Anschlag herein gedreht und versiegelt werden

Dieser Trockner ist für die Verwendung von Erdgas E und H mit einer Beimischung von bis zu 20 % Wasserstoff geeignet.

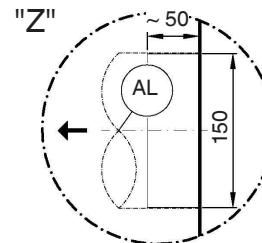
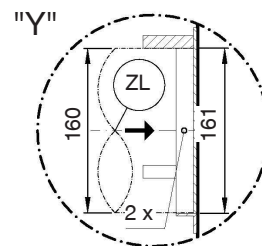
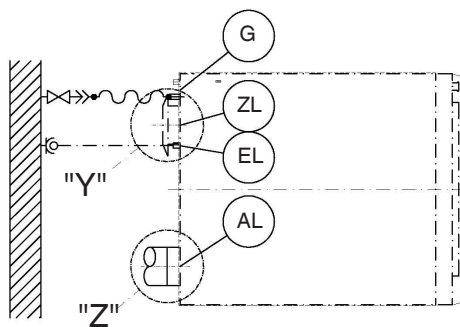
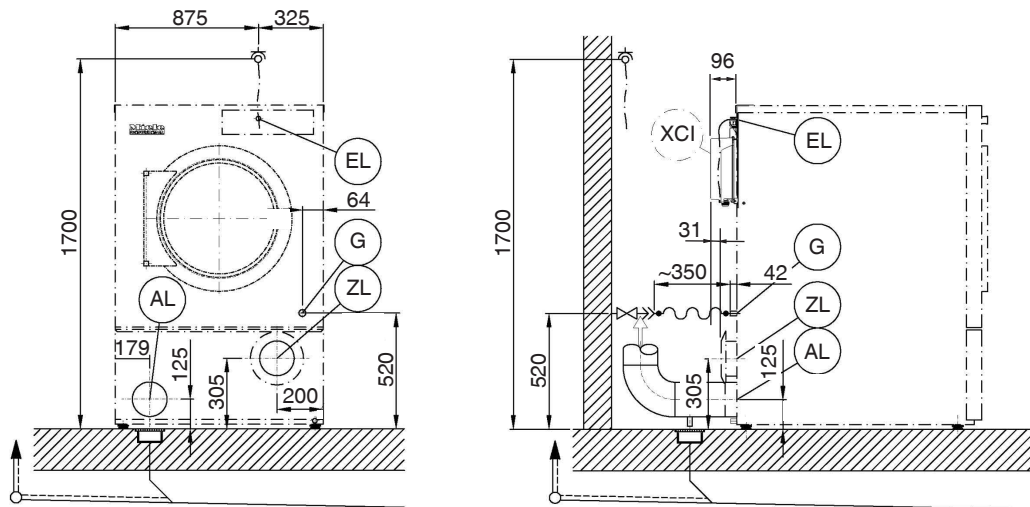
Dazu muss der Trockner auf die Einstellwerte für Erdgas E, H eingestellt sein.

Abmessungen



Maßangaben in Millimetern

Installation



Maßangaben in Millimetern

EL Elektroanschluss

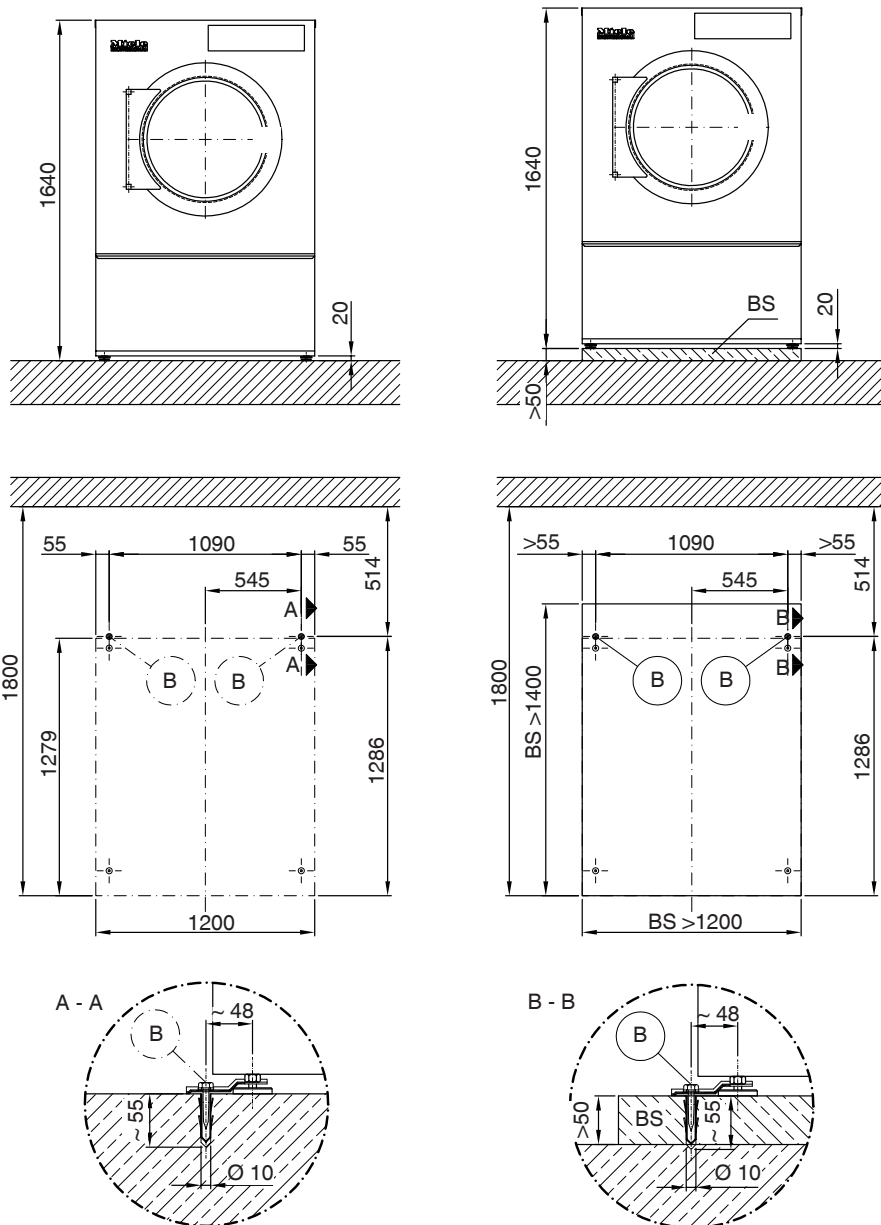
G Gasanschluss

AL Abluftanschluss

ZL Zuluft

XCI XCI-/Connector-Box (optional)

Aufstellung (Standard/Betonsockel)



Maßangaben in Millimetern

B Befestigungspunkt/Bohrloch

BS Betonsockel

Mögliche Spannungsvarianten

3N AC 400 V, 50 Hz

	Standardanschluss
Anschlussspannung	3N AC 400 V
Frequenz	50 Hz
Leistungsaufnahme	1,7 kW
Elektrische Absicherung (bauseitig)	3×10 A
Mindestquerschnitt für Anschlusskabel	5×1,5 mm ²

Gasanschluss

Heizleistung	36 kW
Geräteanschluss, maschinenseitig nach ISO 7-1	½"
Zum Anschluss des Gasgerätes muss eine gewellte Metallschlauchleitung aus nicht rostendem Stahl nach DIN 3384 verwendet werden. Die Absperreinrichtung ist bauseits zu stellen. Aufgrund einer zu geringen Durchflussmenge ist die Verwendung einer Gassteckdose bei der angegebenen Heizleistung nicht zulässig.	
Anschlussgewinde für Erdgas, bauseitig (Innengewinde)	½"
Anschlussgewinde für Flüssiggas, bauseitig (Innengewinde)	½"
Alternativer Anschluss für Flüssiggas mit Präzisionsstahlrohr nach DIN 2391/2393, mit glattem Rohr endend	DN 12
Mindestanschlusslänge	40 mm

Anschlussdruck gemäß DIN EN 437. Der Gasanschluss muss nach den nationalen und lokalen Bestimmungen ausgeführt werden.

Abluft/Abgas

Maximaler Nennvolumenstrom im Abluftbetrieb (nur PDR 9xx)	1.010 m ³ /h
Maximaler Nennvolumenstrom (nur PDR 5xx)	1.010 m ³ /h
Maximal zulässiger Druckverlust	240 Pa
Anschlussstutzen, maschinenseitig (Außendurchmesser)	150 mm
Anschlussrohr, bauseitig (Innendurchmesser)	150 mm
Maximale Abluft-/Abgastemperatur	80 °C

Der Trockner ist eine Gasfeuerstätte ohne Strömungssicherung mit Gebläse hinter dem Wärmetauscher (Bauart: B22). Die Abgasleitung muss druckdicht sein. Der Abgasanschluss muss nach den nationalen und lokalen Bestimmungen ausgeführt werden und unterliegt, je nach nationalen Vorgaben, einer Genehmigung oder Abnahme.

Da die relative Luftfeuchtigkeit innerhalb der Abluftführung bis zu 100 % betragen kann, muss durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen werden, dass zurückfließendes Kondensat in das Gerät gelangen kann.

Zuluft

Standardanschluss: Zuluft aus dem Aufstellraum

Empfohlener freier Zuluftquerschnitt in den Raum: 942 cm²
(Entspricht dem 3-fachen Abluftquerschnitt eines Gerätes).

Dem Aufstellraum muss entsprechend der Abluftmenge Zuluft zugeführt werden.

Alternativanschluss: Zuluftanschluss direkt von außen

Anschlussmuffe, maschinenseitig (Innendurchmesser)	161 mm
Anschlussrohr, bauseitig (Außendurchmesser)	160 mm

Beim Entfernen des Schutzdeckels werden spannungsführende Teile frei. Aus Sicherheitsgründen muss an der zentralen Frischluftansaugung des Trockners (über eine Mindestlänge von 900 mm) ein Rohr installiert und mit 2 Schrauben gesichert werden.

de - Technische Daten

Gerätedaten

Gerätebreite über alles	1206 mm
Gerätehöhe über alles	1640 mm
Gerätetiefe über alles	1385 mm
Nischenbreite	1550 mm
Empfohlener Wandabstand (bis Gerätevorderkante)	1800 mm
Mindestwandabstand (bis zur Deckelhinterkante)	500 mm
Verpackungsbreite	1390 mm
Verpackungshöhe	1766 mm
Verpackungstiefe	1474 mm
Maximales Bruttovolumen	3618 l
Maximales Bruttogewicht	313 kg
Maximales Nettogewicht	295 kg
Maximale Bodenbelastung im Betrieb	3544 N
Durchmesser Abluftstutzen	150 mm
Trommeldurchmesser	1100 mm
Trommelöffnungsdurchmesser	520 mm
Trommeltiefe	876 mm
Trommelvolumen	800 l
Türöffnungsdurchmesser	520 mm
Maximaler Türöffnungswinkel	180°
Emissions-Schalldruckpegel	61 dB(A) re 20 µPa
Schallleistungspegel	71
Durchschnittliche Wärmeabgabe an den Raum	4,0 MJ/h
Zulässiger Umgebungstemperaturbereich	2–40 °C

Befestigungsvarianten

Befestigung ohne Sockel

	Anzahl	Schraubengröße
Spannlaschen	2	
Holzschrauben DIN 571 (Ø×Länge)	2	6×40 mm
Dübel (Ø×Länge)	2	10×50 mm
Eine Gerätebefestigung ist unbedingt erforderlich . Das Befestigungsmaterial für schwimmenden Estrich muss bauseitig gestellt werden.		

Befestigung auf Betonsockel

	Anzahl	Schraubengröße
Spannlaschen	2	
Holzschrauben DIN 571 (Ø×Länge)	2	6×40 mm
Dübel (Ø×Länge)	2	10×50 mm
Bei der Geräteaufstellung auf einen bauseitigen Betonsockel ist die Gerätebefestigung unbedingt erforderlich . Das Befestigungsmaterial für schwimmenden Estrich muss bauseitig gestellt werden.		

Optionen/Zubehör

Betonsockel (bauseitig)

Mindestbreite	1200 mm
Empfohlene Höhe	100 mm
Mindesthöhe	50 mm
Mindesttiefe	1400 mm

Die Betongüte und deren Festigkeit müssen entsprechend der Gerätebelastung bemessen werden. Der bauseitige Betonsockel muss eine ausreichende Bodenhaftung zum Untergrund aufweisen.

en - Contents

Installation notes	23
Installation requirements	23
Electrical connection	23
Air intake/exhaust air	25
Gas	25
Gas safety precautions	25
Take these safety precautions if you smell gas	25
1. What needs to be observed before commissioning.....	26
2. What needs to be observed during commissioning	28
Gas connection pressures.....	32
Gas settings	34
PDR 944/544, gas heated.....	35
Dimensions	35
Installation.....	36
Installation (standard/on concrete plinth)	37
Technical data	38
Possible voltage variants	38
3N AC 400 V, 50 Hz.....	38
Gas connection.....	38
Waste air/gas	38
Air intake	38
Machine data	39
Fixing options.....	39
Fixing without plinth.....	39
Fixing to concrete plinth	39
Options/Accessories	40
Concrete base (on site)	40

Installation requirements

⚠ Risk of injury or damage to property due to improper installation.

Incorrect installation of the tumble dryer can lead to personal injury or damage to property.

The tumble dryer must only be installed and commissioned by Miele Customer Service Department or an authorised dealer.

- ▶ Suitable personal protective equipment must be worn during installation or maintenance.
- ▶ The tumble dryer must be installed in accordance with all relevant regulations and standards.
- ▶ The dryer must only be operated in a room that has sufficient ventilation and which is frost-free.
- ▶ The tumble dryer must not be installed behind a closeable door or a sliding door. The maximum opening angle of the tumble dryer door must not be limited by objects or doors. It must be possible to fully open the tumble dryer door at any time.
- ▶ Accessory parts may only be fitted when expressly approved by Miele. If other parts are used, warranty, performance and product liability claims will be invalidated.

Electrical connection

⚠ Danger caused by improper electrical connection.

There is a risk of serious damage, injury or even death if installation work is carried out incorrectly.

All electrical connection work must be carried out by a qualified electrician in accordance with local and national safety regulations.

The electrical installation must be carried out in accordance with IEC 60364-4-41 or the local regulations.

The required supply voltage, power rating and fuse rating can be found on the data plate on the tumble dryer. Ensure that the supply voltage matches the voltage quoted on the data plate before establishing the electrical connection to the tumble dryer.

Connection to a supply voltage other than the one quoted on the data plate can damage the tumble dryer if the voltage is too high.

If more than one voltage is specified on the data plate, the tumble dryer can be converted for connection to the relevant input voltage. This conversion must be performed by the Miele Customer Service Department or by an authorised dealer. During the conversion, the wiring instructions given on the wiring diagram must be followed.

The tumble dryer can either be hard-wired or connected using a plug-and-socket connection in accordance with IEC 60309-1. For a hard-wired connection, an all-pole isolation device must be available at the installation site.

An isolation device is a switch which ensures a contact opening of more than 3 mm. These include circuit breakers, fuses and contactors (IEC/EN 60947).

If the energy supply cannot be permanently disconnected, the isolation device (including plug and socket) must be safeguarded against being switched on either unintentionally or without authorisation.

Tip: We recommend connecting the tumble dryer to the power supply via a plug and socket so that it is easier to conduct electrical safety checks (e.g. during maintenance or repair work).

en - Installation notes

► The tumble dryer must not be connected to devices such as clocks/timers which would switch it off automatically.

If local regulations require that a residual current device (RCD) is installed, a **type B** residual current device (sensitive to universal current) must be used.

Air intake/exhaust air

The tumble dryer may only be operated when the ducting has been connected properly and the room is sufficiently ventilated.

Gas

Gas safety precautions

This machine must be installed in accordance with local and national building and safety regulations by a suitably qualified engineer. In the U.K. this must be done for gas-heated machines by a Gas Safe registered engineer. Adequate ventilation must be present in the room in which the machine is operated. It is essential to read these instructions before installing and operating the machine.

In the UK:

- Gas Emergency Contact Centre (Tel: 0 800 111 999)
- For any gas work in the UK always use a Gas Safe registered engineer.



In other countries please follow relevant country specific procedures on gas.

Keep these instructions in a safe place and ensure they are made available to new users. They must be made aware of these Warning and Safety instructions.

All personnel working with this machine must be fully trained in all aspects of its use and safety.

Take these safety precautions if you smell gas

- Extinguish all flames immediately.
- Close the on-site gas shut-off device, the gas shut-off device on the gas meter or the main gas shut-off device immediately.
- Open all windows and doors immediately.
- Do not light any naked flames (e.g. matches or lighters).
- Do not smoke.
- If there is the smell of gas in a room, never enter the room with a naked flame.
- Do not carry out any actions that will create electrical sparks (such as pulling out electrical plugs or pressing electrical switches or bells).
- If you cannot find the cause of the gas smell and all gas valves have been shut off, please call the gas supply company immediately.

If other persons are being shown how to operate the appliance, they must be given and/or made aware of these important safety precautions.

en - Installation notes

The gas connection may only be carried out by a registered installation technician in accordance with the applicable national regulations.

During installation, the technical regulations for gas installations as well as national and regional building regulations, fire regulations and specifications from the relevant gas supply companies must be adhered to.

When planning a gas-heated system, contact the relevant gas supply company and a building regulations inspector.

1. What needs to be observed before commissioning

Please specify the gas family, gas group and connection pressure when ordering.

Installation site

Gas-heated tumble dryers must **not** be operated in a room where cleaning machines operate with solvents containing perchloroethylene or CFCs. During combustion, any vapours that are emitted will break down into hydrochloric acid, leading to consequential damage affecting laundry and the appliance. Air exchange must not take place if appliances are set up in separate rooms.

Rooms with fuel-burning installations must be adequately aerated and ventilated. Any gas-heated appliance must be considered to be a fuel-burning installation (regardless of its gas flow rate).

If no low pressure occurs when a full fire is burning in all fuel-burning installations, this means that the room ventilation is working properly, even if the exhaust gases from the installations are being extracted mechanically. This ensures that the gas is being combusted correctly and that the exhaust gases are being evacuated completely.

It must not be possible to seal off aeration and ventilation openings.

⚠ Before completing commissioning, maintenance, conversion and repair work, all gas-conducting components – from the manual shut-off valve to the burner jet – must be checked for leaks.

Particular attention must be paid to the measuring stubs on the gas valve. Checks must be performed when the burner is both switched on and switched off.

► Installing thermal shut-off equipment on site is recommended.

► If gas-heated appliances are accessible to anyone, it is also necessary to check whether a gas flow monitor needs to be used.

Gas supply

Required flow rate

Appliance type	Rated heat load (Hi)	Natural gas (LL)	Natural gas (E)	Liquid gas
PDR 914/514	15 kW	1.85 m ³ /h	1.59 m ³ /h	1.18 kg/h
PDR 918/518	18 kW	2.22 m ³ /h	1.90 m ³ /h	1.42 kg/h
PDR 922/522	21.5 kW	2.65 m ³ /h	2.28 m ³ /h	1.70 kg/h
PDR 928/528	30 kW	3.69 m ³ /h	3.17 m ³ /h	2.37 kg/h
PDR 944/544	36 kW	4.43 m ³ /h	3.81 m ³ /h	2.84 kg/h

Table 1

The rated load is based on the following calorific values:

Natural gas LL (G 25): 29.25 MJ/m³ (Hi)

Natural gas E (G 20): 34.02 MJ/m³ (Hi)

Liquid gas (G 30): 45.65 MJ/m³ (Hi)

Natural gas

	Length of gas line (natural gas)						
	3 m	5 m	10 m	20 m	30 m	50 m	100 m
Internal diameter	Maximum flow rate						
¾" (20 mm)	4.7 m³/h	3.7 m³/h	2.6 m³/h	1.6 m³/h	1.1 m³/h	0.7 m³/h	0.3 m³/h
1" (25 mm)	8.6 m³/h	6.9 m³/h	4.8 m³/h	3.1 m³/h	2.4 m³/h	1.9 m³/h	0.9 m³/h
1 ¼" (32 mm)	16.0 m³/h	12.4 m³/h	8.7 m³/h	6.2 m³/h	5.0 m³/h	3.8 m³/h	2.4 m³/h
1 ½" (40 mm)	26.5 m³/h	20.5 m³/h	14.5 m³/h	10.3 m³/h	8.4 m³/h	6.5 m³/h	4.0 m³/h
2" (50 mm)	60.0 m³/h	47.0 m³/h	33.0 m³/h	23.0 m³/h	19.0 m³/h	15.0 m³/h	10.0 m³/h

Liquid gas

	Length of gas line (liquid gas)			
	5 m	10 m	20 m	50 m
Internal diameter	Maximum flow rate			
10 mm	1.3 kg/h	1.0 kg/h	-	-
12 mm	2.0 kg/h	1.5 kg/h	1.0 kg/h	-
16 mm	4.0 kg/h	3.0 kg/h	2.0 kg/h	1.5 kg/h
22 mm	9.0 kg/h	6.5 kg/h	4.5 kg/h	3.0 kg/h
27 mm	-	12.0 kg/h	8.0 kg/h	5.0 kg/h

Exhaust gas evacuation ducts

Gas-heated Miele tumble dryers are type B₂₂ gas fuel-burning installations without flow safeguarding equipment, and with a fan behind the heater.

- The mixtures of exhaust gas and air that are emitted by gas-heated tumble dryers must be evacuated through a suitable chimney and out into the atmosphere via the roof.
- Vent ducts for exhaust air and exhaust gas must be kept as short as possible. The ducts must rise vertically up to the flue.
- Only materials that are resistant to heat and sooting may be used.
- A condensate drain must be placed at the lowest point of the vent ducting. The condensate must be drained via a water collection tray or a floor drain positioned in an appropriate location. No filters or grilles may be fitted in the pipeline. The vent ducting for exhaust air and exhaust gas must be installed leak-tight.

The latest guidelines for approving exhaust gas systems containing low-temperature exhaust gases must be observed.

Exceptions

1. Where it is not possible for evacuation to take place through a single duct, appropriate measures must be put in place to ensure that the exhaust gas/air mixture from the machine is not able to enter the room in which the appliance is located via the exhaust duct for other appliances (e.g. through the use of baffles and merged lines with a shape that is favourable for the flow). When using a shape that is favourable for the flow, it is important to ensure that high pressure cannot arise at the side that is not being operated. Machines fitted with fans must not be connected to the same vent flue as those without fans.
2. When evacuating the exhaust gas/air mixture through the exterior wall, no dangers or unreasonable nuisance may arise.

en - Installation notes

3. With a combined line, the exhaust air vent ducts for the individual machines must be installed horizontally in the combined line, in a way that is favourable for the flow. The cross-section of the vent flue must not be smaller than the cross-section of the combined line. Combined lines must be kept as short as possible and must rise vertically up to the vent flue. A condensate drain is required at the lowest point.

All exceptional cases, and particularly those where a combined line is being installed, require special permission from the relevant building regulations inspector supervisor's office.

Diameter and cross-section of the vent ducting

Tumble dryers	Exhaust gas connection diameter/cross-section
PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544	150 mm/176 cm ²

Table 4

2. What needs to be observed during commissioning

Check that the points listed in section 1 ("What needs to be observed before commissioning") have been taken into consideration. The following should be carried out in the given order when commissioning or converting the machine:

1. Ask the gas supply company what the gas family, gas group and connection pressure are, and compare this information with the data specified on the tumble dryer (see the sticker at the rear).
2. Check the factory-set jet pressure based on Table 6/7 and correct it if necessary.
3. If the gas family, gas group or connection pressure is different, it must be converted as instructed in the section entitled "Connection and conversion instructions" and the sticker at the rear of the tumble dryer must be replaced accordingly.
4. If the gas family needs to be changed, please request the appropriate conversion kit from Miele Service. When doing so, please specify the product name and the machine number, as well as the gas family, gas group, gas connection pressure and country where the machine has been set up.
5. Set the jet pressure at the tumble dryer's gas regulating valve (see Table 6 and Table 7).
6. Switch on all gas consumers that are present (including the installed tumble dryer).
7. Measure the connection pressure. The connection pressure must be within the ranges specified in EN 437 (see Table 5).

Connection and conversion instructions

Connection and conversion work must be performed by the Miele Customer Service Department or by an authorised dealer.

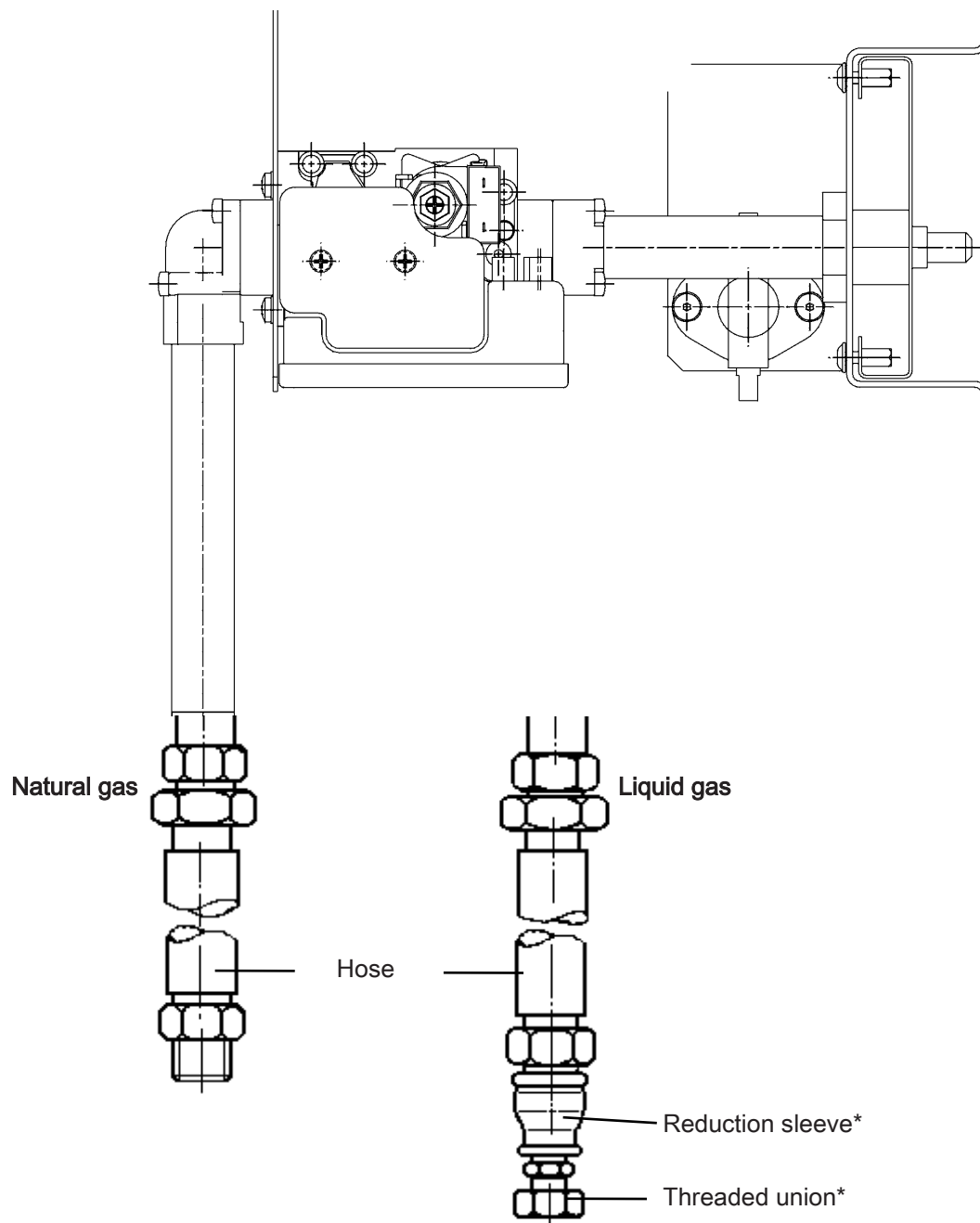
The settings for tumble dryers are made at the factory in line with the gas specifications at the rear of the appliance.

Gas hose

The gas machine must be connected using a corrugated metal hose assembly made from stainless steel in accordance with DIN 3384 and BS 669-2. Alternatively, a hose that complies with DIN EN 16617 may be used with connections in accordance with DIN 3384.

The maximum length of the hose is 2 m. When selecting a hose, the required flow rate and applicable national regulations must also be taken into account.

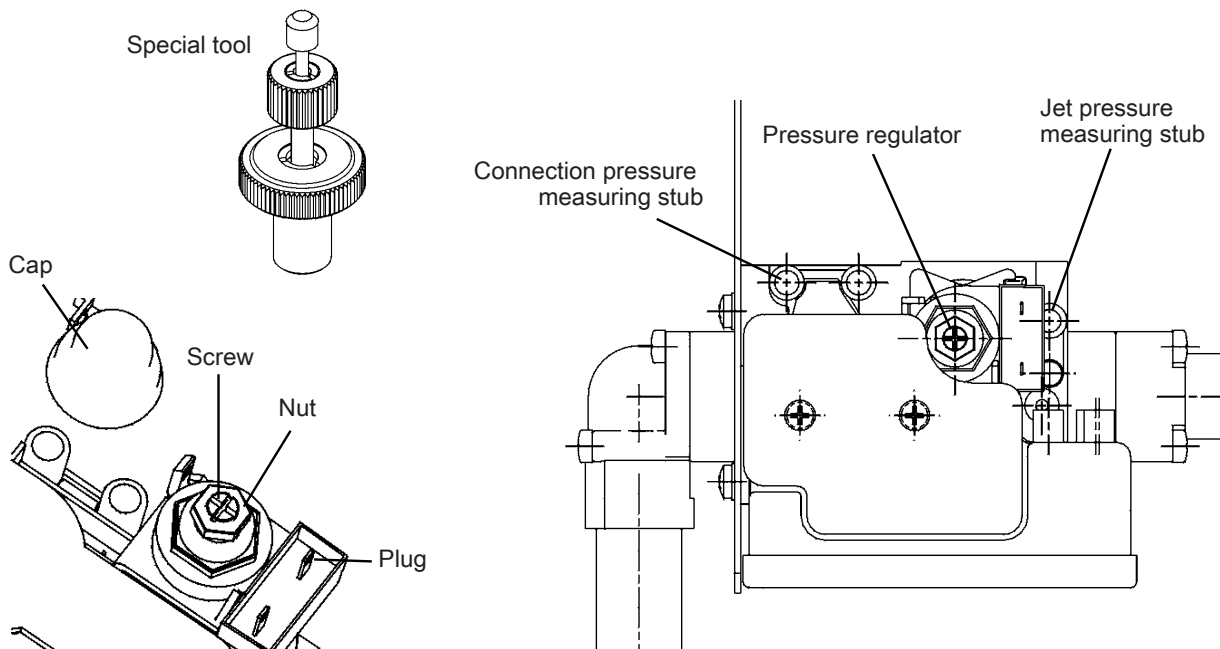
Main connection PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



* Supplied with the conversion kit for natural gas to liquid gas.

en - Installation notes

Gas regulator valve PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



Jet pressure adjustment

Only the special tool may be used for adjustment via the pressure regulator.

- Loosen the locking bolts of the connection pressure and jet pressure measuring stub.
- Loosen the locking bolt of the jet pressure measuring stub.
- Check the connection pressure and jet pressure.
- Remove the cap from the pressure regulator.
- Fit the special tool to the nut of the pressure regulator.

Setting maximum pressure at full heating

Values for natural gas: see Table 6; values for liquid gas: see Table 7

- To increase the maximum jet pressure, turn the lower ring on the special tool in a clockwise direction.

The nut of the pressure regulator is tightened by the special tool.

- To reduce the maximum jet pressure, turn the lower ring on the special tool in a counter-clockwise direction.

The nut of the pressure regulator is loosened by the special tool.

Adjusting the minimum pressure with power supply interrupted

- Pull out the plug.
- Hold the lower ring of the special tool steady and carry out the following steps.

The nut is held secure by the special tool.

- To increase the minimum jet pressure, turn the top ring on the special tool in a clockwise direction.

The screw of the pressure regulator is tightened by the special tool.

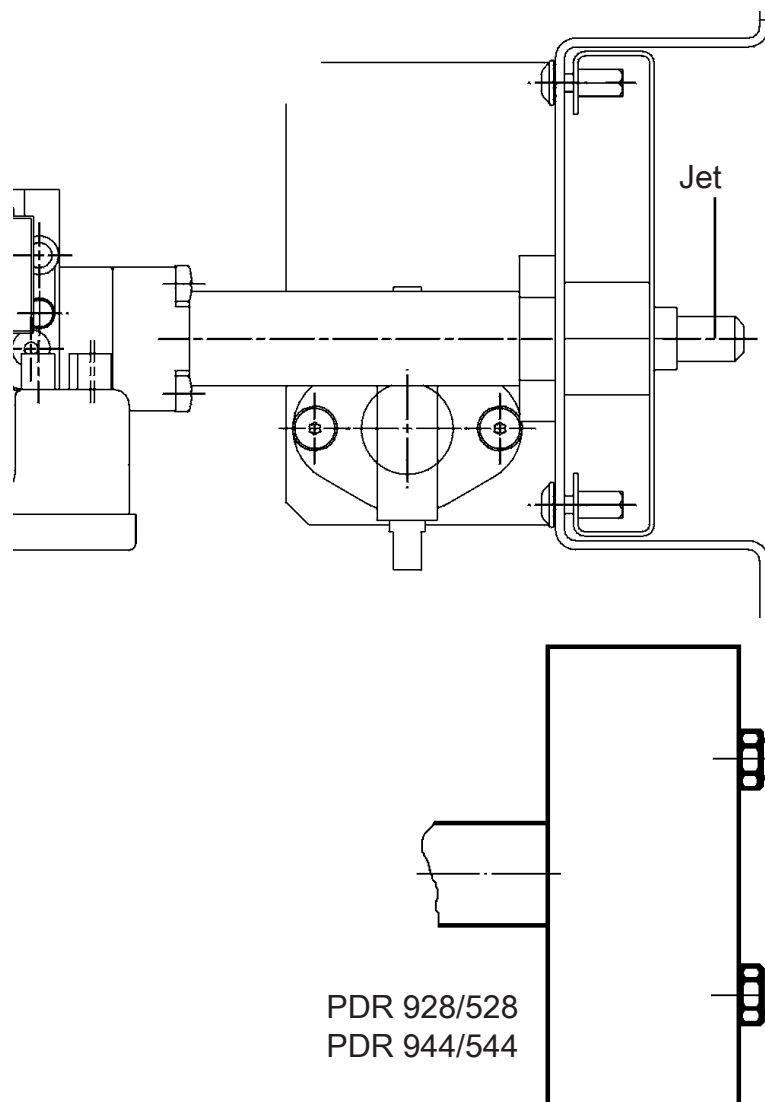
- To reduce the minimum jet pressure, turn the top ring on the special tool in a counter-clockwise direction.

The screw of the pressure regulator is loosened by the special tool.

- Insert the plug again.
- Fit the cap onto the pressure regulator.
- Seal the connection pressure and jet pressure measuring stubs with the locking bolts.

Burner

PDR 914/918/922/514/518/522 = 1 jet; PDR 928/944/528/544 = 2 jets



Burner conversion

- Replace the jet and the sealing ring (included with the conversion kit).
 - Natural gas = large hole
 - Liquid gas = small hole

Additional steps necessary to convert to liquid gas are outlined in the "Conversion kit for natural gas to liquid gas conversion".

en - Installation notes

⚠ Gas lines and screw connections may leak after connection and conversion work. Gas may escape.

After connection and conversion work, the gas lines, all screw connections (including those on the jets) and the locking bolts on the measurement stubs must be checked to ensure they are leak-tight. This check must be performed both while the appliance is at a standstill and while it is in operation.

Gas connection pressures

With natural gas, if the connection pressure is less than 17 mbar (due to pressure loss in the supply network, for example), the gas supply company must be informed.

Country	Gas category	Connection pressure for natural gas (mbar)			Connection pressure for liquid gas (mbar)			Connection pressure for town gas* (mbar)		
		p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}
AT	II ₂ H3B/P	20	17	25	50	42,5	57,5	8	6	15
BE	I ₂ E(R)B	20	17	25 (Es)	29	20	35 (B)	-	-	-
	I ₃ +	25	20	30 (Ei)	37	25	45 (P)	-	-	-
BG	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CH	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
	II ₂ H3B/P				37	25	45 (P)	-	-	-
CY	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CZ	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
DE	II ₂ ELL3B/P	20	18	25	50	42,5	57,5	-	-	-
DK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
	III _{1e} 2H3B/P	20	17	25	29	25	35	8	6	15
EE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
ES	II ₂ H3P	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
FI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
FR	II ₂ Er3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
		25	17	30	37	25	45 (P)	-	-	-
GB	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
GR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HU	II ₂ H3B/P	25	18	33	50	42,5	57,5	-	-	-

Country	Gas category	Connection pressure for natural gas (mbar)			Connection pressure for liquid gas (mbar)			Connection pressure for town gas* (mbar)		
		n p	min p	max p	n p	min p	max p	n p	min p	max p
IE	I ¹ ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
IS	I ¹ ₂ H3P	20	17	25	30	25	35	-	-	-
IT	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LT	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LU	I ¹ ₂ E3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LV	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
MT	I ¹ ₃ B/P	-	-	-	29	25	35	-	-	-
NL	I ¹ ₂ EK3B/P	20 (E)	17 (E)	25 (E)	29	25	35	-	-	-
		25 (K)	20 (K)	30 (K)						
	I ¹ ₂ L3B/P	25	20	30	29	25	35	-	-	-
NO	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
PL	I ¹ ₂ E3P	20	17	25	37	25	45	-	-	-
PT	I ¹ ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
RO	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SE	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SI	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SK	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
TR	I ¹ ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

* Denmark only

en - Installation notes

Gas settings

Variant	Heater rating	Nozzle diameter	Nozzle pressure in mbar					
			2E/2H (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, IE, IT, IS, LT, LV, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR)	2LL/2L (DE, NL)	2K** (NL)	3B/P AT, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, FI, GR, HR, HU, IT, LT, LU, LV, MT, NL, NO, RO, SE, SI, SK, TR)	3P (IS, PL) (3+) *** (BE, CH, ES, FR, GB, IE, PT)	1e* (DK)
Natural gas PDR 514/914	8.3/15 kW	3.5 mm	2.5/8.5	3.7/12.7	3.7/12.7	-	-	-
Liquid gas PDR 514/914	8.3/15 kW	2.05 mm	-	-	-	10/27	13/34.8 ***	-
Town gas* PDR 514/914	8.3/15 kW	5.9 mm	-	-	-	-	-	2.3/4.4
Natural gas PDR 518/918	10/18 kW	4.0 mm	2.3/7.0	3.3/10.4	3.3/10.4	-	-	-
Liquid gas PDR 518/918	10/18 kW	2.2 mm	-	-	-	8.4/27	10.8/34.8 ***	-
Natural gas PDR 522/922	13/21.5 kW	4.4 mm	2.7/7.3	3.7/12.7	3.7/12.7	-	-	-
Liquid gas PDR 522/922	13/21.5 kW	2.4 mm	-	-	-	10/27	13/34.8 ***	-
Natural gas PDR 528/928	16.6/30 kW	2 x 3.5 mm	2.5/8.5	3.7/12.7	3.7/12.7	-	-	-
Liquid gas PDR 528/928	16.6/30 kW	2 x 2.05 mm	-	-	-	10/27	13/34.8 ***	-
Natural gas PDR 544/944	20/36 kW	2 x 4.0 mm	2.3/7.5	3.3/10.4	3.3/10.4	-	-	-
Liquid gas PDR 544/944	20/36 kW	2 x 2.2 mm	-	-	-	8.4/27	10.8/34.8 ***	-

* Denmark only

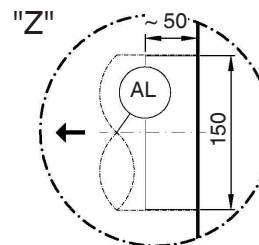
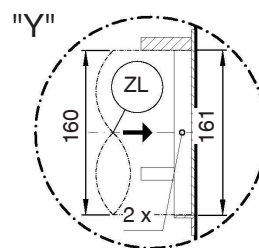
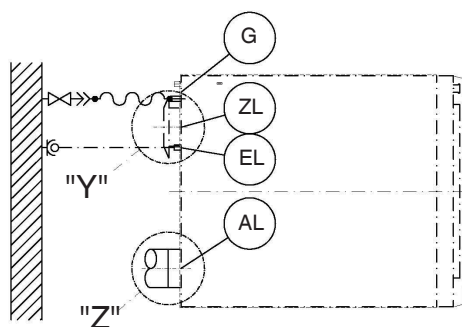
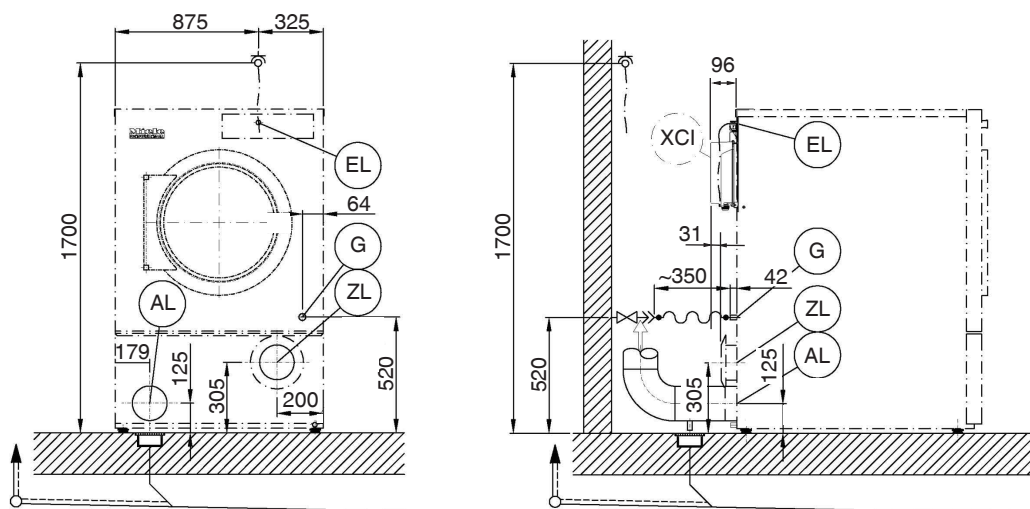
** Netherlands only

*** When using liquid gas category 3+, the pressure regulator for full heating must be turned in fully to its end stop and sealed

This tumble dryer is suitable for use with natural gas E and H with an admixture of up to 20 % hydrogen.

To do this, the tumble dryer must be set to the settings for natural gas E, H.

Installation



Measurements in millimeters

EL Electrical connection

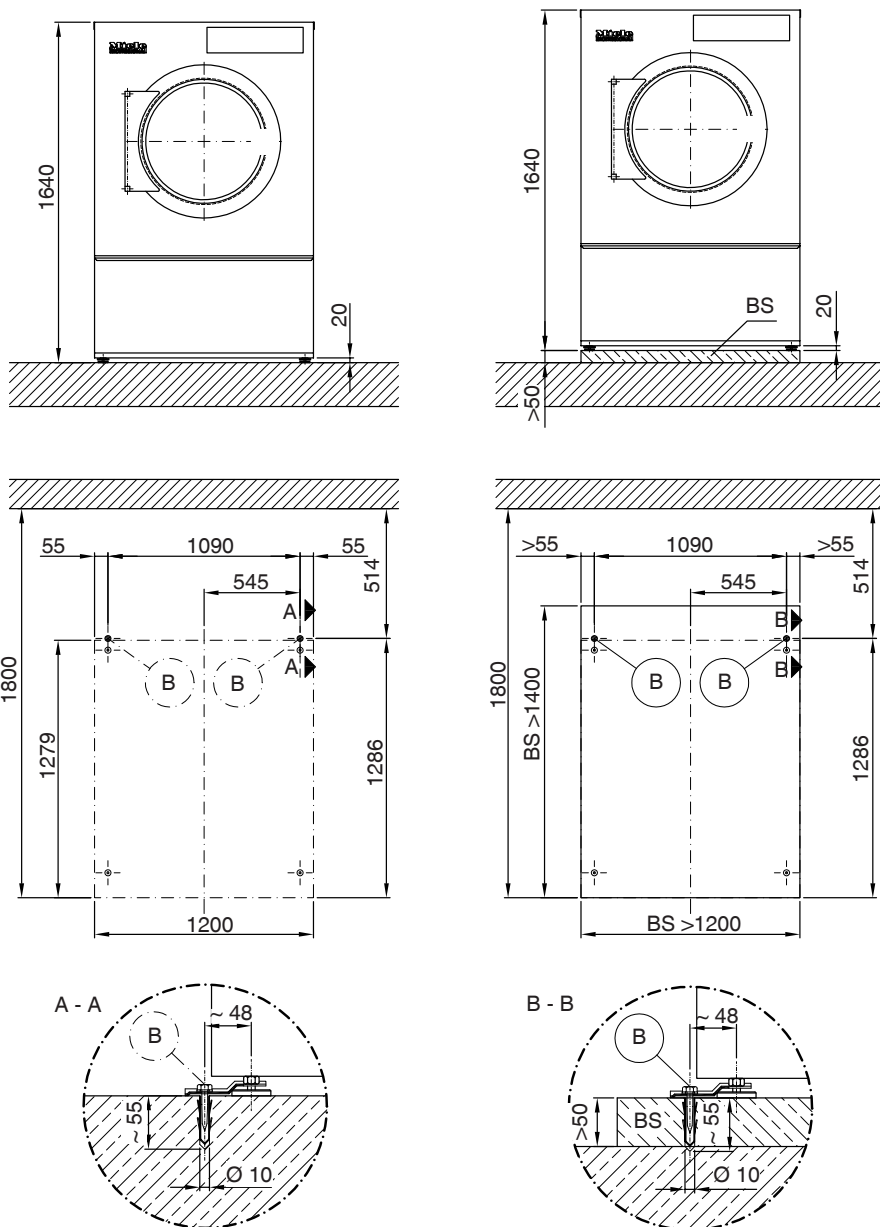
G Gas connection

AL Exhaust duct

ZL Air intake

XCI XCI Box/Connector Box (optional)

Installation (standard/on concrete plinth)



Dimensions quoted in millimetres

B Drill hole/anchor point

BS Concrete plinth

en - Technical data

Possible voltage variants

3N AC 400 V, 50 Hz

Standard connection	
Supply voltage	3N AC 400 V
Frequency	50 Hz
Power rating	1.7 kW
Fuse rating (on site)	3×10 A
Minimum cross-section for connection cable	5×1.5 mm ²

Gas connection

Heater rating	36 kW
Machine connection on machine side to ISO 7-1	½"
The gas machine must be connected using a corrugated metal hose assembly made from stainless steel in accordance with DIN 3384. The shut-off equipment must be supplied by the customer on site. The use of a gas socket is not permitted at the specified heater rating as the flow rate is too low.	
On-site threaded union for natural gas (internal thread)	½"
On-site threaded union for liquid gas (internal thread)	½"
Alternative connection for liquid gas with precision steel tube to DIN 2391/2393, with smooth end	DN 12
Minimum connection length	40 mm

Connection pressure as per DIN EN 437. Connection to gas supply must comply with national regulations.

Waste air/gas

Max. nominal air flow in vented mode (PDR 9xx only)	1010 m ³ /h
Max. nominal air flow (PDR 5xx only)	1010 m ³ /h
Max. permissible pressure loss	240 Pa
Connection on machine side (ext. diameter)	150 mm
Connection pipe provided on site (int. diameter)	150 mm
Max. temperature	80 °C

This tumble dryer is a gas-burning machine without a flow-operated safety device with fan downstream of heat exchanger (technical design: B22). Waste gas pipework must be pressure-tight. Waste gas connections should be performed in accordance with national and local regulations and may require approval.

As relative humidity inside the vent ducting can be as high as 100%, suitable measures must be taken to prevent a backflow of condensate into the machine.

Air intake

Standard connection: air intake from installation site

Recommended free air intake cross-section into the room: 942 cm²
(equivalent to 3 times the exhaust air cross-section of a machine).

There must be sufficient air intake to the installation site to match the air outlet volume.

Alternative connection: air intake connection directly from outdoors

Connection sleeve on machine side (internal diameter)	161 mm
Connection pipe provided on site (external diameter)	160 mm

Removing the protective cover exposes live parts. For safety reasons, a pipe must be installed from the tumble dryer's central fresh air intake (over a minimum length of 900 mm) and secured with 2 screws.

Machine data

Machine width, total	1206 mm
Machine height, total	1640 mm
Machine depth, total	1385 mm
Niche width	1550 mm
Recommended wall spacing (up to the front edge of the machine)	1800 mm
Minimum wall spacing (up to the back edge of the lid)	500 mm
Packaging width	1390 mm
Packaging height	1766 mm
Packaging depth	1474 mm
Maximum gross volume	3618.3 l
Maximum gross weight	313.4 kg
Maximum net weight	295.3 kg
Max. floor load in operation	3544 N
Diameter of exhaust duct	150 mm
Drum diameter	1100 mm
Diameter of drum opening	520 mm
Drum depth	876 mm
Drum volume	800 l
Diameter of door opening	520 mm
Maximum door opening angle	180°
Emission sound pressure level	61 dB(A) re 20 µPa
Sound power level	71
Average heat dissipation rate into the room	4.0 MJ/h
Permissible ambient temperature range	2–40 °C

Fixing options

Fixing without plinth

	Quantity	Screw size
Tensioning strips	2	
Wood screws DIN 571 (Ø × length)	2	6×40 mm
Plugs (Ø × length)	2	10×50 mm
Fixing the appliance in place is absolutely essential . Fastenings for floating screed must be supplied by the customer on site.		

Fixing to concrete plinth

	Quantity	Screw size
Tensioning strips	2	
Wood screws DIN 571 (Ø × length)	2	6×40 mm
Plugs (Ø × length)	2	10×50 mm
If the tumble dryer is being fixed to a concrete plinth on site, fixing in place is absolutely essential . Fastenings for floating screed must be supplied by the customer on site.		

Options/Accessories

Concrete base (on site)

Minimum width	1200 mm
Recommended height	100 mm
Minimum height	50 mm
Minimum depth	1400 mm
The quality of the concrete and its strength must be assessed according to the machine load. The on-site concrete plinth must be fixed adequately to the floor.	

Consignes d'installation	42
Conditions d'installation	42
Raccordement électrique	42
Arrivée d'air frais/ évacuation d'air	44
Gaz.....	44
Précautions particulières en cas d'odeur de gaz	44
1. A quoi faut-il prêter attention avant la mise en service.....	44
2. A quoi faut-il prêter attention lors de la mise en service.....	47
Pressions de raccordement du gaz	51
Valeurs de réglage du gaz	53
PDR 944/544, chauffage gaz	54
Dimensions	54
Installation	55
Montage (standard/ socle en béton).....	56
Caractéristiques techniques	57
Variantes de tension possibles	57
3N AC 400 V, 50 Hz.....	57
Raccordement au gaz	57
Évacuation d'air/ gaz brûlés	57
Arrivée d'air	57
Caractéristiques de l'appareil	58
Variantes de fixation.....	58
Fixation sans socle	58
Fixation sur socle béton.....	58
Options/ Accessoires	59
Socle béton (côté installation).....	59

Conditions d'installation

⚠ Dommages corporels ou matériels dus à une mauvaise installation.

Une mauvaise installation du sèche-linge peut causer des dommages corporels ou matériels.

Seul un professionnel agréé par Miele ou le service après-vente Miele doit se charger de l'installation et de la mise en service du sèche-linge.

► Un équipement de protection personnel approprié doit être porté lors de l'installation ou de la maintenance.

► Le sèche-linge doit être installé en conformité avec les directives et normes en vigueur.

► Utilisez uniquement le sèche-linge dans des pièces suffisamment aérées et non exposées au gel.

► Le sèche-linge ne doit pas être installé derrière une porte verrouillable ou une porte coulissante. L'angle d'ouverture maximal de la porte du sèche-linge ne doit pas être limité par des objets ou des portes. La porte du sèche-linge doit pouvoir être ouverte complètement et sans restriction à tout moment.

► Des accessoires ne peuvent être rajoutés ou montés que s'ils sont expressément autorisés par Miele. Si d'autres pièces sont rajoutées ou montées, les prétentions à la garantie et/ou fondées sur la responsabilité du fait du produit deviennent caduques.

Raccordement électrique

⚠ Danger dû à un raccordement électrique non conforme.

Des travaux d'installation inappropriés peuvent entraîner des dommages matériels importants et des blessures graves, voire mortelles.

Toutes les interventions concernant les branchements électriques doivent être effectuées par un électricien agréé.

Les prescriptions de la norme CEI 60364-4-41 ou les prescriptions locales relatives à l'installation électrique doivent être respectées.

La tension électrique requise, la consommation de puissance et les indications pour la protection externe par fusibles sont indiquées sur la plaque signalétique du sèche-linge. Vérifiez que la tension de raccordement coïncident avec les valeurs de tension sur la plaque signalétique avant de réaliser le raccordement électrique !

En cas d'écarts de valeur, il y a un risque que le sèche-linge est endommagé en raison d'une tension électrique trop élevée.

Si plusieurs valeurs de tension sont indiquées sur la plaque signalétique, le sèche-linge peut être commuté pour un raccordement à la tension d'entrée correspondante. L'adaptation à un autre type de tension ne doit être effectuée que par un revendeur spécialisé ou par le service après-vente Miele. Lors de l'adaptation, il faut respecter les instructions de recâblage sur le schéma électrique.

Le sèche-linge peut être raccordé soit par raccordement fixe, soit par prise, conformément à la norme IEC 60309-1. Pour un raccordement fixe, il faut installer sur le lieu d'installation un dispositif de sectionnement phase et neutre.

Ce dispositif peut être constitué d'un interrupteur à ouverture de contact de min. 3 mm. Il peut s'agir d'un disjoncteur automatique, de fusibles ou de contacteurs (IEC/EN 60947).

Ce dispositif (y compris la prise) doit être protégé contre tout enclenchement involontaire ou non autorisé, si une interruption permanente de l'alimentation en énergie n'est pas contrôlée depuis chaque zone d'accès.

Conseil : Raccordez de préférence le sèche-linge à une prise, pour que les contrôles de sécurité électrique puissent être réalisés plus facilement (par ex. lors d'une opération de maintenance ou d'un entretien).

► Les dispositifs de coupure automatique de l'appareil (minuterie, par ex.) ne doivent pas être installés.

Installez selon les directives locales, un disjoncteur différentiel (RCD) tous courants immunié 30 mA de **type B**.

Arrivée d'air frais/ évacuation d'air

Le sèche-linge ne peut être utilisé que si un conduit d'évacuation est correctement raccordé et si la pièce est suffisamment ventilée (voir instruction d'installation).

Gaz

Précautions particulières en cas d'odeur de gaz

- Eteignez immédiatement toutes les flammes.
- Fermez immédiatement le robinet de gaz côté installation ou sur le compteur de gaz ou la vanne de fermeture de gaz principale.
- Ouvrez immédiatement toutes les fenêtres et portes.
- N'allumez pas de flammes nues (par ex. allumettes ou briquets).
- Ne fumez pas.
- N'entrez jamais dans des pièces en allumant la lumière, dans lesquelles on sent une odeur de gaz.
- N'effectuez aucune opération qui pourrait produire des étincelles électriques (comme retirer une prise électrique ou actionner des interrupteurs et des sonnettes électriques).
- Si vous ne pouvez pas trouver la cause de l'odeur de gaz, bien que toutes les soupapes de gaz sont fermées, contactez immédiatement le distributeur de gaz concerné.

Si d'autres personnes sont formées à la manipulation de l'appareil, il est impératif de mettre à leur disposition les principales mesures de sécurité ou de leur expliquer.

Le raccordement au gaz doit être effectué uniquement par un installateur agréé par le distributeur de gaz dans le respect des normes en vigueur.

Les principales règles techniques relatives aux installations de gaz ainsi que les règlements d'urbanisme, les règlements de lutte contre l'incendie nationaux et régionaux ainsi que les prescriptions des compagnies de gaz compétentes doivent être respectés lors de l'installation, conformément à la législation locale en vigueur.

Lors de l'établissement des plans d'une installation à chauffage gaz, veillez à vous mettre en rapport rapidement avec la compagnie distributrice de gaz et la société de ramonage compétente.

1. A quoi faut-il prêter attention avant la mise en service

Merci de bien vouloir saisir lors de la commande, la famille de gaz disponible, le groupe de gaz et la pression de raccordement.

Lieu d'installation

Les sèche-linge chauffés au gaz ne doivent **pas** être utilisés dans la même pièce qu'une machine de nettoyage travaillant aux solvants PER ou HCFC. Lors de la combustion, les vapeurs des solvants se décomposent en acide chlorhydrique qui peut endommager le linge et l'appareil. Lorsque les appareils sont installés dans des pièces séparées, il ne doit pas y avoir d'échange d'air.

Les pièces où sont installés des foyers, doivent être suffisamment ventilées. Il faut considérer tout appareil chauffé au gaz comme foyer (indépendamment du débit de gaz).

En cas d'installation de machines Miele à chauffage au gaz liquéfié en sous-sol, le propriétaire de l'installation doit respecter les règlements techniques pour gaz liquéfié en vigueur, en ce qui concerne les dispositifs d'aération nécessaires.

La ventilation de la pièce est optimale, si en cas de propagation d'incendie sur tous les foyers aucune dépression ne se produit, même si leurs gaz brûlés sont aspirés mécaniquement. Pour ce faire, vérifier qu'une combustion parfaite du gaz et qu'une évacuation complète des gaz brûlés s'effectue.

Les orifices d'entrée et de sortie d'air doivent rester dégagés.

⚠ Avant de terminer les travaux lors de la mise en service, de la maintenance, du montage et de la réparation, il faut vérifier l'étanchéité de tous les composants conducteurs de gaz, du robinet d'arrêt manuel à l'injecteur du brûleur.

Il faut respecter impérativement les raccords de mesure sur la vanne de gaz. Il faut procéder à la vérification sur les brûleurs ouverts et éteints.

► Il est conseillé d'installer une vanne de fermeture thermique sur site.

► Si des appareils chauffés au gaz sont généralement accessible, il faut alors vérifier en plus si un contrôleur de circulation de gaz doit être installé.

Directives pour la Suisse

Lors de l'installation, veillez aux directives suivantes :

- Directives sur le gaz SVGW (Suisse) G1 (2002)
- Directive CFST N 1942 : gaz liquéfié, partie 2 (CFST : Commission fédérale de coordination pour la sécurité du travail)
- Directives des associations des établissements cantonaux d'assurance incendie (AEAI)

Alimentation en gaz

Débit nécessaire

Type de machine	Charge calorifique nominale (Hi)	Gaz naturel (LL)	Gaz naturel (E)	Gaz liquide
PDR 914/514	15 kW	1,85 m³/h	1,59 m³/h	1,18 kg/h
PDR 918/518	18 kW	2,22 m³/h	1,90 m³/h	1,42 kg/h
PDR 922/522	21,5 kW	2,65 m³/h	2,28 m³/h	1,70 kg/h
PDR 928/528	30 kW	3,69 m³/h	3,17 m³/h	2,37 kg/h
PDR 944/544	36 kW	4,43 m³/h	3,81 m³/h	2,84 kg/h

Tableau 1

Les puissances calorifiques suivantes sont prises pour base pour calculer la puissance de raccordement :

Gaz naturel LL (G 25) : 29,25 MJ/m³ (Hi)

Gaz naturel E (G 20) : 34,02 MJ/m³ (Hi)

Gaz liquéfié (G 30) : 45,65 MJ/m³ (Hi)

Gaz naturel

	Longueur de la conduite de gaz (gaz naturel)						
	3 m	5 m	10 m	20 m	30 m	50 m	100 m
Largeur brute	Débit maximal						
¾" (20 mm)	4,7 m³/h	3,7 m³/h	2,6 m³/h	1,6 m³/h	1,1 m³/h	0,7 m³/h	0,3 m³/h
1" (25 mm)	8,6 m³/h	6,9 m³/h	4,8 m³/h	3,1 m³/h	2,4 m³/h	1,9 m³/h	0,9 m³/h
1 ¼" (32 mm)	16,0 m³/h	12,4 m³/h	8,7 m³/h	6,2 m³/h	5,0 m³/h	3,8 m³/h	2,4 m³/h
1 ½" (40 mm)	26,5 m³/h	20,5 m³/h	14,5 m³/h	10,3 m³/h	8,4 m³/h	6,5 m³/h	4,0 m³/h
2" (50 mm)	60,0 m³/h	47,0 m³/h	33,0 m³/h	23,0 m³/h	19,0 m³/h	15,0 m³/h	10,0 m³/h

fr - Consignes d'installation

Gaz liquide

	Longueur de la conduite de gaz (gaz liquéfié)			
	5 m	10 m	20 m	50 m
Largeur brute	Débit maximal			
10 mm	1,3 kg/h	1,0 kg/h	-	-
12 mm	2,0 kg/h	1,5 kg/h	1,0 kg/h	-
16 mm	4,0 kg/h	3,0 kg/h	2,0 kg/h	1,5 kg/h
22 mm	9,0 kg/h	6,5 kg/h	4,5 kg/h	3,0 kg/h
27 mm	-	12,0 kg/h	8,0 kg/h	5,0 kg/h

Evacuations des gaz brûlés

Les sèche-linge Miele chauffés au gaz sont des foyers de gaz sans anti-refouleur de type B₂₂ avec moteur de ventilation derrière le chauffage.

- Le mélange d'air-gaz brûlés des sèche-linge chauffés au gaz doivent être évacués dans l'air extérieur par le biais d'une cheminée appropriée et d'un toit.
- Les conduits d'évacuation d'air et les conduites d'évacuation du gaz doivent être aussi courts que possible. Les conduits d'évacuation doivent être installés en montant vers la cheminée d'évacuation.
- Seuls les matériaux résistants à la chaleur et à l'encrassement peuvent être utilisés.
- Une évacuation de l'eau condensée doit être installée sur la zone la plus profonde de la conduite d'évacuation d'air ou de gaz d'échappement. L'eau condensée doit être évacuée via un bac à eau ou via une vidange au sol prévue à l'emplacement correspondant. Il est interdit d'installer des montants ou des grilles dans la conduite. La conduite d'évacuation d'air/ de gaz brûlés doit être étanche à la pression.

Les directives actuelles pour l'homologation des conduits de fumée pour les gaz d'échappement à basse température doivent être respectées.

Exceptions

1. S'il n'est pas possible de réaliser une évacuation individuelle, il faut alors vérifier par des mesures appropriées à ce que lors du fonctionnement d'une machine, le mélange air/ gaz brûlés via l'évacuation de l'air de l'autre machine ne puisse pas parvenir dans le lieu d'installation (par ex. via des déflecteurs et des conduits collecteurs les mieux appropriés selon les fluides - en s'assurant qu'il ne puisse pas se produire de surpression du côté qui ne fonctionne pas). Si l'on opte pour un rassemblement favorable à l'écoulement, il faut veiller à ce qu'il n'y ait pas de surpression du côté non exploité. Les machines avec moteurs de ventilation ne peuvent pas être raccordées à une même cheminée d'évacuation que des machines sans moteurs de ventilation.
2. Pour l'évacuation de ce mélange gaz brûlés/air évacué par le mur extérieur, il ne faut pas qu'il y ait de danger ni de nuisance pour l'environnement.
3. Lors d'un conduit collecteur, les évacuations d'air des machines doivent être placées à l'horizontale et le mieux approprié aux fluides dans le conduit collecteur. La section de la cheminée d'évacuation ne doit pas être inférieure à la section du conduit collecteur. Les conduits collecteurs doivent être aussi courts que possible et dégagés vers une cheminée d'évacuation. Il faut prévoir une évacuation de l'eau condensée sur la zone la plus profonde.

Pour toutes les exceptions, notamment lors de l'installation d'un conduit collecteur, il faut demander une autorisation spéciale à la société de ramonage compétente.

Diamètre et section de la conduite d'évacuation de gaz brûlés

Sèche-linge	Raccord des gaz brûlés Diamètre/Section
PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544	150 mm/176 cm ²

Tableau 4

2. A quoi faut-il prêter attention lors de la mise en service

Vérifiez si au chapitre „1. A quoi faut-il prêter attention avant la mise en service“ les points présentés ont été pris en compte. Il faut impérativement respecter l'ordre suivant lors de la mise en service ou la modification :

1. Renseignez-vous sur la famille de gaz, le groupe de gaz et la pression d'alimentation auprès de la compagnie distributrice de gaz compétente et comparez-les aux valeurs indiquées sur le sèche-linge (voir autocollant à l'arrière de l'appareil).
2. Vérifiez la pression des injecteurs réglée à l'usine selon la tableau 6 ou tableau 7 et corrigez-la le cas échéant.
3. En cas de différence de famille de gaz, de groupe de gaz ou de pression de raccordement, il faut procéder aux modifications selon les indications figurant au chapitre « Consignes de raccordement et de modification » et remplacer l'étiquette située au dos du sèche-linge.
4. En cas de changement de famille de gaz, il faut demander au service après-vente Miele un jeu d'adaptation correspondant. Indiquez pour ce faire le nom du produit et le numéro de la machine, ainsi que la famille de gaz, le groupe de gaz, la pression de raccordement au gaz et le pays d'installation.
5. Réglez la pression de l'injecteur sur le régulateur (gaz) du sèche-linge (voir tableau 6 ou 7).
6. Activez tous les organes de gaz disponibles (y compris ceux du sèche-linge installé).
7. Mesurez la pression de raccordement. La pression de raccordement doit être dans les plages présentées conformément à la norme EN 437 (voir tableau 5).

Consignes de raccordement et de modification

Les travaux de raccordement et de modification peuvent exclusivement être réalisés par le service après-vente Miele ou de revendeur agréé.

Le sèche-linge est réglé à l'usine conformément aux indications de gaz qui se trouvent au dos de l'appareil.

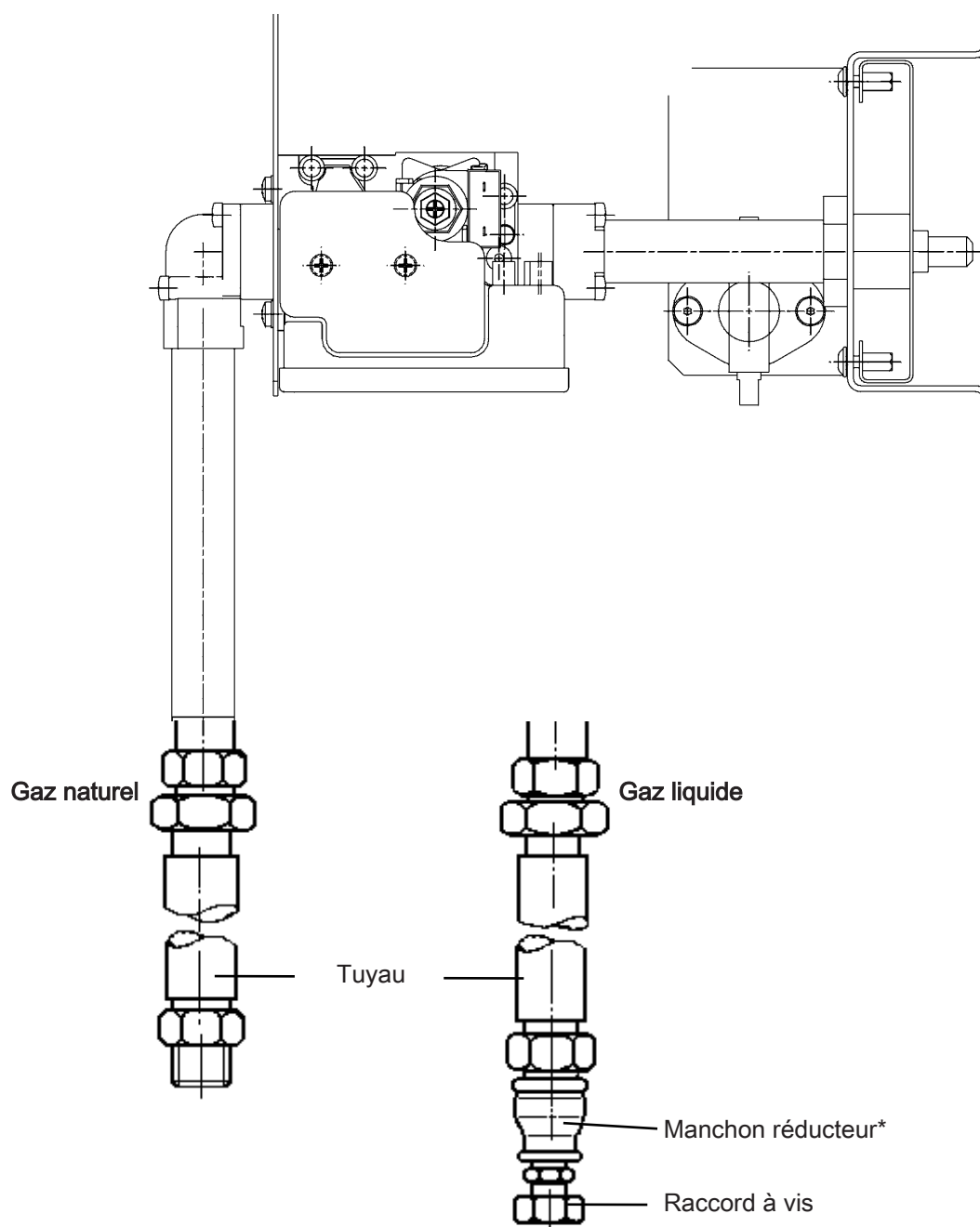
Flexible du gaz

Pour raccorder l'appareil au gaz, il faut utiliser un tuyau métallique ondulé en acier inoxydable selon DIN 3384. Il est également possible d'utiliser un tuyau flexible selon DIN EN 16617 avec raccords selon DIN 3384.

Le tuyau doit avoir une longueur maximale de 2 m. Lors du choix du tuyau, il faut en outre tenir compte du débit nécessaire ainsi que des prescriptions nationales en vigueur.

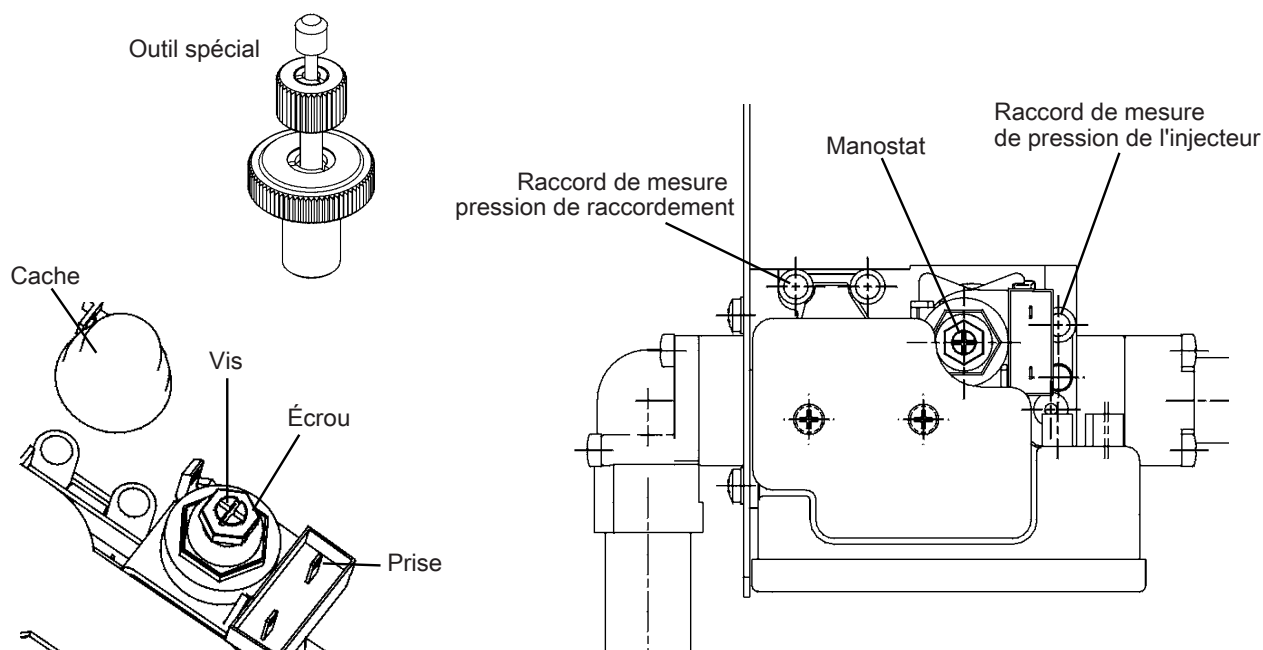
fr - Consignes d'installation

Raccord principal PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



* fourni avec le « jeu d'adaptation pour passer du gaz naturel au gaz liquéfié ».

Régulateur de gaz PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



Régler la pression de l'injecteur

L'outil spécial ne doit être utilisé que pour le réglage sur le manostat.

- Desserrez les vis d'obturation du raccord de mesure de pression de l'injecteur et de pression de raccordement.
- Desserrez les vis d'obturation du raccord de mesure de pression de l'injecteur.
- Vérifiez la pression de raccordement et de l'injecteur.
- Enlevez l'embout du régulateur de pression.
- Posez l'outil spécial sur l'écrou du régulateur de pression.

Réglage de pression maximale pour le chauffage global

Valeurs pour le gaz naturel : voir tableau 6 ; valeurs pour gaz liquéfié : voir tableau 7

- Pour augmenter la pression maximale de l'injecteur, tournez dans le sens des aiguilles d'une montre l'anneau se trouvant en bas sur l'outil spécial.

L'écrou du manostat est serré grâce à l'outil spécial.

- Pour réduire la pression maximale de l'injecteur, tournez dans le sens inverse des aiguilles d'une montre l'anneau se trouvant en bas sur l'outil spécial.

L'écrou du manostat est desserré grâce à l'outil spécial.

Réglage de la pression minimale en cas d'interruption d'alimentation en courant

- Débranchez la prise.
- Maintenez l'anneau se trouvant en bas sur l'outil spécial et effectuez les étapes suivantes.

L'écrou est maintenu grâce à l'outil spécial.

- Pour augmenter la pression minimale de l'injecteur, tournez dans le sens des aiguilles d'une montre l'anneau se trouvant en haut sur l'outil spécial.

fr - Consignes d'installation

La vis du manostat est serrée grâce à l'outil spécial.

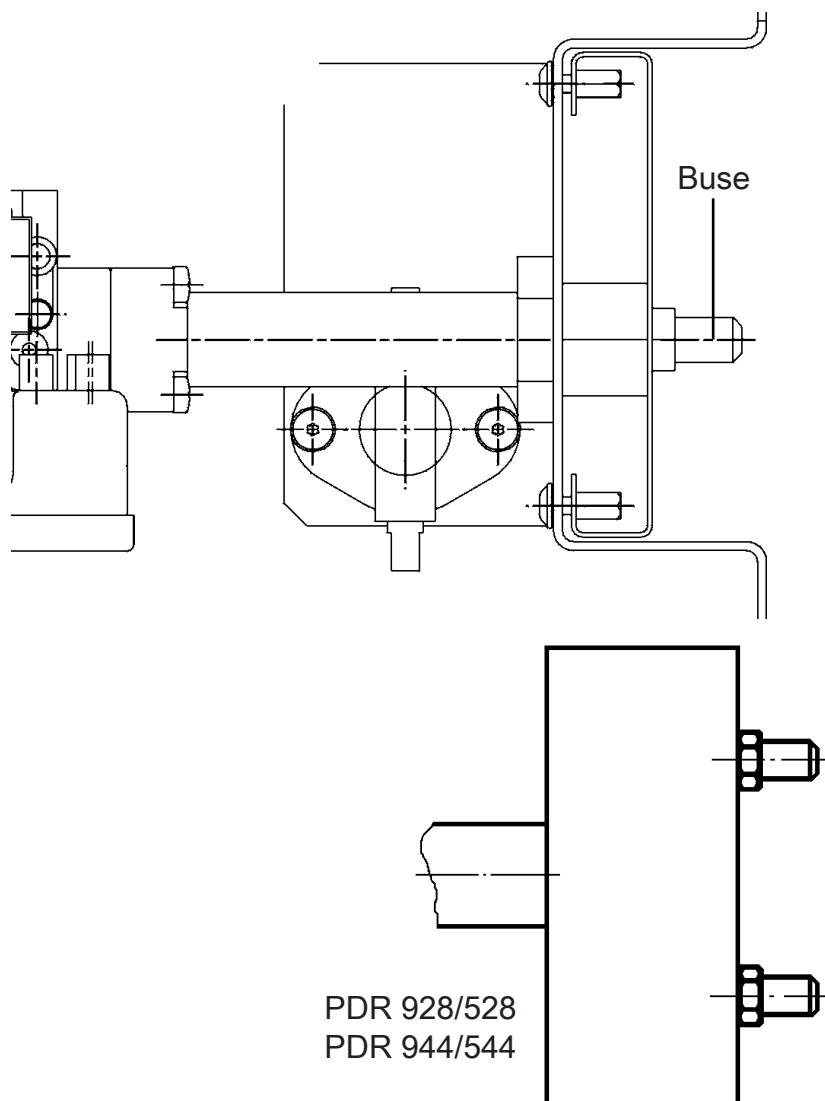
- Pour réduire la pression minimale de l'injecteur, tournez dans le sens inverse des aiguilles d'une montre l'anneau se trouvant en haut sur l'outil spécial.

La vis du manostat est desserrée grâce à l'outil spécial.

- Rebranchez la fiche.
- Placez le cache sur le manostat.
- Refermez le raccord de mesure de pression de l'injecteur et de raccordement, à l'aide des vis d'obturation.

Brûleur

PDR 914/918/922/514/518/522 = 1 buse; PDR 928/944/528/544 = 2 buses



Adapter le brûleur

- Changez l'injecteur et le joint d'étanchéité (joint au jeu d'adaptation).
 - Gaz naturel = grand trou percé
 - Gaz liquéfié = petit trou percé

D'autres mesures d'adaptation pour le passage au gaz liquéfié sont décrites dans le « jeu d'adaptation du gaz naturel au gaz liquéfié ».

⚠ Les conduites de gaz et les raccords peuvent devenir non étanches après des travaux de raccordement et de modification.

Du gaz peut s'échapper.

A l'issue des travaux de raccordement et de modification, il faut vérifier l'étanchéité à l'arrêt et en fonctionnement des conduites de gaz, de tous les raccords (même ceux des injecteurs) et les vis d'obturation sur les raccords de mesure.

Pressions de raccordement du gaz

Si la pression de raccordement du gaz naturel est inférieure à 15 mbar (par exemple en raison d'une chute de pression dans le réseau d'alimentation), le fournisseur de gaz doit être informé.

Pays	Catégorie de gaz	Pression de raccordement du gaz naturel (mbar)			Pression de raccordement du gaz liquéfié (mbar)			Pression de raccordement du gaz de ville* (mbar)		
		p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}
AT	II ₂ H3B/P	20	17	25	50	42,5	57,5	8	6	15
BE	I ₂ E(R)B	20	17	25 (Es)	29	20	35 (B)	-	-	-
	I ₃ +	25	20	30 (Ei)	37	25	45 (P)	-	-	-
BG	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CH	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
	II ₂ H3B/P				37	25	45 (P)	-	-	-
CY	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CZ	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
DE	II ₂ ELL3B/P	20	18	25	50	42,5	57,5	-	-	-
DK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
	III ₁ e2H3B/P	20	17	25	29	25	35	8	6	15
EE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
ES	II ₂ H3P	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
FI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
FR	II ₂ Er3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
		25	17	30	37	25	45 (P)	-	-	-
GB	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
GR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

fr - Consignes d'installation

Pays	Catégorie de gaz	Pression de raccordement du gaz naturel (mbar)			Pression de raccordement du gaz liquéfié (mbar)			Pression de raccordement du gaz de ville* (mbar)		
		p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}
HR	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HU	L ₂ H3B/P	25	18	33	50	42,5	57,5	-	-	-
IE	L ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
IS	L ₂ H3P	20	17	25	30	25	35	-	-	-
IT	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LT	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LU	L ₂ E3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LV	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
MT	L ₃ B/P	-	-	-	29	25	35	-	-	-
NL	L ₂ EK3B/P	20 (E)	17 (E)	25 (E)	29	25	35	-	-	-
		25 (K)	20 (K)	30 (K)						
	L ₂ L3B/P	25	20	30	29	25	35	-	-	-
NO	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
PL	L ₂ E3P	20	17	25	37	25	45	-	-	-
PT	L ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
RO	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SE	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SI	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SK	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
TR	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

* Pour le Danemark uniquement

Valeurs de réglage du gaz

Variante	Puissance de chauffe	Diamètre injecteurs	Pression injecteurs en mbar					
			2E/2H (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, IE, IT, IS, LT, LV, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR)	2LL/2L (DE, NL)	2K** (NL)	3B/P (AT, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, FI, GR, HR, HU, IT, LT, LU, LV, MT, NL, NO, RO, SE, SI, SK, TR)	3P (IS, PL) (3+) *** (BE, CH, ES, FR, GB, IE, PT)	1e* (DK)
Gaz naturel PDR 514/914	8,3/15 kW	3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gaz liquide PDR 514/914	8,3/15 kW	2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gaz de ville* PDR 514/914	8,3/15 kW	5,9 mm	-	-	-	-	-	2,3/4,4
Gaz naturel PDR 518/918	10/18 kW	4,0 mm	2,3/7,0	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Gaz liquide PDR 518/918	10/18 kW	2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-
Gaz naturel PDR 522/922	13/21,5 kW	4,4 mm	2,7/7,3	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gaz liquide PDR 522/922	13/21,5 kW	2,4 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gaz naturel PDR 528/928	16,6/30 kW	2 x 3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gaz liquide PDR 528/928	16,6/30 kW	2 x 2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gaz naturel PDR 544/944	20/36 kW	2 x 4,0 mm	2,3/7,5	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Gaz liquide PDR 544/944	20/36 kW	2 x 2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-

* Pour le Danemark uniquement

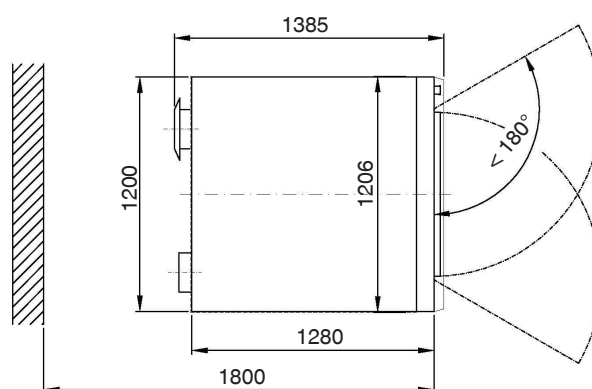
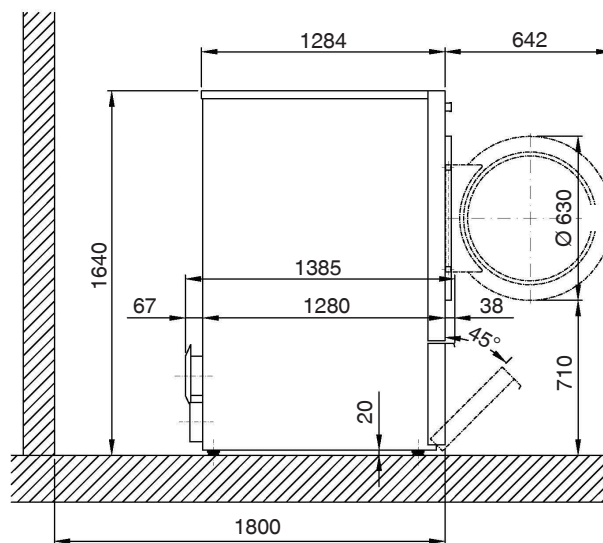
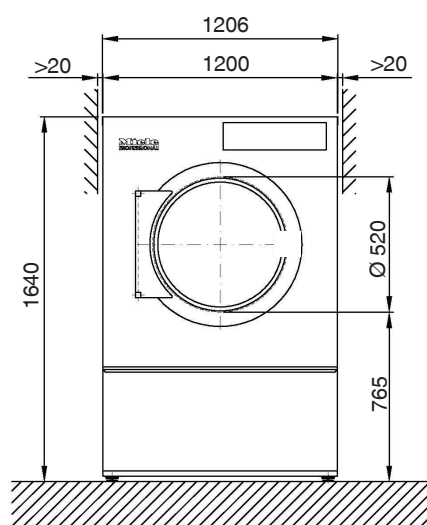
** Pour les Pays-Bas uniquement

*** Dans le cas de la catégorie gaz liquéfié « 3+ », le manostat doit être tourné jusqu'en butée pour le chauffage global et être scellé.

Ce sèche-linge est adapté à l'utilisation de gaz naturel E et H avec un mélange de jusqu'à 20 % d'hydrogène.

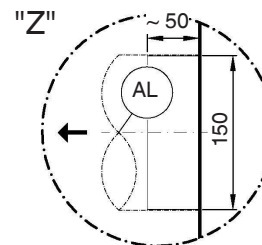
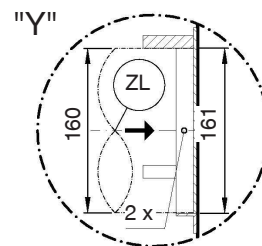
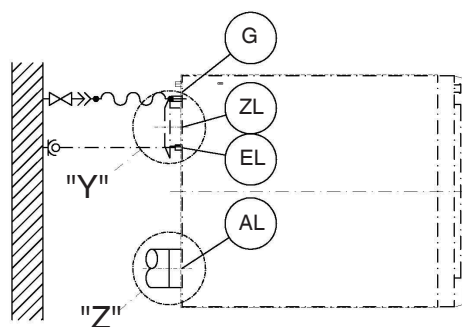
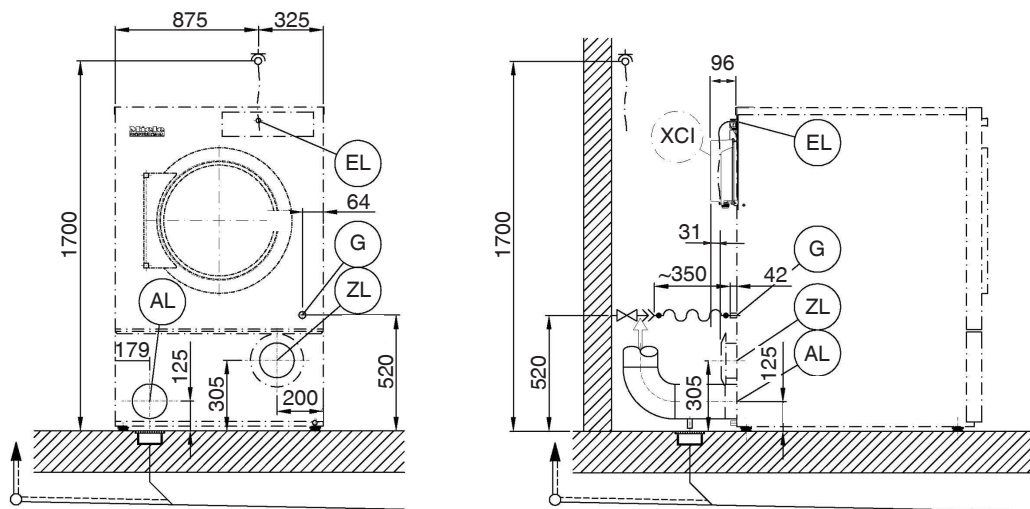
Pour ce faire, le sèche-linge doit être réglé sur les valeurs de réglages pour le gaz naturel E, H.

Dimensions



Dimensions en millimètres

Installation



Dimensions en millimètres

EL Raccordement électrique

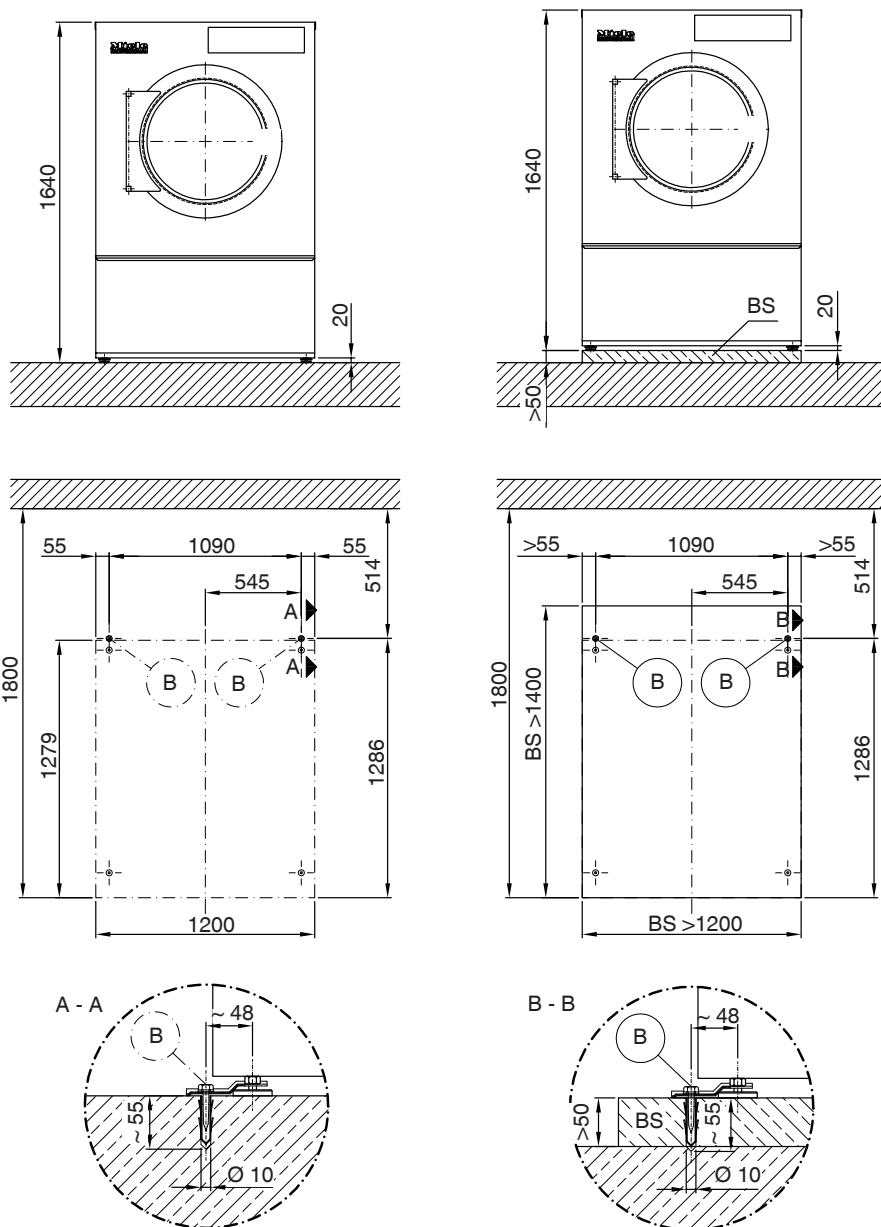
G Raccordement au gaz

AL Raccord d'évacuation d'air

ZL Arrivée d'air

XCI Box XCI/ Connector (en option)

Montage (standard/ socle en béton)



Dimensions en millimètres

B Point de fixation/ trou percé

BS Socle en béton

Variantes de tension possibles

3N AC 400 V, 50 Hz

	Raccordement standard
Tension électrique	3N AC 400 V
Fréquence	50 Hz
Consommation	1,7 kW
Protection électrique par fusibles (côté installation)	3×10 A
Diamètre minimum du câble d'alimentation	5×1,5 mm ²

Raccordement au gaz

Puissance de chauffe	36 kW
Raccordement de l'appareil, côté machine, selon ISO 7-1	½"
Pour raccorder l'appareil au gaz, il faut utiliser un tuyau métallique ondulé en acier inoxydable selon DIN 3384. La vanne de fermeture doit être placée côté installation. En raison d'un débit insuffisant, l'utilisation d'une prise de gaz n'est pas autorisée à la puissance de chauffage spécifiée.	
Raccord fileté pour gaz naturel, côté installation (filetage intérieur)	½"
Raccord fileté pour gaz liquéfié, côté installation (filetage intérieur)	½"
Raccordement alternatif pour gaz liquéfié avec tube d'acier de précision selon DIN 2391/2393, avec extrémités de tube lisses	DN 12
Longueur minimale de connexion	40 mm

Pression de raccordement selon DIN EN 437. Le raccordement au gaz doit être effectué conformément aux réglementations nationales et locales.

Évacuation d'air/ gaz brûlés

Débit volumique nominal maximal en mode évacuation d'air (uniquement PDR 9xx)	1010 m ³ /h
Débit volumique nominal maximal (uniquement PDR 5xx)	1010 m ³ /h
Perte de pression maximale admissible	240 Pa
Raccord d'évacuation, côté machine (diamètre externe)	150 mm
Tuyau de raccordement, sur place (diamètre intérieur)	150 mm
Température maximale évacuation d'air/ gaz brûlés	80 °C

Le sèche-linge est un foyer à gaz sans anti-refouleur avec moteur de ventilation derrière l'échangeur thermique (type : B22). La conduite de gaz brûlés doit être étanche à la pression. Le raccord des gaz brûlés doit être effectué conformément aux réglementations nationales et locales et est soumis à l'approbation ou à l'acceptation, selon les exigences nationales.

Étant donné que l'humidité relative de l'air à l'intérieur du conduit d'évacuation d'air peut aller jusqu'à 100 %, il faut impérativement prévenir tout reflux d'eau condensée dans l'appareil.

Arrivée d'air

Raccordement standard : Arrivée d'air du local d'installation

Diamètre d'arrivée d'air libre conseillée dans la pièce : 942 cm²
(correspond à un triple diamètre d'évacuation d'un appareil).

L'arrivée d'air doit être fournie au local d'installation en fonction du volume d'air évacué.

Autre raccordement : raccordement à l'arrivée d'air directement de l'extérieur

Manchon de raccordement, côté machine (diamètre interne)	161 mm
Tuyau de raccordement, sur place (diamètre extérieur)	160 mm

Attention, lorsque le capot de protection est déposé, des composants sous tension sont dégagés. Pour des raisons de sécurité, un tuyau doit être installé sur la prise d'air frais centrale du sèche-linge (sur une longueur minimale de 900 mm) et fixé avec 2 vis.

fr - Caractéristiques techniques

Caractéristiques de l'appareil

Largeur hors tout	1206 mm
Hauteur hors tout	1640 mm
Profondeur hors tout	1385 mm
Largeur de la niche	1550 mm
Distance conseillée au mur (jusqu' au rebord avant de l'appareil)	1800 mm
Distance minimale au mur (jusqu'au rebord arrière du couvercle)	500 mm
Largeur d'emballage	1390 mm
Hauteur d'emballage	1766 mm
Profondeur d'emballage	1474 mm
Volume brut maximal	3618 l
Poids brut maximal	313 kg
Poids net maximal	295 kg
Charge max. au sol en fonctionnement	3544 N
Diamètre du raccord d'évacuation	150 mm
Diamètre tambour	1100 mm
Diamètre d'ouverture du tambour	520 mm
Profondeur du tambour	876 mm
Volume du tambour	800 l
Diamètre d'ouverture de porte	520 mm
Angle d'ouverture de porte maximum	180°
Niveau pression acoustique	61 dB(A) re 20 µPa
Niveau de puissance acoustique	71
Emission moyenne de chaleur dans la pièce	4,0 MJ/h
Plage de température ambiante admissible	2–40 °C

Variantes de fixation

Fixation sans socle

	Nombre	Taille de vis
Pattes de fixation	2	
Vis à bois DIN 571 (Ø×longueur)	2	6×40 mm
Chevilles (Ø×longueur)	2	10×50 mm
Une fixation de l'appareil est absolument nécessaire . Le matériel de fixation de la chape flottante doit être fourni par le client.		

Fixation sur socle béton

	Nombre	Taille de vis
Pattes de fixation	2	
Vis à bois DIN 571 (Ø×longueur)	2	6×40 mm
Chevilles (Ø×longueur)	2	10×50 mm
Lors de l'installation de l'appareil sur un socle en béton fourni par le client, il est essentiel que l'appareil soit fixé . Le matériel de fixation de la chape flottante doit être fourni par le client.		

Options/ Accessoires

Socle béton (côté installation)

Largeur minimale	1200 mm
Hauteur conseillée	100 mm
Hauteur minimale	50 mm
Profondeur minimale	1400 mm

La qualité du béton et sa solidité doivent correspondre à la charge au sol de l'appareil. Le socle en béton côté installation doit avoir une adhérence au sol suffisante pour le support.

Указания по установке	61
Условия монтажа и подключения	61
Подключение к источнику электропитания.....	61
Приток/отвод воздуха	63
Газ.....	63
Меры предосторожности при запахе газа.....	63
1. Что следует учесть перед вводом в эксплуатацию	63
2. Что следует учесть при вводе в эксплуатацию.....	66
Технические характеристики	73
Возможные варианты напряжения.....	73
Приток воздуха	73
Характеристики прибора	74
Варианты крепления.....	74
Крепление на бетонный цоколь.....	74
Опции/принадлежности	74
Бетонный цоколь (предоставляется заказчиком)	74

Условия монтажа и подключения

 Риск травм или повреждения имущества из-за неправильной установки.

Неправильная установка сушильной машины может привести к травмам или повреждению имущества.

Сушильная машина может быть установлена и введена в эксплуатацию только сервисной службой Miele или авторизованным сервисным партнёром Miele.

- Сушильная машина должна устанавливаться с соблюдением действующих в стране правил и предписаний.
- Используйте сушильную машину только в помещении, имеющем хорошую приточную вентиляцию и защищённом от промерзания.
- Сушильную машину нельзя устанавливать за дверью с запором или раздвижной дверью. Максимальный угол открытия дверцы сушильной машины не должен ограничиваться какими-либо предметами или дверьми. Дверца сушильной машины должна в любое время открываться полностью и беспрепятственно.
- Принадлежности могут быть установлены или встроены, только если на это имеется особое разрешение компании Miele. При установке или встраивании других деталей теряется право на гарантийное обслуживание.

Подключение к источнику электропитания

Подключение к источнику электропитания должно быть выполнено квалифицированным инженером-электриком.

- Электрическое подключение разрешено производить только к системам, выполненным в соответствии с национальными законами, предписаниями и директивами, а также местными условиями и правилами. Поэтому необходимо учитывать предписания местных предприятий энергоснабжения и страховых организаций, правила предотвращения несчастных случаев, а также действующие технические правила.
- Надёжная и безопасная работа сушильной машины гарантирована лишь в том случае, если она подключена к централизованной электросети.

Необходимое напряжение подключения, общая потребляемая мощность и указания для внешнего предохранителя приведены на типовой табличке сушильной машины. Перед подключением к источнику электропитания убедитесь в том, что напряжение подключения соответствует параметрам сети, указанным на типовой табличке!

Если параметры напряжения не соответствуют, существует опасность, что сушильная машина будет повреждена вследствие слишком высокого напряжения подключения.

- Если на типовой табличке указано несколько параметров напряжения, сушильную машину можно перенастроить на соответствующее входное напряжение для подключения. Такую перенастройку разрешается выполнять только сервисной службе Miele или авторизованным сервисным партнерам Miele. При этом необходимо учесть указание по электромонтажу, приведённое на электросхеме.
- Сушильную машину можно подключить или посредством стационарного подключения, или с помощью штепсельного соединения согласно IEC 60309-1. Для стационарного подключения на месте установки должно иметься устройство отключения от сети всех полюсов.

В качестве такого устройства могут служить выключатели с расстоянием между контактами более 3 мм. К ним относятся, например, линейные выключатели, предохранители и контакторы (IEC/EN 60947).

ru - Указания по установке

Устройство отключения от сети (включая штепсельное соединение) необходимо защитить от непреднамеренного и несанкционированного включения, если постоянное прерывание подачи энергии невозможно контролировать из любой точки доступа.

Совет: При подключении сушильной машины следует отдать предпочтение штепсельным соединениям, чтобы было проще проводить проверки безопасности электроподключения (например, во время техобслуживания).

► Устройства, с помощью которых осуществляется автоматическое выключение прибора (например, таймеры), подключать к сушильной машине запрещено.

Если согласно местным предписаниям требуется монтаж УЗО, то обязательно необходимо применять УЗО **типа В** (чувствительное ко всем видам тока).

Приток/отвод воздуха

Сушильную машину разрешается эксплуатировать только в том случае, если надлежащим образом подключён воздуховод отработанного воздуха и обеспечена достаточная вентиляция помещения.

Газ

Меры предосторожности при запахе газа

- Немедленно погасите все горелки.
- Немедленно закройте запорный газовый кран на месте установки, запорный газовый кран на газовом счётчике или основной запорный кран.
- Немедленно откройте все окна и двери.
- Не разводите открытый огонь (например, спичками или зажигалкой).
- Не курите.
- Никогда не входите в помещения, если ощущается запах газа, с открытым огнём.
- Не выполняйте действий, производящих электрические искры (например, не вынимайте электрические штекеры из розеток, не задействуйте электрические выключатели и звонки).
- Если причину запаха газа найти не удаётся, все элементы газопроводной арматуры закрыты, немедленно звоните в местное предприятие газоснабжения.

Если эксплуатации прибора обучаются другие лица, их следует проинформировать об этих важных мерах предосторожности.

При установке и подключении прибора должны соблюдаться технические правила по монтажу газового оборудования, а также государственные и региональные СНиПы, предписания по монтажу оборудования горения и директивы уполномоченных организации газоснабжения.

При проектировании прибора с газовым нагревом связывайтесь с соответствующим предприятием газоснабжения и со специалистом по прочистке дымоходов.

1. Что следует учесть перед вводом в эксплуатацию

Просьба указать при заказе название газа, группу газовой смеси и давление в точке подключения.

Место установки

Сушильные машины с газовым нагревом **не** должны устанавливаться вместе с машинами химической чистки, при работе которых используются растворители, содержащие перхлорэтилен или хлорфторуглеводороды. Пары таких растворителей при горении образуют соляную кислоту, что может привести к отрицательным последствиям для белья и самого прибора. При установке в отдельных помещениях не допускать между ними воздухообмена.

Помещения, в которых установлены устройства горения, должны иметь достаточную приточно-вытяжную вентиляцию. Любой прибор, имеющий газовый нагрев, следует рассматривать в качестве устройства горения (независимо от расхода газа).

При установке машин с нагревом сжиженным газом ниже уровня поверхности земли эксплуатирующая прибор организация должна позаботиться о необходимых устройствах приточно-вытяжной вентиляции согласно «Техническим правилам для сжиженного газа» (TRF).

ru - Указания по установке

Вентиляция в помещении безупречна, если привключённых на полную мощность горелках на всех устройствах горения не возникает разрежения, даже если отработавшие газы удаляются механически. Благодаря этому обеспечивается безупречное горение газа и полное отведение отработанных газов.

Отверстия приточной и вытяжной вентиляции должны быть незакрывающимися.

⚠ Перед окончанием работ по вводу в эксплуатацию, техобслуживанию, переналадке и ремонту все газопроводящие элементы, от ручного запорного вентиля до топливной форсунки, необходимо проверить на герметичность.

За измерительными штуцерами на газовом клапане необходимо следить особым образом. Проверка осуществляется при включенной и при выключенной горелке.

► Рекомендуется монтаж термической блокирующей системы со стороны заказчика.

► Если приборы с газовым обогревом являются общедоступными, нужно дополнительно проверить, следует ли использовать регулятор расхода газа.

Подвод газа

Необходимый расход

Типы машин	Номинальная тепловая нагрузка (N _i)	Природный газ (LL)	Природный газ (E)	Сжиженный газ
PDR 914/514	15 кВт	1,85 м³/ч	1,59 м³/ч	1,18 кг/ч
PDR 918/518	18 кВт	2,22 м³/ч	1,90 м³/ч	1,42 кг/ч
PDR 922/522	21,5 кВт	2,65 м³/ч	2,28 м³/ч	1,70 кг/ч
PDR 928/528	30 кВт	3,69 м³/ч	3,17 м³/ч	2,37 кг/ч
PDR 944/544	36 кВт	4,43 м³/ч	3,81 м³/ч	2,84 кг/ч

Таблица 1

Для общего расхода берутся за основу следующие значения эксплуатационной теплопроизводительности:

Природный газ LL (G 25): 29,25 МДж/м³ (N_i)

Природный газ E (G 20): 34,02 МДж/м³ (N_i)

Сжиженный газ (G 30): 45,65 МДж/м³ (N_i)

Природный газ

Природный газ	Длина газопровода						
	3 м	5 м	10 м	20 м	30 м	50 м	100 м
Внутренний диаметр	Максимальный объём потока						
	¾" (20 мм)	¾" (20 мм)	¾" (20 мм)	¾" (20 мм)	¾" (20 мм)	¾" (20 мм)	¾" (20 мм)
¾" (20 мм)	4,7 м³/ч	3,7 м³/ч	2,6 м³/ч	1,6 м³/ч	1,1 м³/ч	0,7 м³/ч	0,3 м³/ч
1" (25 мм)	8,6 м³/ч	6,9 м³/ч	4,8 м³/ч	3,1 м³/ч	2,4 м³/ч	1,9 м³/ч	0,9 м³/ч
1 ¼" (32 мм)	16,0 м³/ч	12,4 м³/ч	8,7 м³/ч	6,2 м³/ч	5,0 м³/ч	3,8 м³/ч	2,4 м³/ч
1 ½" (40 мм)	26,5 м³/ч	20,5 м³/ч	14,5 м³/ч	10,3 м³/ч	8,4 м³/ч	6,5 м³/ч	4,0 м³/ч
2" (50 мм)	60,0 м³/ч	47,0 м³/ч	33,0 м³/ч	23,0 м³/ч	19,0 м³/ч	15,0 м³/ч	10,0 м³/ч

Сжиженный газ

Сжиженный газ	Длина газопровода						
		5 м	10 м	20 м		50 м	
Внутренний диаметр	Максимальный объём потока						
10 мм		1,3 км\ч	1,0 км\ч	-		-	
12 мм		2,0 км\ч	1,5 км\ч	1,0 км\ч		-	
16 мм		4,0 км\ч	3,0 км\ч	2,0 км\ч		1,5 км\ч	
22 мм		9,0 км\ч	6,5 км\ч	4,5 км\ч		3,0 км\ч	
27 мм		-	12,0 км\ч	8,0 км\ч		5,0 км\ч	

Отвод отработанных газов

Сушильные машины Miele с газовым нагревом – это газовые приборы без блокировки потока типа B₂₂ с вентилятором за нагревательной системой.

- Смеси отработанных газов и воздуха в сушильных машинах с газовым нагревом должны выводиться на улицу через подходящий дымоход и через крышу.
- Отводы отработанного воздуха и отработанного газа должны быть максимально короткими. Отводы должны прокладываться в восходящем направлении к дымовой трубе.
- Необходимо использовать только жаростойкие и устойчивые к осаждению конденсированных паров материалы.
- В самой низкой точке вытяжного воздуховода и линии отработанных газов необходимо установить отвод конденсата. Конденсат должен отводиться в лоток для слива или в предусмотренный в соответствующем месте слив в полу. В трубопровод запрещено встраивать направляющие и решётки. Вытяжной воздуховод и линия отработанных газов должны быть герметичными.

Необходимо соблюдать текущие директивы по допуску системы дымоходов для отработанных газов с низкой температурой.

Исключения

1. Если не удаётся осуществить отдельный отвод отработанного воздуха, при помощи соответствующих мер нужно сделать так, чтобы при эксплуатации машины смесь отработанных газов и воздуха не попадала через отвод отработанного воздуха от другого оборудования в помещение (например, через направляющие металлические листы и соединения, благоприятные в аэродинамическом отношении). В случае благоприятного в аэродинамическом отношении соединения следует убедиться, что со стороны, на которой отсутствует тяга, не может возникнуть избыточное давление. Машины с вентилятором не должны быть подключены к той же дымовой трубе, что и машины без вентилятора.
2. При отведении смеси отработанных газов и воздуха через наружную стену не должны возникать опасности или неприемлемые нагрузки.
3. При прокладывании коллектора отдельные отводы отработанного воздуха от оборудования должны вводиться в коллектор горизонтально и с учётом аэродинамики. Сечение дымовой трубы не должно быть меньше сечения коллектора. Коллекторы должны иметь минимальную длину и прокладываться в восходящем направлении к дымовой трубе. В самой низкой точке следует предусмотреть отвод конденсата.

Для всех исключений, в особенности при установке коллектора, требуется особое разрешение специалиста по эксплуатации печного оборудования.

Диаметр и поперечное сечение трубы для вывода отработанных газов

Сушильная машина	Штуцер выпуска отработавших газов Диаметр/поперечное сечение
PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544	150 мм/176 см ²

Таблица 4

2. Что следует учесть при вводе в эксплуатацию

Проверьте, учтены ли пункты, приведённые в главе «1. Что следует учесть перед вводом в эксплуатацию». Следующий порядок необходимо обязательно соблюдать при вводе в эксплуатацию или при переключении:

1. Имеющееся серийное оборудование для семейства газов, газовой группы и давление в точке подключения запросите у соответствующего предприятия газоснабжения и сравните со значениями, указанными на сушильной машине (см. наклейку на задней стороне прибора).
2. Проверьте давление в форсунках, установленное на заводе-изготовителе, по таблице 6 или таблице 7 и при необходимости отрегулируйте давление.
3. При отклонении семейства газов, группы газовой смеси или давления в точке подключения следует заменить значение в соответствии с указаниями в главе «Указания по подключению и переходу» и соответствующим образом переклеить наклейки на задней стороне сушильной машины.
4. При смене семейства газов необходимо обратиться в сервисную службу Miele и запросить соответствующий комплект по переоборудованию. При этом укажите, пожалуйста, название продукта и номер сушильной машины, а также семейство газов, группу газовой смеси, давление в точке подключения, а также страну установки.
5. Установите давление в форсунках на регулирующем клапане (газовом) сушильной машины (см. таблицу 6 или таблицу 7).
6. Включите все имеющиеся устройства-потребители газа (включая установленный прибор).
7. Измерьте давление в точке подключения. Давление в точке подключения должно находиться в зонах, приведённых в стандарте EN 437 (см. таблицу 5).

Указания по подключению и переоборудованию

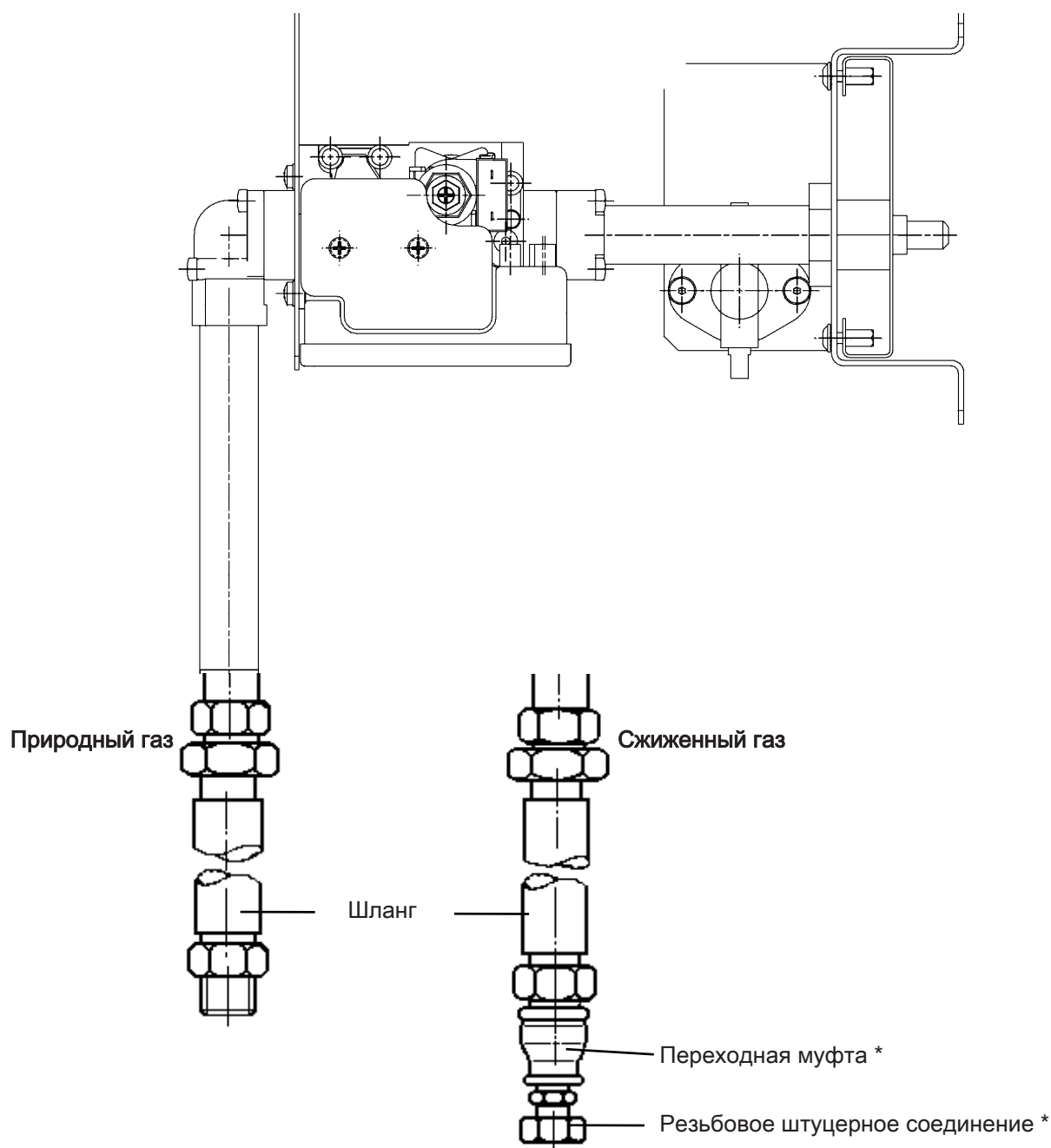
Работы по подключению и переоборудованию должны проводиться только сервисной службой Miele или авторизованным сервисным центром.

Сушильная машина с завода-изготовителя настроена в соответствии с параметрами газовой техники, нанесёнными на её задней стенке.

Газовый шланг

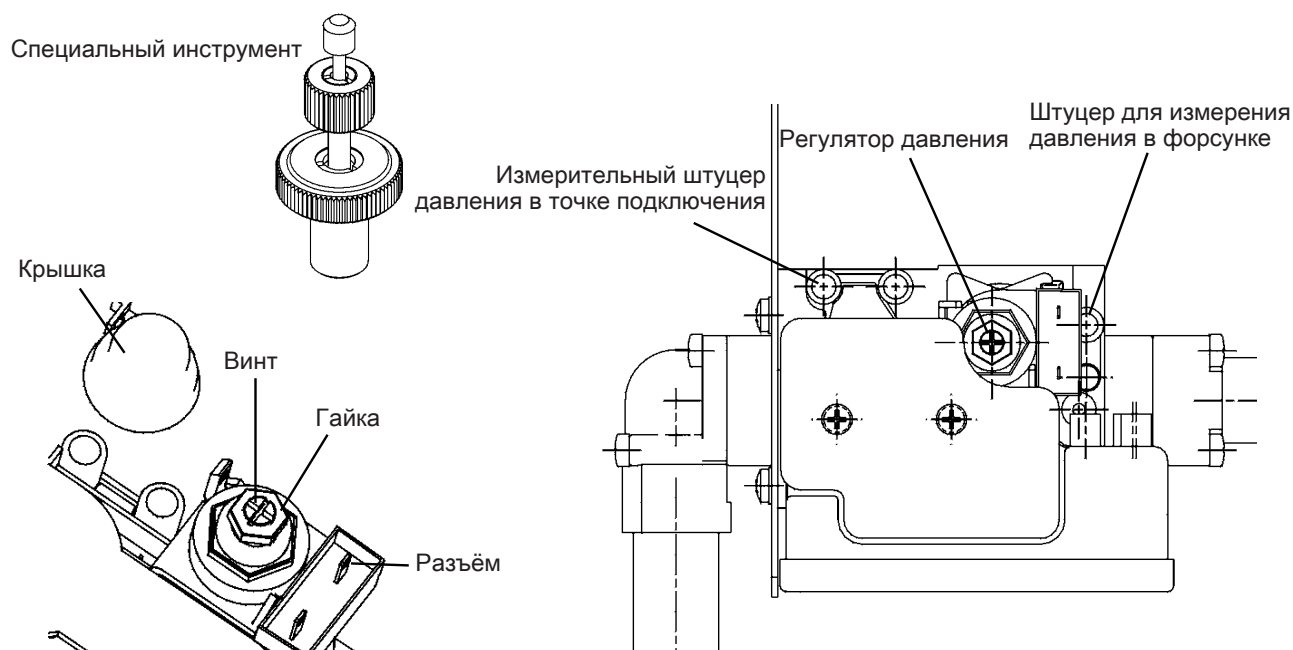
Для подключения газового прибора необходимо использовать гофрированный металлический шланг из нержавеющей стали согласно DIN 3384. В качестве альтернативы можно использовать шланг согласно DIN EN 16617 с подключениями согласно DIN 3384. При выборе шланга необходимо учитывать требуемую пропускную способность. Кроме того, следует соблюдать соответствующие применимые национальные предписания.

Основное подключение PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



* Прилагается в комплекте по переоборудованию с природного газа на сжиженный.

Регулирующий газовый клапан PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



Установка давления в форсунке

Для установки на регулятор давления следует использовать только специальный инструмент.

- Раскрутите резьбовые пробки измерительного штуцера давления в точке подключения и давления в форсунке.
- Раскрутите резьбовую пробку измерительного штуцера давления в форсунке.
- Проверьте давление в точке подключения и давление в форсунке.
- Снимите колпачок регулятора давления.
- Вставьте специальный инструмент в гайку регулятора давления.

Установка максимального давления при непрерывном нагреве

Значения для природного газа: см. таблицу 6; значения для сжиженного газа: см. таблицу 7

- Чтобы увеличить максимальное давление в форсунке, с помощью специального инструмента поверните нижнее кольцо по часовой стрелке.
- Гайка регулятора давления затягивается с помощью специального инструмента.
- Чтобы уменьшить максимальное давление в форсунке, с помощью специального инструмента поверните нижнее кольцо против часовой стрелки.
- Гайка регулятора давления раскручивается с помощью специального инструмента.

Установка минимального давления при прерванном электропитании

- Выдерните штекер.
 - Придерживайте нижнее кольцо специальным инструментом и выполните нижеприведённые действия.
- Гайка прочно удерживается специальным инструментом.

- Чтобы увеличить минимальное давление в форсунке, с помощью специального инструмента поверните верхнее кольцо по часовой стрелке.

Винт регулятора давления затягивается с помощью специального инструмента.

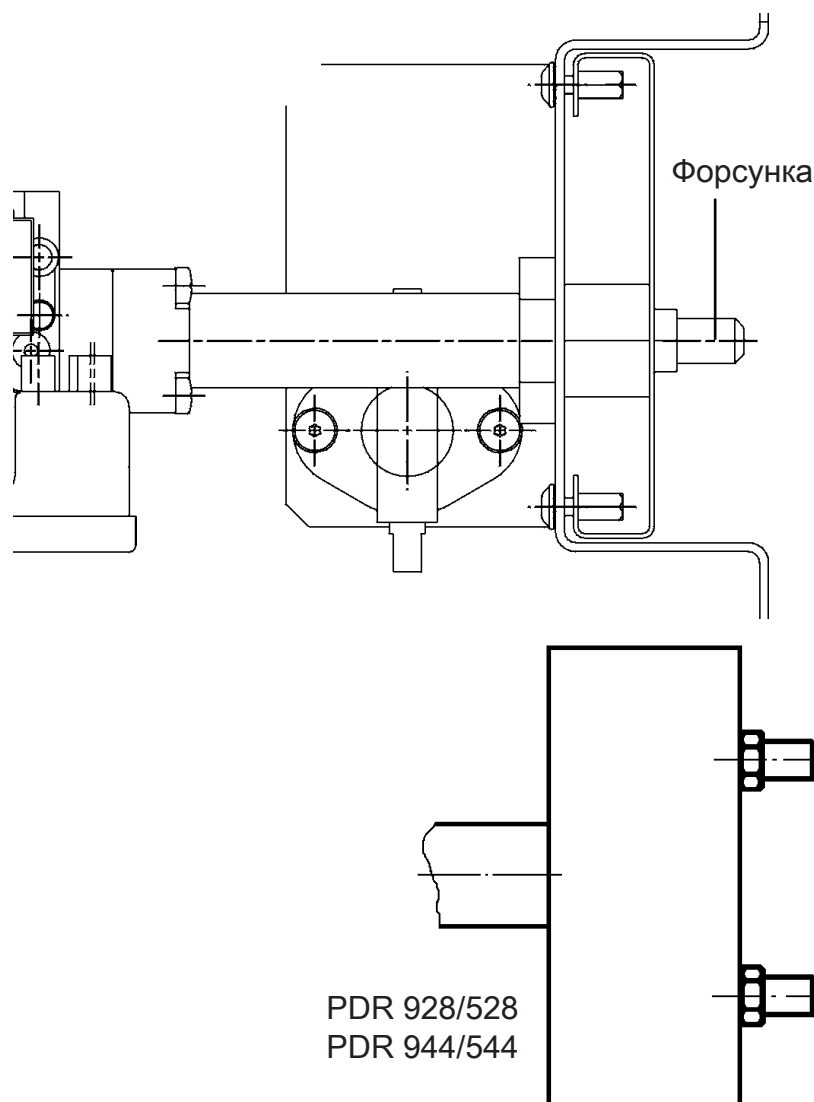
- Чтобы уменьшить минимальное давление в форсунке, с помощью специального инструмента поверните верхнее кольцо против часовой стрелки.

Винт регулятора давления раскручивается с помощью специального инструмента.

- Вставьте штекер повторно.
- Наденьте колпачок на регулятор давления.
- Закройте резьбовыми пробками штуцеры для измерения давления подключения и давления в форсунке.

Горелка

PDR 928/944/528/544 = 2 форсунки



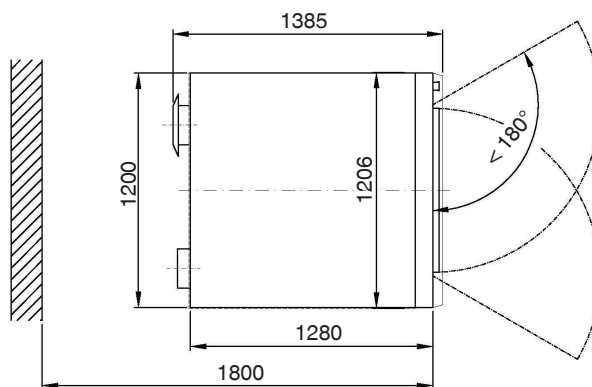
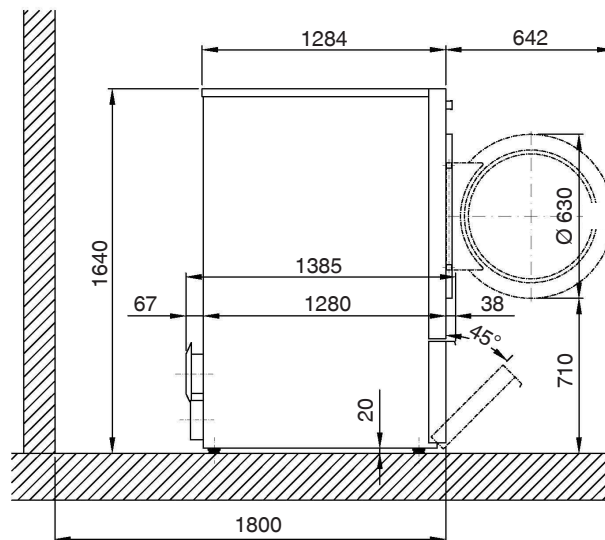
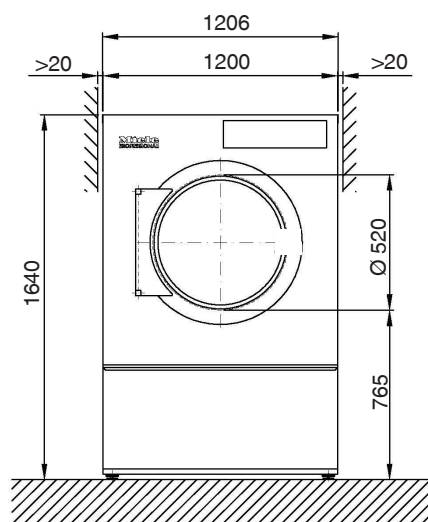
Переход на другую горелку

- Замените форсунку и уплотнительное кольцо (запчасти есть в комплекте).
- Природный газ = большое отверстие
- Сжиженный газ = малое отверстие

Дальнейшие меры по переоборудованию для перехода на сжиженный газ описаны в главе «Комплект по переоборудованию с природного на сжиженный газ».

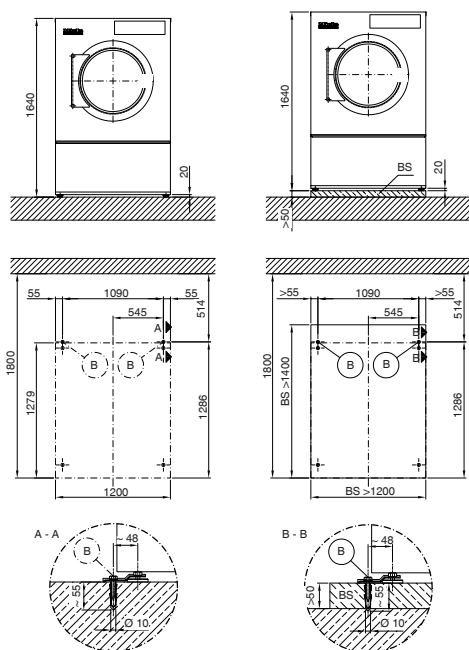
⚠ Газопроводы и резьбовые соединения в результате работ по подключению и переходу/переоборудованию могут оказаться негерметичными.
Может выходить наружу газ.

После подключения и перехода газопроводы, все резьбовые соединения (также соединения форсунок) и резьбовые пробки на штуцере для измерения в ходе простоя и при эксплуатации следует проверять на герметичность



Размеры в миллиметрах

- EL Подключение электропитания
- AL Подключение к системе отвода воздуха
- ZL Приток воздуха
- XCI Коробка XCI/Connector-Box Коммуникационная коробка (опционально)



Размеры в миллиметрах

- B Точка крепления/просверлённое отверстие
- BS Бетонный цоколь

Возможные варианты напряжения

Стандартное подключение	
Сетевое напряжение	3N AC 400 В
Частота	50 Гц
Потребляемая мощность	1,7 кВт
Электрический предохранитель (в месте установки)	3×10 А
Минимальное поперечное сечение кабеля подключения	5×1,5 мм ²
Винтовой держатель кабеля	M20

Приток воздуха

Стандартное подключение: приточный воздух из помещения, в котором установлен прибор

Рекомендуемое поперечное сечение канала для подачи воздуха в помещение: 942 см²
(соответствует 3-кратному поперечному сечению трубопровода для отвода воздуха из прибора).

В помещение, в котором установлен прибор следует обеспечить подачу воздуха в количестве, соответствующем количеству отводимого воздуха.

Альтернативное подключение: подача приточного воздуха непосредственно снаружи

Соединительная муфта, со стороны прибора (внутренний диаметр)	161 мм
Соединительная труба, в месте установки (наружный диаметр)	160 мм

При снятии защитной крышки становятся доступны детали, находящиеся под напряжением. По соображениям безопасности подачу свежего воздуха к заборному патрубку сушильной машины необходимо осуществлять через трубу (длиной не менее 900 мм), зафиксированную двумя винтами.

Характеристики прибора

Габаритная ширина прибора	1206 мм
Габаритная высота прибора	1640 мм
Габаритная глубина прибора	1385 мм
Ширина ниши	1550 мм
Рекомендованное расстояние от стены (до передней кромки прибора)	1800 мм
Минимальное расстояние от стены (до заднего края крышки)	500 мм
Ширина упаковки	1390 мм
Высота упаковки	1766 мм
Глубина упаковки	1474 мм
Максимальный полный объём	3618 л
Максимальный вес брутто	313 кг
Максимальный вес нетто	295 кг
максимальная нагрузка на пол при работе	3544 Н
Диаметр патрубка для отвода воздуха из машины	150 мм
Диаметр барабана	1100 мм
Диаметр отверстия барабана	520 мм
Глубина барабана	876 мм
Объём барабана	800 л
Диаметр дверного проёма	520 мм
Максимальный угол открытия дверцы	180°
Уровень звукового давления	61 dB(A) re 20 µPa
Уровень звуковой мощности	71
Среднее выделение тепла в помещение	4,0 МДж/ч
Допустимый диапазон температуры окружающей среды	2–40 °C

Варианты крепления

Крепление на бетонный цоколь

	Количество	Размер винтов
Крепление	2	
Шурупы DIN 571 (Ø × длина)	2	6×40 мм
Дюбели (Ø × длина)	2	10×50 мм
При установке прибора на бетонное основание на месте установки крепление прибора абсолютно необходимо . Крепёжный материал для плавающего пола предоставляется заказчиком.		

Опции/принадлежности

Бетонный цоколь (предоставляется заказчиком)

Минимальная ширина	1200 мм
Рекомендуемая высота	100 мм
Минимальная высота	50 мм
Минимальная глубина	1400 мм
Качество бетона и его прочность должны быть рассчитаны соответственно нагрузке прибора на пол. Бетонный цоколь на месте установки должен обладать достаточным сцеплением пола с основанием.	

Istruzioni di installazione	76
Requisiti per l'installazione	76
Allacciamento elettrico	76
Afflusso/Sfiato	78
Gas	78
Misure cautelari in caso di odore di gas	78
1. Cosa considerare alla prima messa in servizio	78
2. Cosa considerare alla prima messa in servizio	81
Pressioni di allacciamento del gas	85
Valori di impostazione del gas	87
PDR 944/544, riscaldamento a gas	88
Misure	88
Installazione	89
Posizionamento (standard/zoccolo in cemento)	90
Dati tecnici	91
Possibili varianti di tensione	91
3N AC 400 V, 50 Hz	91
Allacciamento gas	91
Aria di sfiato/gas di scarico	91
Afflusso aria	91
Dati macchina	92
Varianti di fissaggio	92
Fissaggio senza base	92
Fissaggio su base di cemento	92
Opzioni/accessori	93
Base in cemento (predisposta dal committente)	93

Requisiti per l'installazione

⚠ Danni a persone e cose a causa di un'installazione non corretta.

L'installazione non corretta dell'essiccatoio può causare danni a persone o cose.

L'essiccatoio può essere installato e messo in servizio per la prima volta solo dall'assistenza tecnica Miele o da rivenditori specializzati.

- ▶ Durante l'installazione o la manutenzione è necessario indossare dispositivi di protezione individuale.
- ▶ Installare la macchina secondo le norme vigenti.
- ▶ Utilizzare l'essiccatoio solo in ambienti ben aerati e non esposti al gelo.
- ▶ Non posizionare l'essiccatoio dietro una porta o un'anta chiudibile oppure una porta scorrevole. L'angolo di apertura massimo dello sportello dell'essiccatoio non deve essere limitato da oggetti o porte. Lo sportello della macchina deve poter essere aperto sempre completamente e illimitatamente.
- ▶ Gli unici accessori che possono essere montati o utilizzati sono quelli espressamente autorizzati da Miele. Se si montano o utilizzano altri accessori, il diritto alla garanzia e a prestazioni in garanzia per vizi e/o difetti del prodotto decade.

Allacciamento elettrico

⚠ Pericolo a causa di un allacciamento elettrico non corretto.

Lavori di installazione eseguiti in maniera errata possono provocare danni materiali ingenti e ferite gravi, anche la morte.

Tutti i lavori relativi all'allacciamento elettrico devono essere eseguiti solo da elettricisti qualificati e autorizzati.

Occorre rispettare le specifiche della norma IEC 60364-4-41 o le normative locali per l'installazione elettrica.

La tensione di allacciamento necessaria, la potenza assorbita e l'indicazione per la protezione esterna sono riportati sulla targhetta dati della macchina. Accertarsi che la tensione di allacciamento corrisponda ai valori di tensione riportati sulla targhetta dati prima di effettuare l'allacciamento elettrico.

Con valori di tensione differenti sussiste il pericolo che l'essiccatoio si danneggi a causa di una tensione elettrica troppo elevata.

Se sulla targhetta dati sono riportati più valori di tensione, la macchina può essere commutata per l'allacciamento sulla tensione iniziale. La commutazione deve essere effettuata solo dal servizio di assistenza tecnica autorizzato Miele o da rivenditori specializzati. Per farlo, osservare le indicazioni di inversione di cablaggio indicate sullo schema elettrico.

La macchina può essere collegata tramite allacciamento fisso oppure spina fissa ai sensi della normativa IEC 60309-1. Per un allacciamento fisso prevedere un dispositivo di distacco su tutti i poli nel luogo di posizionamento e installazione.

Valgono come dispositivi di separazione gli interruttori con un'apertura di contatto superiore ai 3 mm, quali interruttori LS, valvole e teleruttori (IEC/EN 60947).

L'interruttore onnipolare (inclusa la spina) deve essere assicurato contro l'accensione indesiderata e da parte di terzi non autorizzati, se non è possibile interrompere l'alimentazione di energia da ogni punto di accesso.

Suggerimento: Si consiglia di allacciare preferibilmente l'essiccatoio tramite connettori a spina, così da poter effettuare più facilmente verifiche di sicurezza elettrica (ad es. durante un intervento di manutenzione o di messa in servizio).

► Non possono essere installati dispositivi che spengono automaticamente l'essiccatoio, come ad es. orologi programmabili.

Se ai sensi delle normative locali è necessario installare un interruttore differenziale (RCD), utilizzare obbligatoriamente un interruttore differenziale di **tipo B** (universale).

Afflusso/Sfiato

L'essiccatoio può essere messo in funzione se è installato correttamente un condotto di sfiato e si garantisce una sufficiente aerazione dell'ambiente.

Gas

Misure cautelari in caso di odore di gas

- Spegnerne subito qualsiasi fiamma.
- Chiudere subito la valvola di blocco del gas, il dispositivo di chiusura del gas sul contatore oppure il dispositivo di blocco principale.
- Aprire subito tutte le finestre e le porte.
- Non accendere fiammiferi o accendini.
- Non fumare.
- Non accedere mai agli ambienti in cui si è riscontrato odore di gas con luce accesa.
- Non effettuare nessuna azione che possa generare scintille (come per esempio estrarre una spina da una presa oppure premere interruttori o campanelli elettrici).
- Se non si trova la causa dell'odore del gas, nonostante tutte le rubinetterie siano chiuse, interpellare immediatamente l'azienda competente fornitrice di gas.

Se altre persone vengono istruite all'uso della macchina, informarle di queste importanti misure di sicurezza e metterle loro a disposizione.

L'allacciamento gas deve essere predisposto solo da un installatore autorizzato nel rispetto delle normative vigenti nel paese.

Per l'installazione devono essere rispettate le regole tecniche per installazioni di gas e le norme costruttive nazionali e regionali, le normative sulla combustione e le normative dell'azienda del gas competente.

In caso di progettazione di un impianto con riscaldamento a gas, mettersi in contatto in tempo debito con l'azienda del gas competente e lo spazzacamino della zona.

1. Cosa considerare alla prima messa in servizio

Al momento dell'ordinazione indicare la famiglia del gas, il gruppo del gas e la pressione di allacciamento sul luogo di posizionamento.

Luogo di posizionamento

Gli essiccatoi con riscaldamento a gas **non** possono essere messi in funzione nello stesso locale in cui sono attive macchine per il lavaggio che operano con solventi contenenti percloroetilene e CFC. I vapori che fuoriescono si dissolvono con la combustione di acidi cloridrici a causa dei quali possono danneggiarsi la biancheria e la macchina. Se posizionati in locali separati deve essere impedito lo scambio di aria.

Gli ambienti in cui si trovano dispositivi di combustione (es. caminetto) devono essere sufficientemente aerati. Ogni macchina con riscaldamento a gas deve essere considerata come "dispositivo di combustione" (indipendentemente dalla portata di gas).

Con il posizionamento di macchine con riscaldamento a gas liquido in locali sotterranei il gestore dell'impianto deve garantire i necessari dispositivi di aerazione e sfiato obbligatorio in base ai "Regolamenti tecnici per il gas liquido" (TRF).

L'aerazione dell'ambiente è ottimale se in caso di incendio generalizzato di tutti i dispositivi di combustione non si verifica alcuna depressione anche se i rispettivi gas di combustione vengono aspirati meccanicamente. In questo modo si garantisce la combustione ineccepibile del gas e il convogliamento completo verso l'esterno dei gas di combustione.

Le aperture di aerazione e sfiato non devono poter essere chiuse.

⚠ Prima di terminare i lavori in caso di messa in servizio, manutenzione, modifica e riparazione occorre controllare la tenuta di tutti i componenti che conducono gas, dalla valvola di chiusura manuale all'ugello del bruciatore.

Tenere conto in particolare dei bocchettoni di misurazione sulla valvola del gas. Il controllo deve essere eseguito sia sui bruciatori accesi che su quelli spenti.

- Si consiglia l'installazione in loco di un dispositivo di arresto termico.
- Se le macchine con riscaldamento a gas sono generalmente accessibili, occorre inoltre verificare se è necessario installare un dispositivo di controllo del flusso del gas.

Direttive per la Svizzera

Al momento del posizionamento e dell'installazione osservare le seguenti direttive:

- Tassi di resa del gas in base alle raccomandazioni SSIGA G1 (2002)
- Direttiva CFSL (EKAS) n. 1942: gas liquido, parte 2 (EKAS: commissione federale di coordinazione per la sicurezza sul lavoro).
- Direttive dell'associazione degli istituti cantonali di assicurazione antincendio (AICAA)

Condotto del gas

Portata necessaria

Modelli macchina	Carico termico nominale (Hi)	Gas naturale (LL)	Gas naturale (E)	Gas liquido
PDR 914/514	15 kW	1,85 m³/h	1,59 m³/h	1,18 kg/h
PDR 918/518	18 kW	2,22 m³/h	1,90 m³/h	1,42 kg/h
PDR 922/522	21,5 kW	2,65 m³/h	2,28 m³/h	1,70 kg/h
PDR 928/528	30 kW	3,69 m³/h	3,17 m³/h	2,37 kg/h
PDR 944/544	36 kW	4,43 m³/h	3,81 m³/h	2,84 kg/h

Tabella 1

Per l'allacciamento sono presi come riferimento i seguenti valori di potere calorifico:

Gas naturale LL (G 25): 29,25 MJ/m³ (Hi)

Gas naturale E (G 20): 34,02 MJ/m³ (Hi)

Gas liquido (G 30): 45,65 MJ/m³ (Hi)

Gas naturale

Sezione inter- na	Lunghezza del condotto del gas (gas naturale)						
	3 m	5 m	10 m	20 m	30 m	50 m	100 m
	Portata massima						
¾" (20 mm)	4,7 m³/h	3,7 m³/h	2,6 m³/h	1,6 m³/h	1,1 m³/h	0,7 m³/h	0,3 m³/h
1" (25 mm)	8,6 m³/h	6,9 m³/h	4,8 m³/h	3,1 m³/h	2,4 m³/h	1,9 m³/h	0,9 m³/h
1 ¼" (32 mm)	16,0 m³/h	12,4 m³/h	8,7 m³/h	6,2 m³/h	5,0 m³/h	3,8 m³/h	2,4 m³/h
1 ½" (40 mm)	26,5 m³/h	20,5 m³/h	14,5 m³/h	10,3 m³/h	8,4 m³/h	6,5 m³/h	4,0 m³/h
2" (50 mm)	60,0 m³/h	47,0 m³/h	33,0 m³/h	23,0 m³/h	19,0 m³/h	15,0 m³/h	10,0 m³/h

it - Istruzioni di installazione

Gas liquido

	Lunghezza del condotto del gas (gas liquido)			
	5 m	10 m	20 m	50 m
Sezione interna	Portata massima			
10 mm	1,3 kg/h	1,0 kg/h	-	-
12 mm	2,0 kg/h	1,5 kg/h	1,0 kg/h	-
16 mm	4,0 kg/h	3,0 kg/h	2,0 kg/h	1,5 kg/h
22 mm	9,0 kg/h	6,5 kg/h	4,5 kg/h	3,0 kg/h
27 mm	-	12,0 kg/h	8,0 kg/h	5,0 kg/h

Condotti gas di combustione

Gli essiccatoi con riscaldamento a gas sono dispositivi di combustione a gas senza interruttore di tiraggio del tipo B₂₂ con ventola dietro il riscaldamento.

- La miscelanza di aria e gas di combustione dei mangani con riscaldamento a gas devono essere convogliati verso l'esterno mediante un camino adatto e attraverso il tetto.
- I condotti di aria e di gas di combustione in uscita devono essere mantenuti più corti possibile. I condotti verso l'esterno devono essere posati in salita verso il camino di sfiato.
- Possono essere utilizzati solo materiali resistenti al calore e alla fuliggine.
- Nel punto più basso del condotto dell'aria o del gas di combustione in uscita deve essere montato un condotto di condensa verso l'esterno. La condensa deve essere evacuata tramite una vaschetta di raccolta dell'acqua o tramite uno scarico a pavimento da predisporre in un rispettivo punto. Nel condotto tubolare non devono essere montate asticelle o griglie. Il condotto di sfiato e gas di combustione deve essere posato a tenuta di pressione.

Devono essere rispettate le attuali direttive per l'autorizzazione di impianti di scarico per gas a basse temperature.

Eccezioni:

1. Se non è realizzabile un singolo condotto di sfiato, mediante misure adeguate deve essere garantito che la miscelanza di aria e gas di combustione della macchina non giunga attraverso il condotto di aria in uscita delle altre macchine nel luogo di installazione (p.es. mediante l'uso di deflettori e un collettore a favore del flusso). In caso di collettore a favore del flusso occorre tenere presente che sul lato non utilizzato non può generarsi sovrappressione. Macchine con ventola non devono essere allacciate allo stesso camino di sfiato delle macchine senza ventola.
2. Per il convogliamento verso l'esterno della miscelanza di gas e aria attraverso una parete esterna non devono verificarsi pericoli o anomalie inammissibili.
3. Con un collettore, i singoli condotti di sfiato delle macchine devono essere inseriti nel collettore orizzontalmente e a favore del flusso. La sezione del camino di sfiato non può essere più piccola della sezione del collettore. I collettori devono essere mantenuti i più corti possibile e posati progressivamente verso il camino di sfiato. Sul punto più basso è necessario un condotto di scarico della condensa.

Per tutte le eccezioni, in particolare per l'installazione di un collettore, deve essere ottenuta un'autorizzazione speciale dello spazzacamino competente.

Diametro e sezione del condotto del gas di combustione

Essiccatoi	Bocchettone gas di scarico Diametro/sezione
PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544	150 mm/176 cm ²

Tabella 4

2. Cosa considerare alla prima messa in servizio

Controllare se le voci riportate al capitolo “1. Cosa considerare alla prima messa in servizio” sono state rispettate. La seguente sequenza deve essere rispettata alla prima messa in servizio oppure al momento della commutazione:

1. Richiedere all'azienda fornitrice di gas la famiglia gas, il gruppo gas e la pressione di allacciamento in loco e confrontarli con i valori riportati sulla macchina (v. adesivo sul retro della macchina).
2. Verificare la pressione impostata di serie sugli ugelli in base alla tabella 6 e/o tabella 7 ed eventualmente correggere la pressione ugelli.
3. In caso di divergenza della famiglia gas, gruppo gas e/o della pressione di allacciamento, modificare in base alle indicazioni riportate al capitolo “Indicazioni di allacciamento e modifica” e sostituire l'adesivo apposto sul retro dell'essiccatoio.
4. In caso di cambio della famiglia del gas occorre richiedere all'assistenza tecnica Miele un kit di modifica. Indicare il nome del prodotto e il numero di macchina, la famiglia di gas, il gruppo gas, la pressione di allacciamento gas e il paese in cui viene installata la macchina.
5. Regolare la pressione degli ugelli sulla valvola di regolazione (gas) dell'essiccatoio (v. tabella 6 e/o tabella 7).
6. Accendere tutti i componenti del gas presenti, compresi quelli dell'essiccatoio installato.
7. Misurare la pressione di allacciamento. La pressione di allacciamento deve essere compresa nelle aree indicate secondo la norma EN 437 (v. tabella 5).

Indicazioni di allacciamento e modifica

Lavori di allacciamento e modifica possono essere eseguiti solo dall'assistenza tecnica Miele o da un rivenditore specializzato.

L'essiccatoio è impostato di serie in base alle indicazioni tecniche del gas riportate sul retro della macchina.

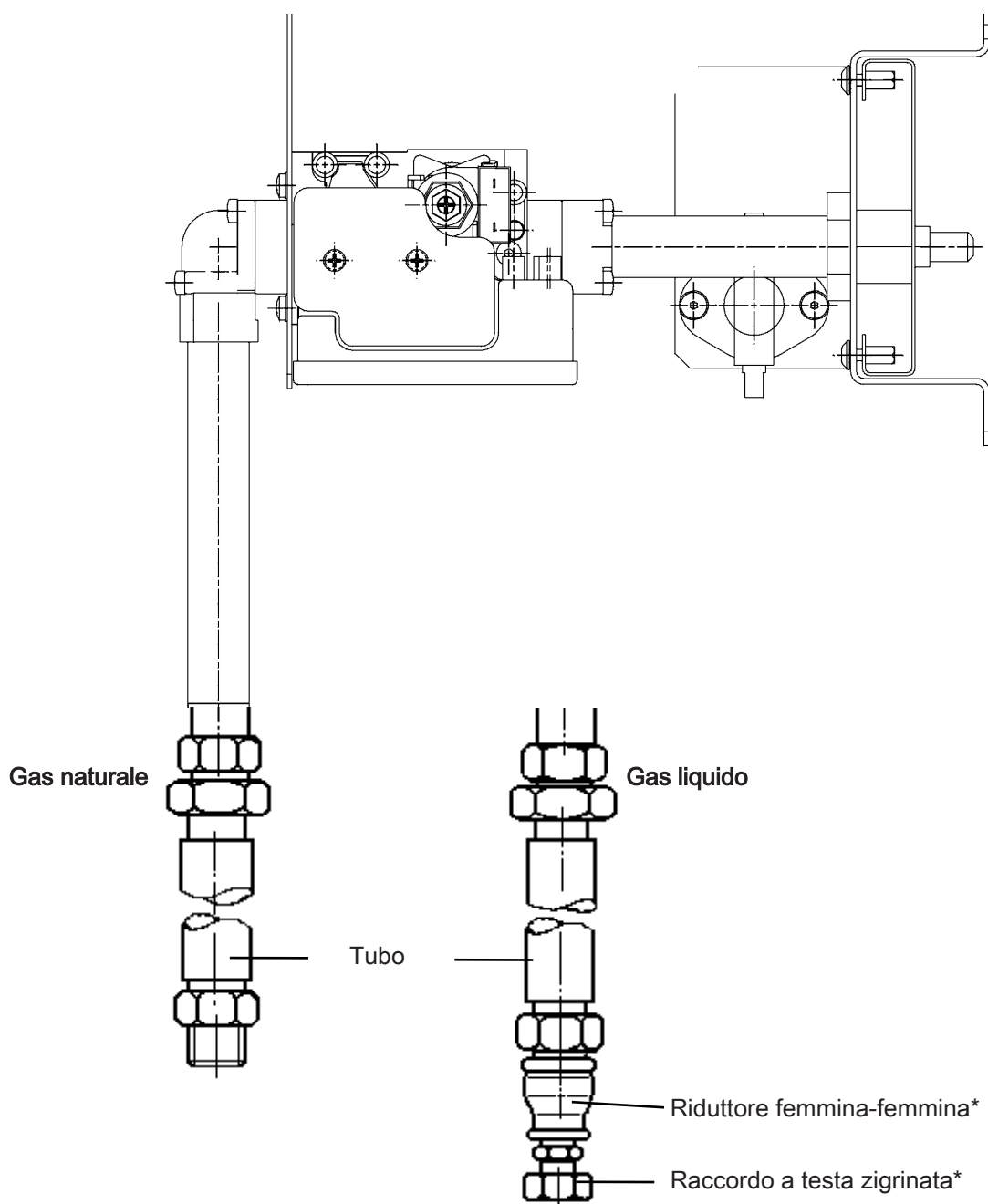
Tubo del gas

Per collegare la macchina a gas si deve utilizzare un condotto ondulato in acciaio inossidabile in base alla norma DIN 3384. In alternativa è possibile utilizzare un tubo in base alla norma DIN EN 16617 con allacciamenti secondo DIN 3384.

Il tubo deve essere lungo massimo 2 m. Quando si sceglie il tubo, tenere conto sia della portata necessaria, sia delle disposizioni in vigore a livello nazionale.

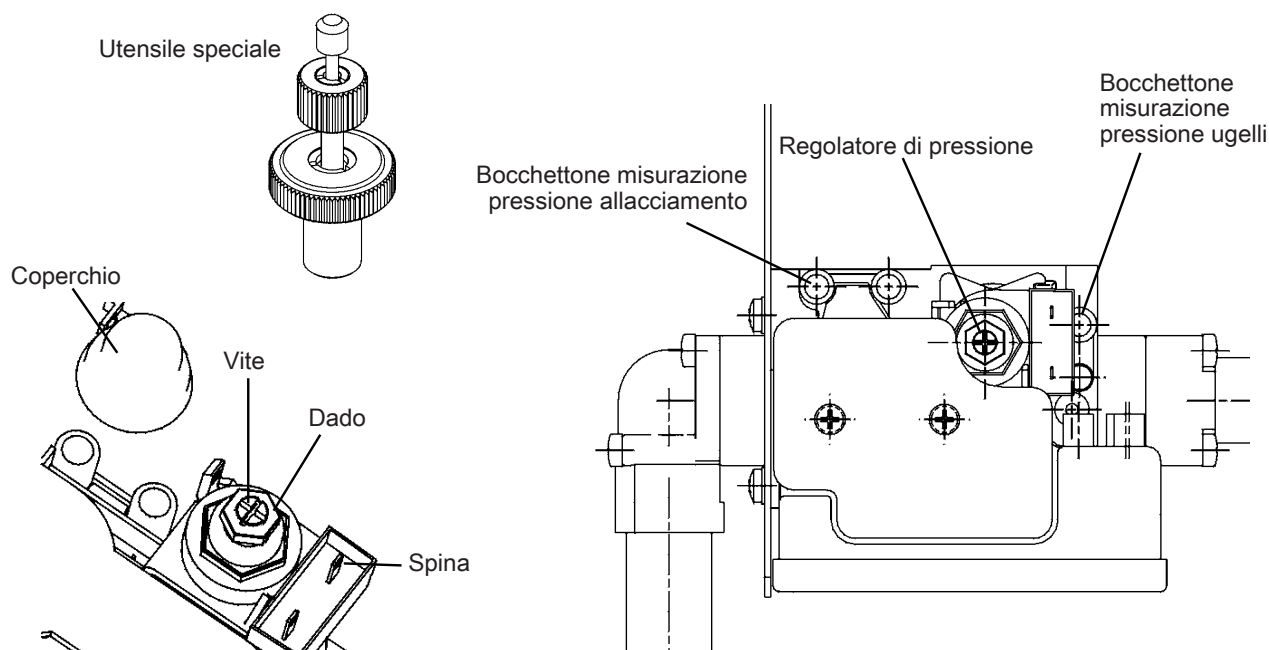
it - Istruzioni di installazione

Allacciamento principale PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



* Allegato al "Kit di modifica per il passaggio da gas naturale a gas liquido".

Valvola di regolazione del gas PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



Regolare la pressione degli ugelli

Per l'impostazione sul regolatore di pressione è possibile utilizzare solo l'utensile speciale.

- Svitare le viti di chiusura della pressione di allacciamento e del bocchettone di misurazione della pressione degli ugelli.
- Svitare la vite di chiusura del bocchettone di misurazione della pressione degli ugelli.
- Controllare pressione di allacciamento e pressione ugelli.
- Rimuovere la copertura sul regolatore della pressione.
- Applicare l'utensile speciale sul dado del regolatore di pressione.

Regolare la pressione massima quando il riscaldamento è a pieno regime

Valori per gas naturale: v. tabella 6; valori per gas liquido: v. tabella 7

- Per aumentare la pressione massima degli ugelli, ruotare l'anello inferiore sull'utensile speciale in senso orario.
- Per ridurre la pressione massima degli ugelli, ruotare l'anello inferiore sull'utensile speciale in senso antiorario.

Il dado del regolatore della pressione si stringe con l'utensile speciale.

Regolare la pressione minima in caso di interruzione della corrente elettrica.

- Staccare la spina.
 - Tenere fermo l'anello inferiore sull'utensile speciale e procedere come descritto.
- Il dado viene mantenuto fermo dall'utensile speciale.

it - Istruzioni di installazione

- Per aumentare la pressione minima degli ugelli, ruotare l'anello superiore sull'utensile speciale in senso orario.

La vite del regolatore della pressione si stringe con l'utensile speciale.

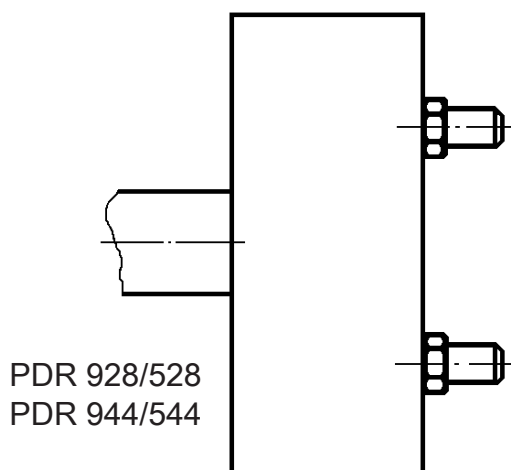
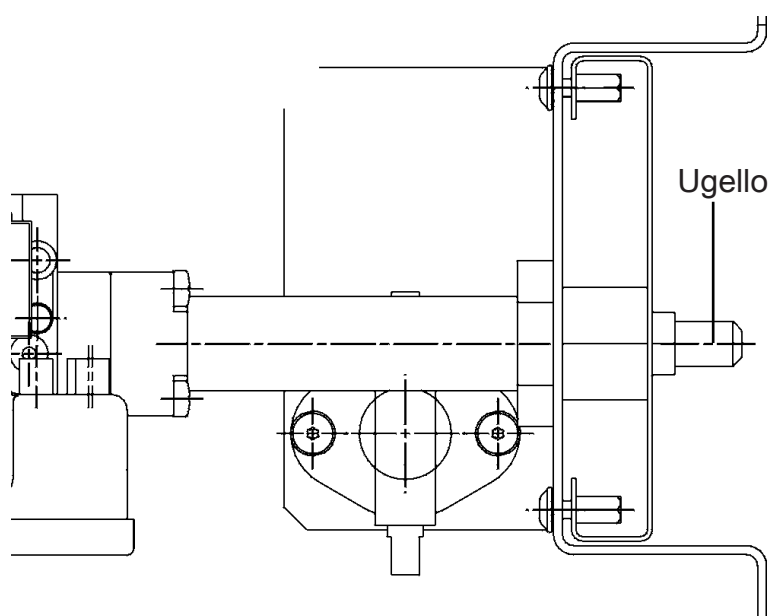
- Per ridurre la pressione minima degli ugelli, ruotare l'anello superiore sull'utensile speciale in senso antiorario.

La vite del regolatore della pressione si svita con l'utensile speciale.

- Reinserire la spina.
- Applicare la copertura sul regolatore di pressione.
- Chiudere il bocchettone di misurazione della pressione di allacciamento e della pressione degli ugelli con le viti di chiusura.

Bruciatori

PDR 914/918/922/514/518/522 = 1 ugello; PDR 928/944/528/544 = 2 ugelli
--



Modificare il bruciatore

- Sostituire l'ugello e l'anello di tenuta (sono forniti con il kit di modifica).

- Gas naturale = foro grande
- Gas liquido = foro piccolo

Ulteriori misure di modifica per la commutazione al gas liquido sono descritte in "Kit di modifica da gas naturale a gas liquido".

 I condotti del gas e i raccordi possono non essere ermetici dopo i lavori di allacciamento e modifica.

Può fuoriuscire del gas.

Dopo i lavori di allacciamento e modifica controllare la tenuta dei condotti del gas, di tutti i raccordi (anche quelli degli ugelli) e delle viti di chiusura sul bocchettone sia in funzionamento sia in stato di fermo.

Pressioni di allacciamento del gas

Se, nel caso del gas naturale, la pressione di allacciamento scende al di sotto dei 15 mbar (p.es. in seguito a una caduta di pressione nella rete di alimentazione), occorre informare l'azienda fornitrice di gas.

Paese	Categoria gas	Pressione allacciamento gas naturale (mbar)			Pressione di allacciamento gas liquido (mbar)			Pressione di allacciamento gas della rete urbana* (mbar)		
		n _p	min _p	max _p	n _p	min _p	max _p	n _p	min _p	max _p
AT	II ₂ H3B/P	20	17	25	50	42,5	57,5	8	6	15
BE	I ₂ E(R)B	20	17	25 (Es)	29	20	35 (B)	-	-	-
	I ₃ +	25	20	30 (Ei)	37	25	45 (P)	-	-	-
BG	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CH	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
	II ₂ H3B/P				37	25	45 (P)	-	-	-
CY	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CZ	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
DE	II ₂ ELL3B/P	20	18	25	50	42,5	57,5	-	-	-
DK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
	III ₁ e2H3B/P	20	17	25	29	25	35	8	6	15
EE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
ES	II ₂ H3P	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
FI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
FR	II ₂ Er3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
		25	17	30	37	25	45 (P)	-	-	-
GB	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-

it - Istruzioni di installazione

Paese	Categoria gas	Pressione allacciamento gas naturale (mbar)			Pressione di allacciamento gas liquido (mbar)			Pressione di allacciamento gas della rete urbana* (mbar)		
		p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}	p_n	p_{min}	p_{max}
GR	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HR	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HU	L ₂ H3B/P	25	18	33	50	42,5	57,5	-	-	-
IE	L ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
IS	L ₂ H3P	20	17	25	30	25	35	-	-	-
IT	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LT	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LU	L ₂ E3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LV	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
MT	L ₃ B/P	-	-	-	29	25	35	-	-	-
NL	L ₂ EK3B/P	20 (E)	17 (E)	25 (E)	29	25	35	-	-	-
		25 (K)	20 (K)	30 (K)						
	L ₂ L3B/P	25	20	30	29	25	35	-	-	-
NO	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
PL	L ₂ E3P	20	17	25	37	25	45	-	-	-
PT	L ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
RO	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SE	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SI	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SK	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
TR	L ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

* Solo per la Danimarca

Valori di impostazione del gas

Versione	Potenza di riscaldamento	Diametro ugelli	Pressione ugelli in mbar					
			2E/2H (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, IE, IT, IS, LT, LV, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR)	2LL/2L (DE, NL)	2K** (NL)	3B/P (AT, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, FI, GR, HR, HU, IT, LT, LU, LV, MT, NL, NO, RO, SE, SI, SK, TR)	3P (IS, PL) (3+) (BE, CH, ES, FR, GB, IE, PT)	1e* (DK)
Gas naturale PDR 514/914	8,3/15 kW	3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gas liquido PDR 514/914	8,3/15 kW	2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gas della rete urbana* PDR 514/914	8,3/15 kW	5,9 mm	-	-	-	-	-	2,3/4,4
Gas naturale PDR 518/918	10/18 kW	4,0 mm	2,3/7,0	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Gas liquido PDR 518/918	10/18 kW	2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-
Gas naturale PDR 522/922	13/21,5 kW	4,4 mm	2,7/7,3	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gas liquido PDR 522/922	13/21,5 kW	2,4 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gas naturale PDR 528/928	16,6/30 kW	2 x 3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gas liquido PDR 528/928	16,6/30 kW	2 x 2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gas naturale PDR 544/944	20/36 kW	2 x 4,0 mm	2,3/7,5	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Gas liquido PDR 544/944	20/36 kW	2 x 2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-

* Solo per la Danimarca

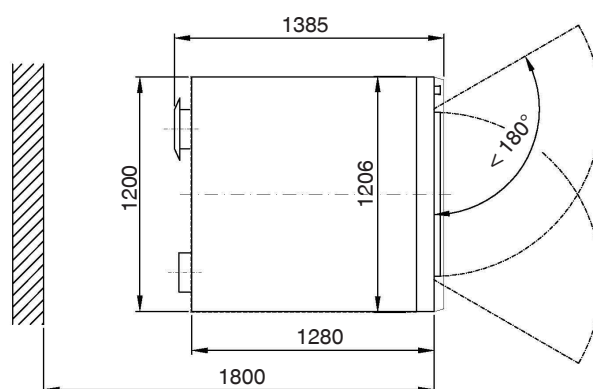
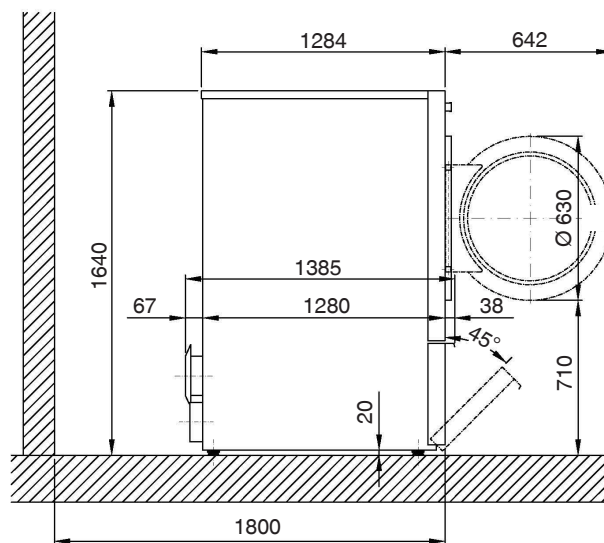
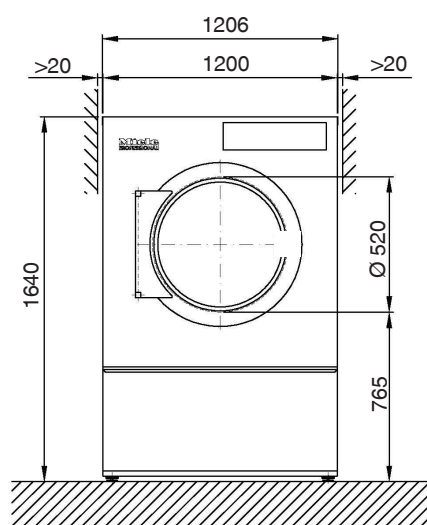
** Solo per i Paesi Bassi

*** Usando gas liquido della categoria "3+" il regolatore di pressione per il riscaldamento completo deve essere ruotato fino alla battuta d'arresto e sigillato

Questo essiccatoio è adatto all'uso di gas naturale E ed H con una miscela di idrogeno fino al 20 %.

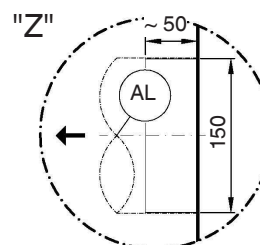
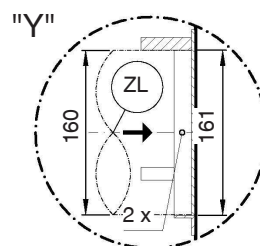
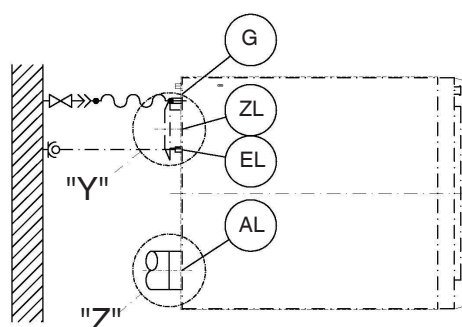
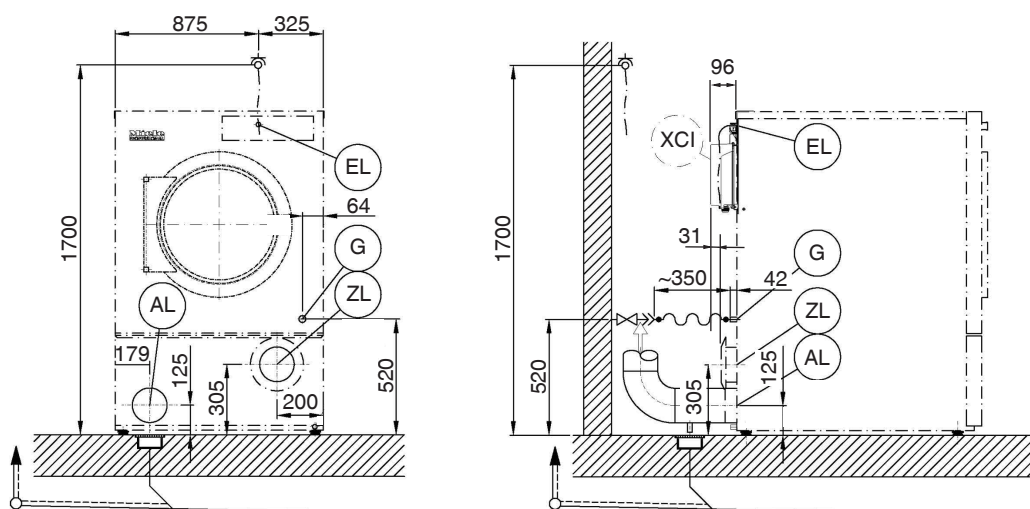
A tale scopo, l'essiccatoio deve essere impostato sulle impostazioni per il gas naturale E, H.

Misure



Misure in mm

Installazione



Misure in mm

EL Allacciamento elettrico

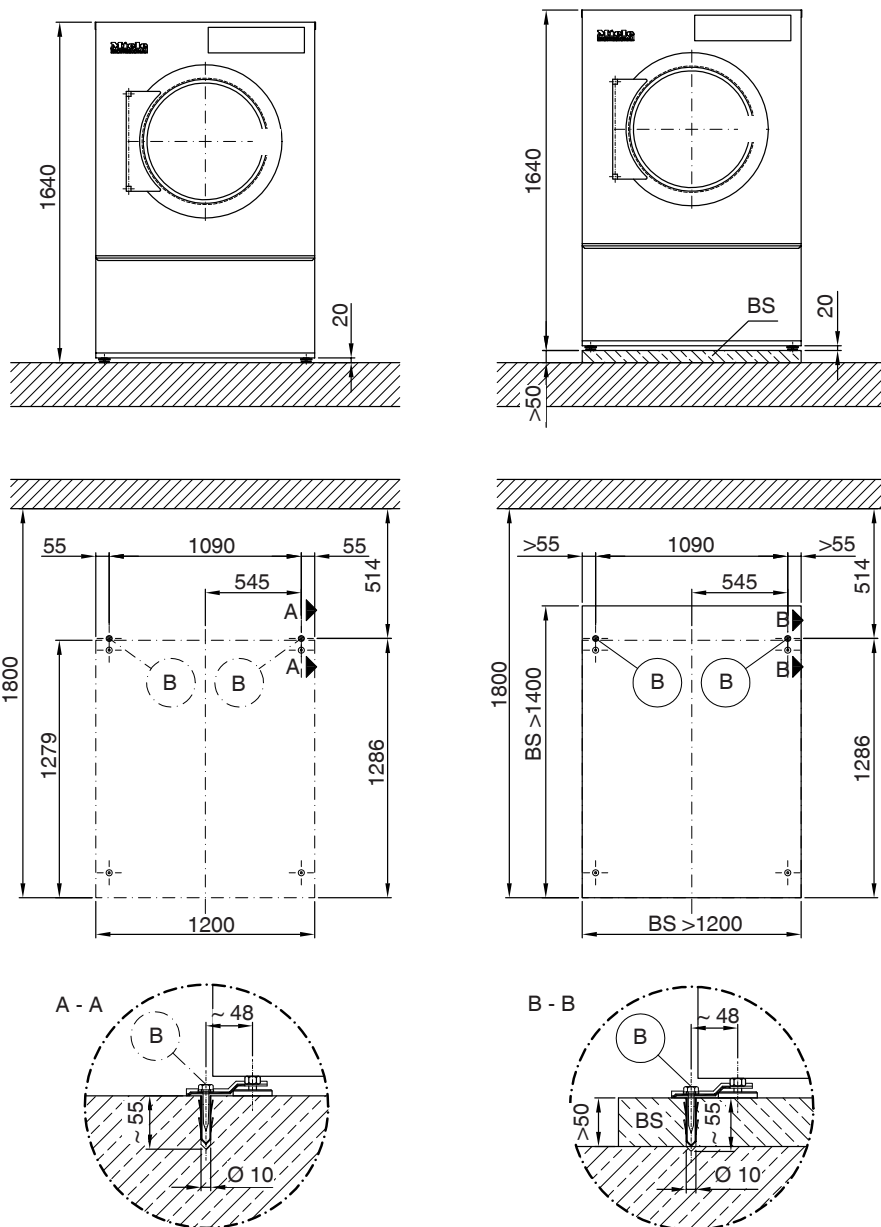
G Allacciamento gas

AL Allacciamento evacuazione aria

ZL Afflusso aria

XCI Box XCI/Connector (opzionale)

Posizionamento (standard/zoccolo in cemento)



Misure in mm

B Foro/punto di fissaggio

BS Zoccolo in cemento

Possibili varianti di tensione

3N AC 400 V, 50 Hz

Allacciamento standard	
Tensione di allacciamento	3N AC 400 V
Frequenza	50 Hz
Potenza assorbita	1,7 kW
Protezione elettrica (a cura del committente)	3×10 A
Sezione minima cavo di allacciamento	5×1,5 mm ²

Allacciamento gas

Potenza di riscaldamento	36 kW
Allacciamento, lato macchina secondo ISO 7-1	½"
Per collegare la macchina a gas si deve utilizzare un condotto ondulato in acciaio inossidabile in base alla norma DIN 3384. Il dispositivo di chiusura deve essere applicato in loco. A causa di una portata ridotta non è consentito l'utilizzo di una presa gas con la capacità di riscaldamento indicata.	
Raccordo di allacciamento necessario per gas naturale, a cura del committente (raccordo interno)	½"
Raccordo di allacciamento necessario per gas liquido, a cura del committente (raccordo interno)	½"
Allacciamento alternativo per gas liquido con tubo in acciaio di precisione secondo DIN 2391/2393, con parte terminale in tubo liscio	DN 12
Lunghezza minima allacciamento	40 mm

Pressione di allacciamento secondo DIN EN 437. L'allacciamento del gas deve essere eseguito secondo le normative nazionali e locali.

Aria di sfiato/gas di scarico

Portata nominale massima con funzionamento a sfiato (solo PDR 9xx)	1010 m ³ /h
Portata nominale massima (solo PDR 5xx)	1010 m ³ /h
Perdita di pressione max. consentita	240 Pa
Bocchettone di allacciamento, lato macchina (diametro esterno)	150 mm
Tubo di allacciamento, in loco (diametro interno)	150 mm
Temperatura massima aria di sfiato/gas di scarico	80 °C
Gli essiccatoi sono apparecchi a gas con raccordo di evacuazione senza interruttore di tiraggio con ventola dietro il riscaldamento (tipo: B22). Il condotto del gas di scarico deve essere a tenuta di pressione. L'allacciamento del gas di scarico deve essere eseguito secondo le normative nazionali e locali ed è soggetto ad approvazione o accettazione, a seconda dei requisiti nazionali.	

Poiché l'umidità relativa dell'aria all'interno del condotto di sfiato può raggiungere il 100 %, è necessario adottare misure adeguate per evitare che la condensa ritorni nella macchina.

Afflusso aria

Collegamento standard: aria in entrata dal locale di installazione

Sezione libera consigliata di aria di alimentazione nell'ambiente: 942 cm²
(corrisponde a 3 volte la sezione d'aria di sfiato di una macchina).

All'ambiente di posizionamento deve essere convogliata aria in base alla quantità di aria di sfiato.

Allacciamento alternativo: allacciamento aria in entrata direttamente dall'esterno

Manicotto di collegamento, lato macchina (diametro interno)	161 mm
Tubo di allacciamento, in loco (diametro esterno)	160 mm

Se si rimuove il coperchio protettivo sono accessibili i componenti che conducono tensione. Per motivi di sicurezza, installare un tubo sull'aspirazione centralizzata di aria fresca dell'essiccatoio (su lunghezza minima di 900 mm) e fissarlo con 2 viti.

Dati macchina

Larghezza macchina fuori tutto	1206 mm
Altezza macchina fuori tutto	1640 mm
Profondità macchina fuori tutto	1385 mm
Larghezza nicchia	1550 mm
Distanza dal muro raccomandata (fino al bordo anteriore della macchina)	1800 mm
Distanza minima dalla parete (fino al bordo posteriore della copertura)	500 mm
Larghezza imballaggio	1390 mm
Altezza imballaggio	1766 mm
Profondità imballaggio	1474 mm
Volume lordo massimo	3618 l
Peso lordo massimo	313 kg
Peso netto massimo	295 kg
Carico max. sul pavimento con macchina in funzione	3544 N
Diametro del raccordo dell'aria di sfato	150 mm
Diametro del cesto	1100 mm
Diametro di apertura del cesto	520 mm
Profondità del cesto	876 mm
Volume del cesto	800 l
Diametro apertura sportello	520 mm
Angolo massimo di apertura dello sportello	180°
Picco pressione sonora da emissioni	61 dB(A) re 20 µPa
Livello di potenza sonora	71
Cessione di calore media sul luogo di posizionamento	4,0 MJ/h
Range temperatura ambiente consentita	2–40 °C

Varianti di fissaggio

Fissaggio senza base

	Numero	Dimensione viti
Griffe di ancoraggio	2	
Viti per legno DIN 571 (Ø×lunghezza)	2	6×40 mm
Tassello (Ø×lunghezza)	2	10×50 mm
Il fissaggio dell'apparecchio è assolutamente necessario . Il materiale di fissaggio per il massetto galleggiante deve essere fornito dal cliente.		

Fissaggio su base di cemento

	Numero	Dimensione viti
Griffe di ancoraggio	2	
Viti per legno DIN 571 (Ø×lunghezza)	2	6×40 mm
Tassello (Ø×lunghezza)	2	10×50 mm
Quando si installa la macchina su una base di cemento fornita dal cliente, è assolutamente necessario fissare la macchina. Il materiale di fissaggio per il massetto galleggiante deve essere fornito dal cliente.		

Opzioni/accessori

Base in cemento (predisposta dal committente)

Larghezza minima	1200 mm
Altezza raccomandata	100 mm
Altezza minima	50 mm
Profondità minima	1400 mm

I componenti in cemento e la relativa resistenza devono essere misurati in base al peso della macchina. La base di cemento fornita dal cliente deve avere un'aderenza sufficiente alla pavimentazione.

es - Contenido

Indicaciones para la instalación.....	95
Requisitos para la instalación	95
Conexión eléctrica.....	95
Entrada de aire/salida de aire	97
Gas	97
Precauciones en caso de olor a gas.....	97
1. Qué hay que tener en cuenta antes de la primera puesta en funcionamiento	97
2. Qué hay que tener en cuenta en la primera puesta en funcionamiento	100
Presiones de conexión de gas	104
Valores de ajuste del gas	106
PDR 944/544, calentamiento a gas.....	107
Medidas	107
Instalación	108
Emplazamiento (estándar/zócalo de hormigón).....	109
Datos técnicos.....	110
Diferentes variantes de tensión posibles.....	110
3N AC 400 V, 50 Hz.....	110
Conexión a gas.....	110
Salida de aire/salida de gas	110
Entrada de aire	110
Datos del aparato	111
Variantes de fijación	111
Fijación sin zócalo.....	111
Fijación en zócalo de hormigón	111
Opciones/accesorios	112
Zócalo de hormigón (en el lugar de la instalación)	112

Requisitos para la instalación

⚠ Lesiones personales o daños materiales debido a un emplazamiento inadecuado.
El emplazamiento inadecuado de la secadora puede provocar lesiones personales o daños materiales.
Únicamente podrá emplazar y poner en marcha la secadora el Servicio Posventa de Miele o un distribuidor autorizado.

- ▶ Durante la instalación o el mantenimiento se debe llevar un equipamiento de protección individual adecuado.
- ▶ La secadora debe instalarse según las reglas vigentes y normas válidas.
- ▶ Ponga en funcionamiento la secadora únicamente en estancias con la ventilación suficiente y sin peligro de congelación.
- ▶ No coloque la secadora detrás de una puerta corredera ni con cerradura. No debe haber objetos ni puertas que limiten el ángulo máximo de apertura de la puerta de la secadora. La puerta de la secadora debe tener capacidad para abrirse completamente y sin restricciones en todo momento.
- ▶ Los accesorios solo se pueden ampliar o montar con la autorización expresa de Miele. Si se utilizan o instalan otros componentes no autorizados se pierde todo derecho de garantía.

Conexión eléctrica

⚠ Peligro por conexión eléctrica incorrecta.
Una instalación incorrecta puede causar daños materiales importantes y lesiones graves o incluso la muerte.
Todos los trabajos que afecten a la conexión eléctrica deberán ser llevados a cabo exclusivamente por un electricista autorizado o reconocido.

Se deben cumplir las especificaciones de la norma IEC 60364-4-41 o las especificaciones locales relativas a la instalación eléctrica.

La tensión nominal eléctrica necesaria, el consumo de potencia y los datos del fusible están indicados en la placa de características de la secadora. Asegurarse de que la tensión nominal coincide con los valores de tensión de la placa de características antes de realizar la conexión eléctrica.
En caso de valores de tensión diferentes, existe el riesgo de que la secadora se dañe debido a una tensión nominal eléctrica demasiado alta.

Si hay varios valores de tensión indicados en la placa de características, entonces la secadora puede conmutarse para la conexión a los valores de tensión de entrada correspondientes. La conmutación debe ser realizada exclusivamente por el Servicio Posventa de Miele o por un distribuidor autorizado. Durante una conmutación se deberán observar las instrucciones de cambio del cableado del plano de conexiones.

La secadora puede conectarse a través de una conexión fija o a través de un dispositivo enchufable conforme a IEC 60309-1. Para una conexión fija, será necesaria una desconexión de la red para todos los polos en el lugar de emplazamiento.

Como desconexión de red son válidos los interruptores con una apertura de contacto de al menos 3 mm. Entre estos se encuentran, p. ej., los limitadores LS, los fusibles y los contactores (IEC/EN 60947).

La desconexión de red (incluido el dispositivo enchufable) tiene que asegurarse contra una conexión involuntaria y no autorizada si no se puede supervisar una interrupción permanente del suministro de energía desde cada punto de acceso.

es - Indicaciones para la instalación

Consejo: La secadora debería conectarse preferiblemente a través de dispositivos enchufables para que puedan realizarse con mayor facilidad las comprobaciones de seguridad eléctrica (p. ej. durante un mantenimiento o reparación).

► No deben instalarse dispositivos que desconecten automáticamente la secadora (p. ej. temporizadores).

Si las disposiciones locales exigen instalar un interruptor diferencial (RCD), se deberá utilizar obligatoriamente un interruptor diferencial **tipo B** (sensibles a todo tipo de corrientes).

Entrada de aire/salida de aire

La secadora solo se puede utilizar si se ha conectado correctamente un conducto de aire de salida y se ha previsto una ventilación suficiente de la estancia.

Gas

Precauciones en caso de olor a gas

- Extinguir inmediatamente todas las llamas.
- Cerrar inmediatamente la válvula para cortar el gas, el dispositivo para cortar el gas en el contador de gas o la instalación principal de cierre de gas en el lugar de instalación.
- Abrir inmediatamente todas las puertas y ventanas.
- No encender llamas abiertas (p. ej. cerillas o mecheros).
- No fumar.
- Acceder a aquellas estancias donde no perciba el olor a gas, nunca con la luz encendida.
- No realizar acciones que generen chispas eléctricas (como por ejemplo retirar el enchufe eléctrico o pulsar interruptores eléctricos y campanillas).
- Si no se consigue encontrar la causa del olor a gas, aunque todas las armaduras de gas estén cerradas, llamar inmediatamente a la compañía de gas pertinente.

En caso de que se instruya a más personas en el manejo del aparato, estas deberán tener acceso a las medidas de advertencia importantes y/o será necesario exponerles su contenido.

La conexión de gas la debe realizar únicamente un instalador autorizado cumpliendo con las disposiciones locales.

Al realizar la instalación se deberán respetar las regulaciones técnicas sobre instalaciones de gas, así como las normas de construcción, el reglamento en cuanto a la combustión y las disposiciones regionales de las compañías de gas autorizadas.

A la hora de planificar una instalación con calentamiento a gas, es necesario ponerse en contacto con la compañía de suministro de gas responsable y con el deshollinador del distrito municipal con la debida antelación.

1. Qué hay que tener en cuenta antes de la primera puesta en funcionamiento

Cuando realice el pedido, indique la familia de gas, el grupo de gas y la presión de entrada disponible.

Lugar de emplazamiento

Las secadoras con calefacción a gas **no** se deben utilizar en la misma estancia que otras máquinas de limpieza que utilicen disolventes de percloroetileno o CFC. Durante la combustión, los vapores que emanan de las soluciones se convierten en ácidos clorhídricos que pueden provocar daños en la ropa y en el aparato. En caso de emplazamiento en estancias separadas no se debe realizar un intercambio de aire.

Las estancias en las que están instaladas las chimeneas deben estar lo suficiente ventiladas. Cada aparato con calefacción a gas se deberá considerar como un aparato de combustión (independientemente del caudal de gas).

Al emplazar máquinas con calentamiento a gas licuado por debajo del nivel del suelo, el operario de la instalación debe asegurar el dispositivo para las desconexiones necesarias del sistema de ventilación y purga de aire según las «Regulaciones técnicas sobre gas licuado» (TRF).

es - Indicaciones para la instalación

La ventilación de la estancia es correcta si no se produce una presión negativa en plena combustión de las chimeneas, incluso si sus gases de escape se aspiran de forma mecánica. De este modo, se asegura una combustión correcta del gas y una evacuación completa de los gases de escape.

Los orificios de ventilación no se deben cerrar con llave.

⚠ Antes de finalizar los trabajos de la puesta en servicio, mantenimiento, sustitución y reparación se deberá comprobar la estanqueidad de todos los componentes conductores de gas, desde la válvula de interrupción manual hasta las boquillas de los quemadores. Se deberá prestar especial atención a las boquillas de medición de la válvula de gas. La comprobación se deberá realizar en el quemador conectado y desconectado.

► Se recomienda la instalación de una válvula de cierre térmica en el lugar de emplazamiento.

► Si los aparatos con calefacción a gas son por lo general accesibles, deberá comprobarse a mayores si se debe instalar un interruptor de caudal de aire.

Conducción de gas

Volumen de paso necesario

Modelos de máquinas	Carga de calor nominal (Hi)	Gas natural (LL)	Gas natural (E)	Gas licuado
PDR 914/514	15 kW	1,85 m³/h	1,59 m³/h	1,18 kg/h
PDR 918/518	18 kW	2,22 m³/h	1,90 m³/h	1,42 kg/h
PDR 922/522	21,5 kW	2,65 m³/h	2,28 m³/h	1,70 kg/h
PDR 928/528	30 kW	3,69 m³/h	3,17 m³/h	2,37 kg/h
PDR 944/544	36 kW	4,43 m³/h	3,81 m³/h	2,84 kg/h

Tabla 1

Deberá tomar como base los siguientes valores térmicos de consumo para la presión de conexión:

Gas natural LL (G 25): 29,25 MJ/m³ (Hi)

Gas natural E (G 20): 34,02 MJ/m³ (Hi)

Gas licuado (G 30): 45,65 MJ/m³ (Hi)

Gas natural

	Longitud de la tubería de gas (gas natural)						
	3 m	5 m	10 m	20 m	30 m	50 m	100 m
Diámetro interior	Caudal máximo						
¾" (20 mm)	4,7 m³/h	3,7 m³/h	2,6 m³/h	1,6 m³/h	1,1 m³/h	0,7 m³/h	0,3 m³/h
1" (25 mm)	8,6 m³/h	6,9 m³/h	4,8 m³/h	3,1 m³/h	2,4 m³/h	1,9 m³/h	0,9 m³/h
1 ¼" (32 mm)	16,0 m³/h	12,4 m³/h	8,7 m³/h	6,2 m³/h	5,0 m³/h	3,8 m³/h	2,4 m³/h
1 ½" (40 mm)	26,5 m³/h	20,5 m³/h	14,5 m³/h	10,3 m³/h	8,4 m³/h	6,5 m³/h	4,0 m³/h
2" (50 mm)	60,0 m³/h	47,0 m³/h	33,0 m³/h	23,0 m³/h	19,0 m³/h	15,0 m³/h	10,0 m³/h

Gas licuado

	Longitud del conducto de gas (gas licuado)			
	5 m	10 m	20 m	50 m
Diámetro interior	Caudal máximo			
10 mm	1,3 kg/h	1,0 kg/h	-	-
12 mm	2,0 kg/h	1,5 kg/h	1,0 kg/h	-
16 mm	4,0 kg/h	3,0 kg/h	2,0 kg/h	1,5 kg/h
22 mm	9,0 kg/h	6,5 kg/h	4,5 kg/h	3,0 kg/h
27 mm	-	12,0 kg/h	8,0 kg/h	5,0 kg/h

Evacuación de productos de combustión

Las secadoras con calefacción a gas de Miele son aparatos conectados a la evacuación de humos sin protector de flujo del tipo de construcción B₂₂ con ventilador detrás de la calefacción.

- Las mezclas de gases de escape y aire de las secadoras con calefacción a gas se deben evacuar mediante una chimenea adecuada y por el tejado hasta el exterior.
- Las conducciones de salida de aire y las conducciones de gas de combustión se deben mantener lo más cortas posible. Las conducciones se deben tender inclinadas en posición ascendente hacia una chimenea de salida.
- Se deberán emplear únicamente materiales resistentes al calor y al hollín.
- Se debe instalar un desagüe para condensados en el punto más bajo del conducto de salida de aire o del conducto de gases de escape. El condensado se deberá eliminar mediante unas bandejas colectoras de agua o mediante un desagüe de suelo previsto en la posición correspondiente. No se deben instalar filtros ni rejillas en la conducción. El conducto de salida de aire o de gases de escape se deberá tender estanco a la presión.

Se deben observar las directrices vigentes para la homologación de sistemas de escape para gases de escape con bajas temperaturas.

Excepciones

1. Si no se puede realizar una conducción de salida de aire independiente, se deben adoptar las medidas oportunas para evitar que la mezcla de gases de escape de la máquina penetre en el local de emplazamiento por la conducción de salida de aire del resto de las máquinas (p. ej. mediante el uso de deflectores y una conducción de flujos optimizada). Si la combinación es favorable a las corrientes, se debe asegurar que no pueda producirse una sobrepresión en el lateral que no está activado. Las máquinas con ventiladores no se deben conectar a una misma chimenea de salida que las máquinas sin ventiladores
2. Al expulsar la mezcla de gases de escape a través de la pared exterior no se deberán producir peligros ni molestias inadmisibles.
3. En el caso de instalar un colector, las conducciones de salida del resto de máquinas se deberán introducir en el conducto de recogida en posición horizontal y de forma favorable a las corrientes. La sección de la chimenea de salida no debería ser más pequeña que la sección del conducto de recogida. Los conductos de recogida deben ser lo más cortos posible y tenderse ascendentes hasta la chimenea de salida de gases. Se requiere un desagüe para condensados en el punto más bajo.

En todas las excepciones, en especial la instalación de un conducto de recogida, será necesario un permiso especial del técnico deshollinador autorizado municipal.

es - Indicaciones para la instalación

Diámetro y sección transversal del conducto de salida de aire

Secadora	Tobera de gases de escape Diámetro/sección
PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544	150 mm/176 cm ²

Tabla 4

2. Qué hay que tener en cuenta en la primera puesta en funcionamiento

Compruebe si se respetaron los puntos expuestos en el capítulo «1. Qué hay que tener en cuenta antes de la primera puesta en funcionamiento». Es imprescindible que en la puesta en servicio o en el ajuste se respete el siguiente orden:

1. Consultar la familia de gas, el grupo de gas y la presión de entrada disponibles en la empresa de abastecimiento competente y compararla con los valores indicados en la secadora (ver el adhesivo en la pared trasera del aparato).
2. Compruebe la presión ajustada de fábrica en los inyectores según la tabla 6 o 7 y, si fuera necesario, corrija la presión en los inyectores.
3. Si la familia de gas, el grupo de gas o la presión de entrada varían, estos deberán ajustarse siguiendo las indicaciones en el capítulo «Indicaciones de conexión y ajuste» y sustituir el adhesivo de la parte trasera de la lavadora.
4. Para cambiar la familia de gas deberá solicitar un juego de cambio adecuado al Servicio Post-venta de Miele. Indique los nombres de producto y el número de la máquina, así como la familia de gas, el grupo de gas, la presión de entrada y el país de emplazamiento.
5. Ajuste la presión en inyectores en la válvula de regulación (gas) de la secadora (véase la tabla 6 o la tabla 7).
6. Conecte todos los consumidores de gas disponibles (incluida la secadora instalada).
7. Mida la presión de conexión. La presión de conexión debe encontrarse en los rangos enumerados según EN 437 (véase la tabla 5).

Indicaciones de conexión y ajuste

Únicamente podrá realizar los trabajos de conexión y ajuste el Servicio Post-venta de Miele o un distribuidor autorizado.

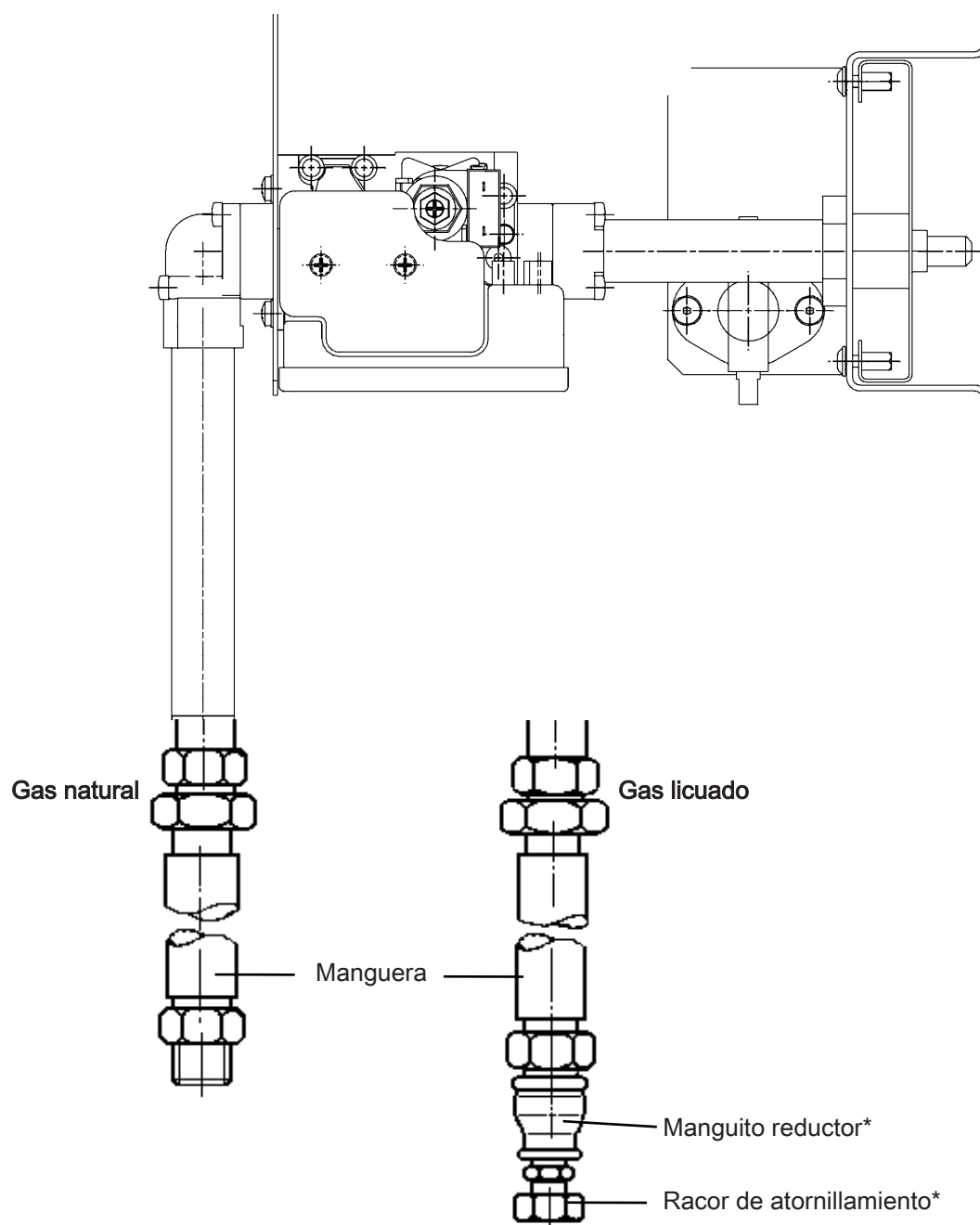
La secadora viene instalada de fábrica siguiendo las especificaciones de gas correspondientes en la parte posterior del aparato.

Manguera de gas

Para conectar el aparato a gas, se debe utilizar una manguera de metal ondulada de acero inoxidable según DIN 3384. Como alternativa, se puede usar una manguera conforme a DIN 16617 con conexiones según DIN 3384.

La manguera no debe superar los 2 metros de longitud. Al seleccionar la manguera, también hay que tener en cuenta el caudal necesario y la normativa nacional aplicable.

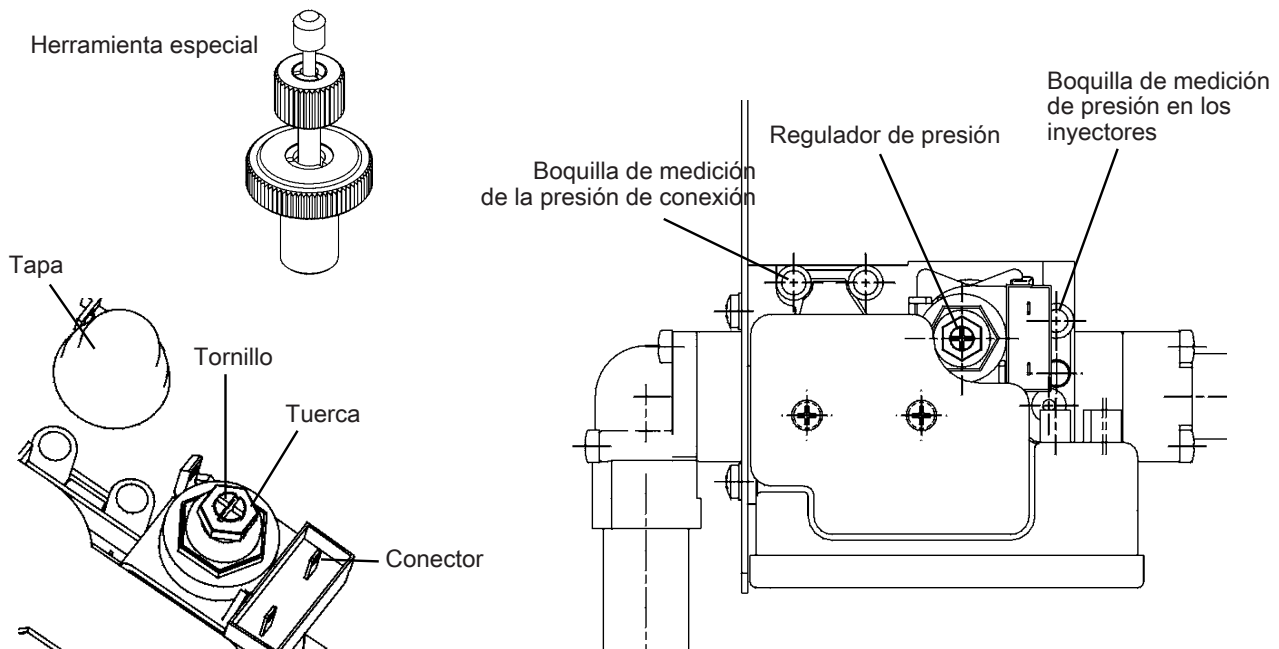
Conexión principal PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



* Incluye el juego de cambio de gas natural en gas licuado.

es - Indicaciones para la instalación

Válvula de regulación de gas PDR 914/918/922/928/944/514/518/522/528/544



Ajustar la presión en inyectores

Para el ajuste en el regulador de presión únicamente debe emplearse la herramienta especial.

- Suelte los tornillos de cierre de la boquilla de medición de presión de conexión y de presión en la tobera.
- Suelte el tornillo de cierre de la boquilla de medición de presión en la tobera.
- Compruebe la presión de conexión y la presión en la tobera.
- Retire la caperuza del regulador de presión.
- Colocar la herramienta especial en la tuerca del regulador de presión.

Ajustar la presión máxima con la calefacción total

Valores para gas natural: véase la tabla 6; valores para gas licuado: ver tabla 7

- Para aumentar la presión en la tobera, gire el anillo inferior de la herramienta especial en el sentido de las agujas del reloj.

La tuerca del regulador de presión se aprieta con la herramienta especial.

- Para reducir la presión en la tobera, gire el anillo inferior de la herramienta especial en sentido contrario a las agujas del reloj.

La tuerca del regulador de presión se suelta con la herramienta especial.

Ajustar la presión mínima con la alimentación eléctrica interrumpida

- Retire la clavija.
- Sujete el anillo inferior en la herramienta especial y siga los siguientes pasos.

La tuerca se sostiene con la herramienta especial.

- Para aumentar la presión mínima en la tobera, gire el anillo superior en la herramienta especial en sentido a las agujas del reloj.

El tornillo del regulador de presión se aprieta con la herramienta especial.

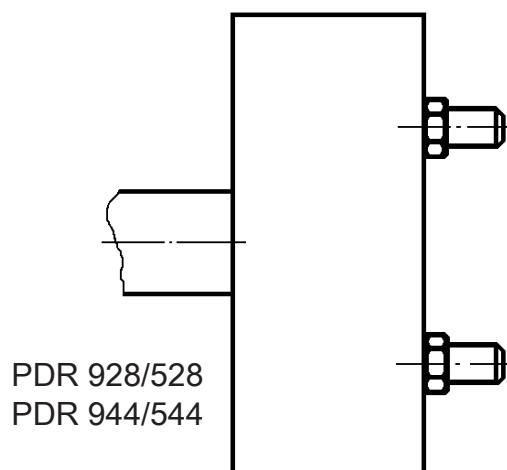
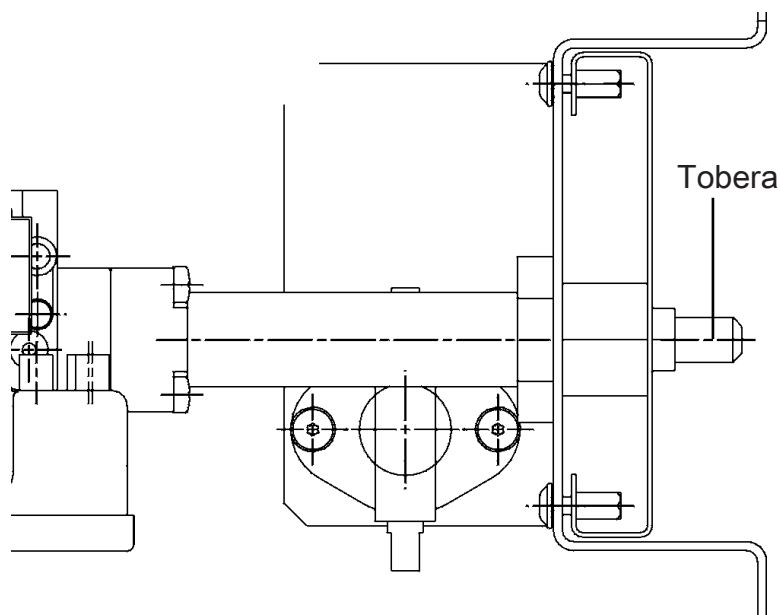
- Para reducir la presión mínima en la tobera, gire el anillo superior en la herramienta especial en sentido contrario a las agujas del reloj.

El tornillo del regulador de presión se suelta con la herramienta especial.

- Vuelva a enchufar la clavija.
- Introduzca la tapa en el regulador de presión.
- Cierre de la boquilla de medición de presión de conexión y de presión en la tobera con los tornillos de cierre.

Quemador

PDR 914/918/922/514/518/522 = 1 tobera; PDR 928/944/528/544 = 2 toberas



Cambiar el quemador

- Sustituya la tobera y la junta anular (adjuntas en el juego de cambio).

es - Indicaciones para la instalación

- Gas natural = perforación grande
- Gas licuado = perforación pequeña

Otras medidas de cambio para el cambio a gas licuado vienen descritas en el «Juego de cambio de gas natural a gas licuado».

⚠ Las tuberías de gas y las uniones roscadas pueden presentar fugas después de los trabajos de conexión y ajuste.

Puede salirse el gas.

Después de los trabajos de conexión y ajuste, deberá comprobarse la estanqueidad de las tuberías de gas, de todas las uniones roscadas (también las toberas) y de los tornillos de cierre en la boquilla de medición en reposo y durante el funcionamiento

Presiones de conexión de gas

Si la presión de conexión del gas natural desciende por debajo de 15 mbar (p. ej. debido a una caída de presión en la red de suministro), se deberá informar a la compañía suministradora de gas.

País	Categoría de gas	Presión de conexión de gas natural (mbar)			Presión de conexión del gas líquido (mbar)			Presión de conexión gas ciudad* (mbar)		
		p_n	$p_{\min.}$	$p_{\max.}$	p_n	$p_{\min.}$	$p_{\max.}$	p_n	$p_{\min.}$	$p_{\max.}$
AT	II ₂ H3B/P	20	17	25	50	42,5	57,5	8	6	15
BE	I ₂ E(R)B	20	17	25 (Es)	29	20	35 (B)	-	-	-
	I ₃ +	25	20	30 (Ei)	37	25	45 (P)	-	-	-
BG	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CH	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
	II ₂ H3B/P				37	25	45 (P)	-	-	-
CY	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
CZ	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
DE	II ₂ ELL3B/P	20	18	25	50	42,5	57,5	-	-	-
DK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
	III ₁ e2H3B/P	20	17	25	29	25	35	8	6	15
EE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
ES	II ₂ H3P	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
FI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
FR	II ₂ Er3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
		25	17	30	37	25	45 (P)	-	-	-
GB	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-

es - Indicaciones para la instalación

País	Categoría de gas	Presión de conexión de gas natural (mbar)			Presión de conexión del gas líquido (mbar)			Presión de conexión gas ciudad* (mbar)		
		n p	mín. p	máx. p	n p	mín. p	máx. p	n p	mín. p	máx. p
GR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
HU	II ₂ H3B/P	25	18	33	50	42,5	57,5	-	-	-
IE	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
IS	II ₂ H3P	20	17	25	30	25	35	-	-	-
IT	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LT	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LU	II ₂ E3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
LV	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
MT	I ₃ B/P	-	-	-	29	25	35	-	-	-
NL	II ₂ EK3B/P	20 (E)	17 (E)	25 (E)	29	25	35	-	-	-
		25 (K)	20 (K)	30 (K)						
	II ₂ L3B/P	25	20	30	29	25	35	-	-	-
NO	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
PL	II ₂ E3P	20	17	25	37	25	45	-	-	-
PT	II ₂ H3+	20	17	25	29	20	35 (B)	-	-	-
					37	25	45 (P)	-	-	-
RO	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SE	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SI	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
SK	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-
TR	II ₂ H3B/P	20	17	25	29	25	35	-	-	-

* Solo para Dinamarca

es - Indicaciones para la instalación

Valores de ajuste del gas

Variante	Potencia calefactora	Diámetro de los inyectores	Presión de los inyectores en mbar					
			2E/2H (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, IE, IT, IS, LT, LV, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR)	2LL/2L (DE, NL)	2K** (NL)	3B/P (AT, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, FI, GR, HR, HU, IT, LT, LU, LV, MT, NL, NO, RO, SE, SI, SK, TR)	3P (IS, PL) (3+)** (BE, CH, ES, FR, GB, IE, PT)	1e* (DK)
Gas natural PDR 514/914	8,3/15 kW	3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gas licuado PDR 514/914	8,3/15 kW	2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gas ciudad* PDR 514/914	8,3/15 kW	5,9 mm	-	-	-	-	-	2,3/4,4
Gas natural PDR 518/918	10/18 kW	4,0 mm	2,3/7,0	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Gas licuado PDR 518/918	10/18 kW	2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-
Gas natural PDR 522/922	13/21,5 kW	4,4 mm	2,7/7,3	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gas licuado PDR 522/922	13/21,5 kW	2,4 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gas natural PDR 528/928	16,6/30 kW	2 × 3,5 mm	2,5/8,5	3,7/12,7	3,7/12,7	-	-	-
Gas licuado PDR 528/928	16,6/30 kW	2 × 2,05 mm	-	-	-	10/27	13/34,8 ***	-
Gas natural PDR 544/944	20/36 kW	2 × 4,0 mm	2,3/7,5	3,3/10,4	3,3/10,4	-	-	-
Gas licuado PDR 544/944	20/36 kW	2 × 2,2 mm	-	-	-	8,4/27	10,8/34,8 ***	-

* Solo para Dinamarca

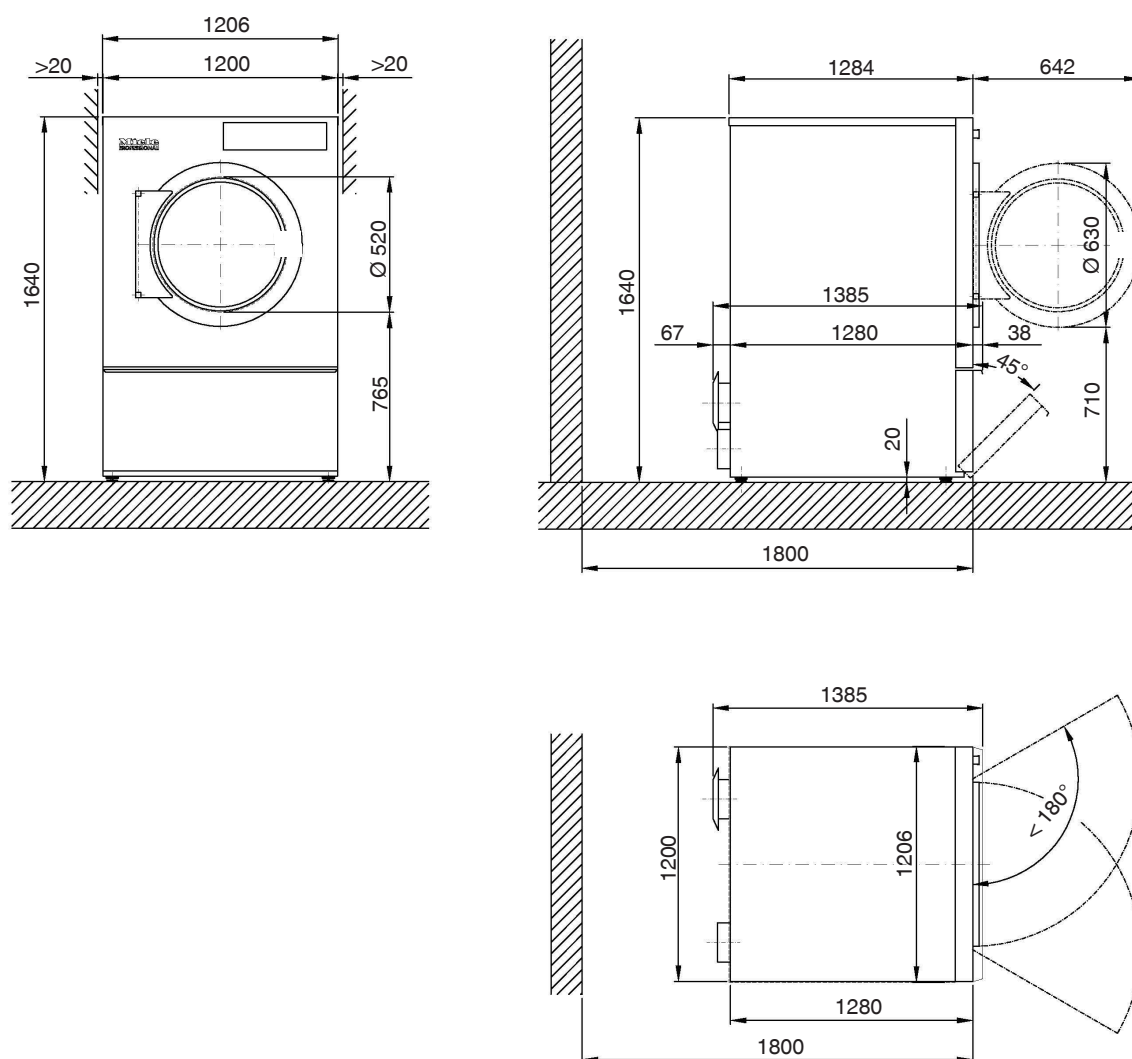
** Solo para los Países Bajos

*** Al utilizar el gas licuado de categoría «3+» se debe girar hasta el tope el regulador de presión para la calefacción total y sellarlo

Esta secadora es apta para el uso de gas natural E y H con una mezcla de hasta un 20 % de hidrógeno.

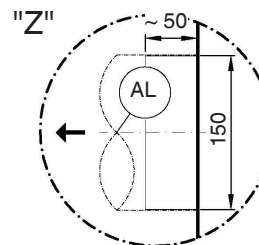
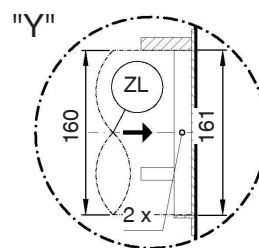
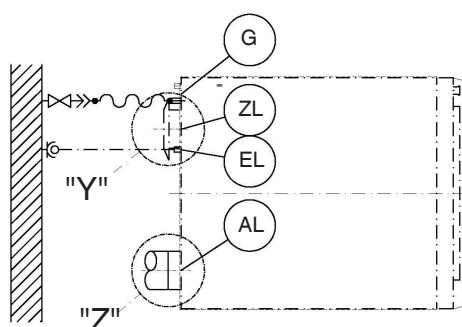
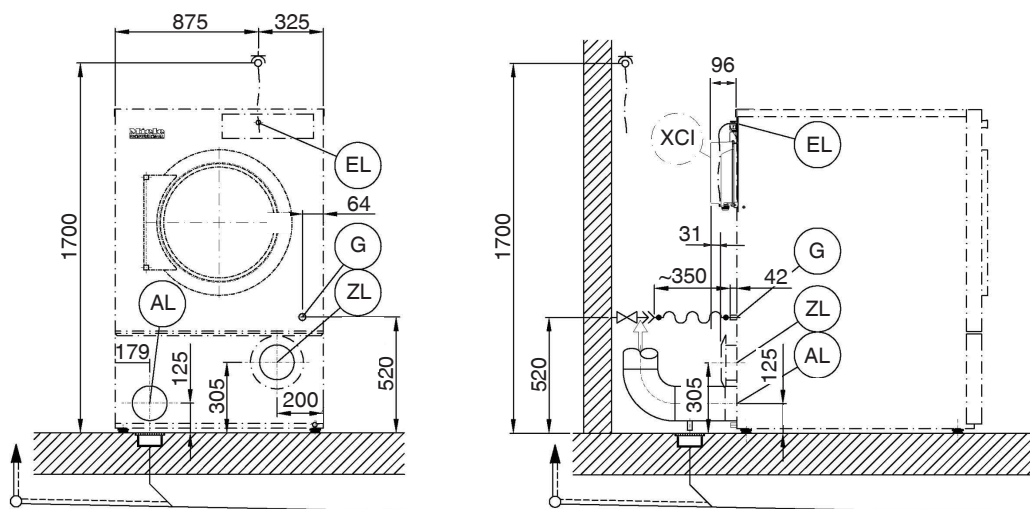
Para ello, la secadora debe estar ajustada a los valores de configuración para gas natural E, H.

Medidas



Medidas en milímetros

Instalación



Medidas en milímetros

EL Conexión eléctrica

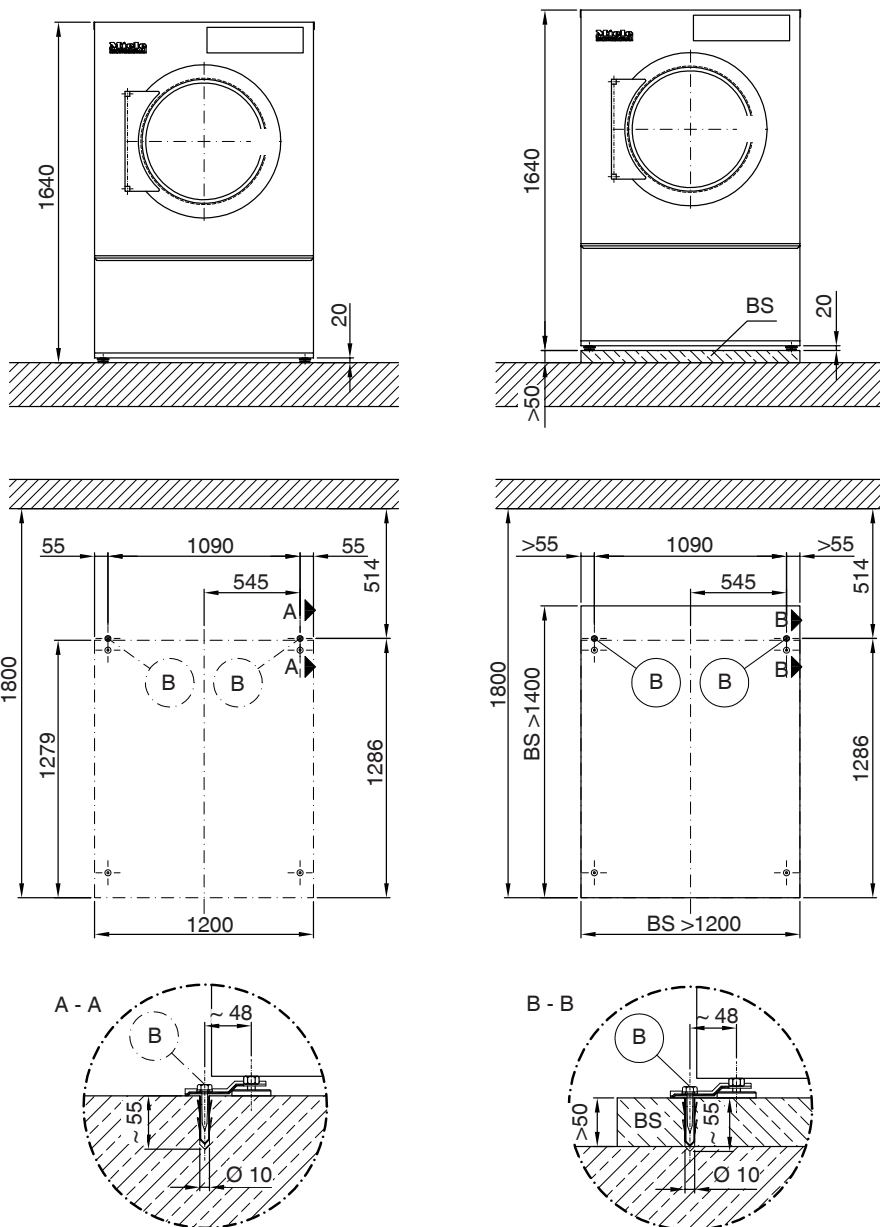
G Conexión a gas

AL Conexión de salida de aire

ZL Entrada de aire

XCI XCI/Connector-Box (opcional)

Emplazamiento (estándar/zócalo de hormigón)



Medidas en milímetros

B Punto de fijación/Perforación

BS Zócalo de hormigón

es - Datos técnicos

Diferentes variantes de tensión posibles

3N AC 400 V, 50 Hz

Conexión estándar	
Tensión nominal	3N AC 400 V
Frecuencia	50 Hz
Consumo de potencia	1,7 kW
Fusible eléctrico (en el lugar de la instalación)	3×10 A
Sección mínima para cable de conexión	5×1,5 mm ²

Conexión a gas

Potencia calefactora	36 kW
Conexión del aparato en el lado de la máquina según ISO 7-1	½"
Para conectar el aparato a gas, se debe utilizar una manguera de metal ondulada de acero inoxidable según DIN 3384. El dispositivo de cierre debe proporcionarse en el lugar de instalación. Debido a un flujo demasiado bajo, no se permite el uso de una toma de gas para la potencia calefactora indicada.	
Arandela de conexión para gas natural, en el lugar de la instalación (rosca interior)	½"
Arandela de conexión para gas licuado, en el lugar de la instalación (rosca interior)	½"
Conexión alternativa para gas licuado con tubo de acero de precisión según DIN 2391/2393, con extremos lisos	DN 12
Longitud mínima de conexión	40 mm

Presión de conexión según DIN EN 437. La conexión de gas se debe realizar conforme a las disposiciones nacionales y locales.

Salida de aire/salida de gas

Caudal volumétrico nominal máx. con funcionamiento por salida de aire (solo PDR 9xx)	1010 m ³ /h
Caudal volumétrico nominal máx. (solo PDR 5xx)	1010 m ³ /h
Pérdida de presión máxima permitida	240 Pa
Racor de empalme en el lado de la máquina (diámetro exterior)	150 mm
Tubo de conexión en el lugar de instalación (diámetro interior)	150 mm
Temperatura de salida de aire/gas máx.	80 °C
La secadora es un aparato de combustión a gas sin seguro antirretroceso, con ventilador después del intercambiador de calor (tipo de construcción: B22). El conducto de salida de gas deberá tenderse estanco a la presión. La conexión de salida de gas se debe realizar conforme a las disposiciones nacionales y locales y está sujeta a una autorización o aceptación dependiendo de las regulaciones nacionales.	

Dado que la humedad del aire dentro de la conducción del aire puede ser de hasta el 100 %, deben tomarse las medidas adecuadas para evitar que el condensado de retorno penetre en el aparato.

Entrada de aire

Conexión estándar: entrada de aire de la sala de emplazamiento

Sección de entrada de aire libre recomendada en la sala:
(corresponde a la salida de aire triple de un aparato). 942 cm²

Hay que abastecer aire de entrada al lugar de emplazamiento según la cantidad de aire de salida.

Conexión alternativa: conexión de entrada de aire directamente desde el exterior

Manguito de conexión en el lado de la máquina (diámetro interior)	161 mm
Tubo de conexión en el lugar de instalación (diámetro exterior)	160 mm

Al retirar la tapa de protección se liberan las piezas conductoras de corriente. Debe instalarse un tubo y asegurarse con 2 tornillos (con una longitud mínima de 900 mm) desde la admisión central de aire limpio de la secadora.

Datos del aparato

Ancho total del aparato	1206 mm
Alto total del aparato	1640 mm
Fondo total del aparato	1385 mm
Ancho del hueco	1550 mm
Distancia recomendada a la pared (hasta el borde delantero del aparato)	1800 mm
Distancia mínima a la pared (hasta el borde posterior de la tapa)	500 mm
Ancho del embalaje	1390 mm
Altura del embalaje	1766 mm
Fondo del embalaje	1474 mm
Volumen bruto máximo	3618 l
Peso bruto máximo	313 kg
Peso neto máximo	295 kg
Carga máxima del suelo en funcionamiento	3544 N
Diámetro de la boca de salida de aire	150 mm
Diámetro del tambor	1100 mm
Diámetro de la abertura del tambor	520 mm
Fondo del tambor	876 mm
Volumen del tambor	800 l
Diámetro de apertura de la puerta	520 mm
Ángulo de apertura máx. de la puerta	180°
Presión acústica de emisión	61 dB(A) re 20 µPa
Nivel de potencia acústica	71
Emisión de calor media a la sala	4,0 MJ/h
Rango de temperatura ambiente admisible	2–40 °C

Variantes de fijación

Fijación sin zócalo

	Número	Tamaño de los tornillos
Bridas de sujeción	2	
Tornillos de madera DIN 571 (Ø × Largo)	2	6×40 mm
Taco (Ø × Largo)	2	10×50 mm

La fijación de la máquina es **obligatoria**.

El material de fijación para pavimento flotante se debe proporcionar en el lugar de instalación.

Fijación en zócalo de hormigón

	Número	Tamaño de los tornillos
Bridas de sujeción	2	
Tornillos de madera DIN 571 (Ø × Largo)	2	6×40 mm
Taco (Ø × Largo)	2	10×50 mm

Para la instalación del aparato en un zócalo de hormigón en el lugar de instalación, la fijación de la máquina es **obligatoria**.

El material de fijación para pavimento flotante se debe proporcionar en el lugar de instalación.

es - Datos técnicos

Opciones/accesorios

Zócalo de hormigón (en el lugar de la instalación)

Ancho mínimo	1200 mm
Altura recomendada	100 mm
Altura mínima	50 mm
Fondo mínimo	1400 mm

La calidad y resistencia del hormigón deben calcularse en función de la carga del aparato. El zócalo de hormigón en el lugar de instalación debe tener suficiente adherencia al suelo.

Miele



Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Germany
Telefon: 05241 89-0
Internet: www.miele.com/professional